1899. — Freitag, 10. November.

# Der Gesellige.

No. 265. — 74. Jahrgang.

## Graudenzer Zeitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
**Insertionspreis: 15 Pf.** die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf. Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.



## General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

**Anzeigen nehmen an:** Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis





### Das russische Kaiserpaar

ist, wie bereits gestern kurz gemeldet wurde, am Mittwoch Vormittag 11 Uhr mit Sonderzug von Darmstadt kommend in Potsdam zu einem Besuch bei Kaiser Wilhelm II. und Kaiserin Auguste Viktoria eingetroffen. Um ¾11 Uhr war der Kaiser, in der Uniform seines russischen Leib-Grenadier-Regiments, und die Kaiserin bereits auf dem Bahnhofe zum Empfange erschienen, mit ihnen der deutsche Botschafter in Petersburg, Fürst Radolin, der russische Botschafter in Berlin, Graf v. d. Osten-Sacken u. a. m. Am Bahnhofe hatte eine Kompagnie des Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments mit den Fahnen und der Regimentsmusik Aufstellung genommen.

Sobald der Zug hielt, begaben der Kaiser und die Kaiserin sich zu dem Salonwagen, dem zuerst Kaiserin Alexandra Feodorowna und dann Kaiser Nikolaus (in der Uniform des Alexander-Regiments) entstiegen, während die kaiserlichen Kinder im Wagen blieben. Die Begrüßung war äußerst herzlich. Die beiden Kaiser und die beiden Kaiserinnen umarmten und küßten sich wiederholt, sodann begrüßte Kaiser Wilhelm die Zarin durch Handkuß und ebenso der Zar die deutsche Kaiserin. Hierauf wandte sich der Kaiser dem Minister des Aeußern Murawjew zu, begrüßte diesen ebenfalls herzlich und unterhielt sich mit ihm einige Zeit, desgleichen die Kaiserin. Der Zar unterhielt sich inzwischen mit dem Botschafter Fürsten von Radolin.

Nach gegenseitiger Vorstellung des Gefolges schritten die Majestäten die Front der Ehrenkompagnie ab, während die Regimentsmusik die russische Nationalhymne spielte. Nach dem Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie fuhren die Majestäten nach dem Neuen Palais.

Dort fand um 1¼ Uhr eine Familienfrühstückstafel sowie eine Marschalltafel statt. Nachmittags unternahmen beide Kaiserpaare eine Spazierfahrt durch den Park von Sanssouci nach der russischen Kolonie, einem aus etwa zwei Dutzend hübscher kleinen, von Gärten umgebenen Blockhäusern bestehendem Stadttheil, der von Nachkommen einer Anzahl russischer Leibeigner herrührt, welche Zar Nikolaus I. seinem Schwager, König Friedrich Wilhelm III., einst zur Ansiedelung überlassen hatte. Gegen 4¾ Uhr trafen sie vor dem Mausoleum Kaiser Friedrichs III. ein. Kaiser Nikolaus legte am Sarge einen großen Kranz aus Lorbeer und Eichenzweigen mit Veilchen, Maiblumen und Tubarosen nieder. An dem Kranz war eine Schleife aus schwarzen, weißen und gelben Bändern befestigt. Da es inzwischen dunkel geworden war, wurden aus der benachbarten Friedenskirche die großen Altarleuchter herübergeholt und im Mausoleum angezündet. Beide Herrscherpaare blieben sodann etwa zehn Minuten in stiller Andacht im Mausoleum allein. Hierauf bestiegen Kaiser Wilhelm und Kaiser Nikolaus zusammen einen Dogcart (zweirädrigen Wagen), Kaiser Wilhelm ergriff die Zügel und fuhr nach dem Neuen Palais zurück. Die beiden Kaiserinnen folgten in einem offenen Zweispänner nach.

Das Gefolge des Zarenpaares war zum größten Theil im Sonderzuge geblieben, der auf ein Nebengeleise geleitet und von Schutzleuten und „Geheimen" umgeben wurde. In mehreren Wagen hatten nur einige Diener das für den etwa zehnstündigen Aufenthalt ihres Herrn und dessen Gemahlin nöthige Gepäck nach dem „Neuen Palais" gebracht. Im Sonderzuge nahmen die russischen Köche einige Ladungen Speisewaaren in Empfang. Sie haben für 60 Personen zu sorgen, während für die drei kleinen Großfürstinnen zwei im Hofzug mitgeführte Holländer Kühe die nöthige Milch liefern. Die drei kleinen Großfürstinnen wurden um zwei Uhr nach dem Neuen Palais gebracht auf Bitten der deutschen Kaiserin, welche sie zu sehen wünschte.

Nachmittags 6 Uhr empfing Kaiser Wilhelm den Minister Grafen Murawjew in halbstündiger Audienz in Gegenwart des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes, Staatsminister Grafen v. Bülow. Bei diesem hatten (in Berlin) Graf Murawjew, der russische Botschafter Graf Osten-Sacken und Gemahlin, Reichskanzler Fürst Hohenlohe, der deutsche Botschafter in Petersburg Fürst Radolin und Gemahlin, der russische Militär-Attaché Prinz Engalitscheff und der russische Botschaftsrath v. Boulatzell vorher gefrühstückt.

Abends 7 Uhr fand in der Jaspisgalerie ein offizielles Festmahl statt, welchem das russische und das deutsche Kaiserpaar, die Mitglieder der russischen Botschaft, die in Berlin und Potsdam anwesenden Fürstlichkeiten, Reichskanzler Fürst Hohenlohe, Finanzminister v. Miquel, Staatssekretär Graf v. Bülow u. a. m. beiwohnten.

Um 9 Uhr 10 Min. reisten die Gäste von Potsdam ab. Kaiser Wilhelm gab ihnen bis zum Bahnhof Charlottenburg das Geleit. Dort hatte das Kaiser Alexander-Regiment und das 2. Garde-Dragoner-Regiment Aufstellung genommen.

### Das Samoa-Abkommen.

Die Lösung, welche die schwierige Samoa-Angelegenheit durch Beendigung der heillosen Dreiherrschaft gefunden hat, wird in Deutschland mit Befriedigung begrüßt werden. Es ist durchaus kein „falscher Lärm" gewesen, als neulich von verschiedenen Seiten gemeldet worden war, daß Samoa dem deutschen Reiche verloren gehen werde. Diese Gefahr hat bestanden; dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Grafen v. Bülow ist aber die Unterstützung aus den deutsch-nationalen Kreisen gegen die englischen Ansprüche sehr erwünscht gewesen und schließlich ist es ihm gelungen, die „Hartnäckigkeit" Englands zu beseitigen und das Geschäft abzuschließen, über das übrigens auch England sich keineswegs beklagen kann.

Zwischen dem Deutschen Reiche und Großbritannien ist — wie bereits gestern unter „Neuestes" mitgetheilt wurde — unter Vorbehalt der Zustimmung der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika das Abkommen getroffen worden, wonach, unter Aufhebung des alten Samoa-Vertrages, die beiden Samoainseln Upolu und Savai, sowie die anliegenden kleinen Inseln als freies Eigenthum an Deutschland, die 25 Quadratmeilen große Insel Tutuila und ihre Nebeninseln an Amerika fallen.

Die Vereinigten Staaten erhalten die kleinste und östliche der drei Hauptinseln, Tutuila mit dem Hafen Pago-Pago, wo sie 1878 auf Grund eines Freundschaftsvertrages Hafen- und Niederlassungsrechte erworben. Upolu, mit der Hauptstadt Apia, ist die Insel, auf der mehr als 60000 Hektar fruchtbares Land in deutschem Besitz sind und wo auch diejenigen deutschen Ansiedler wohnen, die so lange Jahre und noch in diesem so schwer unter den blutigen Wirren gelitten haben. Insgesammt gelangt durch den neuen Vertrag in deutschen Alleinbesitz eine Fläche von rund 48 Quadratmeilen mit rund 32000 Einwohnern; ein Stück Land, das sich eines außerordentlich günstigen Klimas erfreut, und vor allen Dingen an einer außerordentlich bevorzugten Stelle, ungefähr gleich weit von Ostasien, Australien und der amerikanischen Küste in der Mitte des Stillen Ozeans und an einem alten Handelsweg liegt und dabei militärisch einen überaus günstigen Stützpunkt gewährt.

Das Recht, hier Fuß zu behalten, hat natürlich England für Gegenleistungen gewährt, die ihm besonders nützlich sind. Zunächst hat das deutsche Reich auf die politischen Rechte verzichtet, die ihm der Freundschaftsvertrag mit dem südlich von Samoa auf dem Wege von hier nach Australien liegenden, bislang unabhängigen Tonga-Inseln gewährte. Der Vertrag datirt vom Jahre 1876 und giebt Deutschland das Recht auf eine Kohlenstation. Er war England im Wege, denn es sind bereits Vorkehrungen getroffen, die zur Zeit noch unabhängigen Tongainseln dem englischen Kolonialreich einzuverleiben. Weiter hat es von Deutschland zwei der großen im deutschen Besitz befindlichen Salomonsinseln erhalten. Diese Inseln hatten für Deutsch-Neu-Guinea insofern Interesse, als sie dorthin Arbeitskräfte lieferten. Ihr Klima war wenig gesund, ihre Kultur stand auf der niedrigsten Stufe. Deutschland hat das Recht zur weiteren Werbung von Arbeitskräften auf diesen Inseln sich vertragsmäßig gesichert. Zur Abrundung des deutschen Besitzes im Bereiche von Kaiser Wilhelmsland kommt von den Salomonsinseln namentlich Bugainville, die größte derselben, in Betracht; sie bleibt weiter in deutschem Besitz. Das dritte Zugeständniß hat Deutschland im Hinterland der westafrikanischen Goldküste gemacht. Dort am oberen Volta zwischen Deutsch-Togo und dem westlich davon gelegenen englischen Gebiet lag quadratisch abgegrenzt ein neutrales Gebiet. Dieses Gebiet wird nun durch eine Linie, die von Süden nach Norden geht, so getheilt, daß Salaga zum englischen Gebiete, Yendi zu Deutsch-Togo fällt. Für dieses Zugeständniß kommt noch in Betracht, daß die Kolonie Togo im Norden durch den französischen Vertrag begrenzt ist und sich nicht weiter ausdehnen kann. Dann hatte schließlich Deutschland noch auf gewisse Exterritorialitätsrechte in Sansibar, die bis 1902 währten, verzichtet. Die Ankündigung über diese Sache, die an den faulen Sansibar-Vertrag erinnert, der unter Caprivi abgeschlossen wurde, ist noch etwas der Erklärung bedürftig.

Da über die amerikanischen Ansprüche keine Meinungsverschiedenheit bestand, so konnte es sich nur noch um eine Abfindung zwischen Deutschland und England handeln, und so ist denn der Form nach das Abkommen zunächst eine Vereinbarung zwischen England und dem Reiche, zu dem noch die Vereinigten Staaten ihre Zustimmung zu geben haben; offiziös wird bereits mitgetheilt, daß deren Zustimmung gesichert sei.

Die Entschädigung für die hauptsächlich durch die Engländer und Amerikaner verursachten Kriegsschäden auf den Samoa-Inseln sollen einem „unparteiischen Schiedsgerichte" unterbreitet werden. Wie es heißt, soll das Schiedsrichteramt bereits dem Könige von Schweden angeboten worden sein.

England hat hauptsächlich Unheil auf Samoa angerichtet und sollte auch die Kosten tragen.

Der greise „Samoakönig" Mataafa hat an die drei Großmächte ein Bittgesuch gerichtet, in welchem es heißt:

> Die englischen Schiffe kreuzten (in diesem Frühjahr) auf und nieder an den Küsten von Upolu und Savaii und beschossen viele schutzlose Städte und Dörfer, deren Bewohner garnicht an Kampf dachten, da sie fast nur aus Greisen, Frauen und Kindern bestanden. Dann kamen die weißen Offiziere mit kleinen Dampf- und Ruderbooten und landeten samoanische Krieger. Selbst der englische Konsul war unter ihnen, mit Schwert und Revolver bewaffnet. Die weißen Offiziere befahlen den Samoanern, die Häuser in den Städten anzuzünden. Alles wurde niedergebrannt nur die Häuser der Geistlichen wurden verschont. Auch viele Plantagen und große, werthvolle Schiffe wurden zerstört, deren Herstellung viele tausend Dollars gekostet hatte.
>
> Noch jetzt wohnt das Volk in schnell errichteten, nur für vorübergehenden Gebrauch geeigneten Häusern, ohne jede Bequemlichkeit. Inständig flehe ich daher die Großmächte an, mit meinem unglücklichen Volk Erbarmen zu haben. Wenn nur dem bösen Einfluß weniger schlechtgesinnter, weißer Männer Einhalt geboten würde, indem man diese Leute aus dem Lande entfernte, so würde lange keine Unruhe sein, und ganz Samoa würde Frieden haben. Ich und mein Volk sind froh in der Erwartung einer neuen und beständigen Regierung Samoas.
>
> Ich bitte die Großmächte, aus ihrem Ueberfluß meinem Volke eine Entschädigung zu gewähren für den großen Schaden und die Verluste, welche es betroffen haben. Ich wende mich an Seine Majestät den Deutschen Kaiser mit großer Zuversicht und Vertrauen, denn während aller Prüfungen und Unruhen des letzten Jahres sind er und seine Regierung meines Volkes und meine treuen und beständigen Freunde gewesen, woran wir uns stets mit tiefer und bleibender Dankbarkeit erinnern werden.

Es folgen dann noch Bitten an den amerikanischen Präsidenten Mac Kinley, und die Königin Viktoria und zum Schlusse schreibt Mataafa:

> Ich wende mich an die großen Völker Deutschlands, Amerikas und Englands und flehe sie an, ihre Stimme zu unseren Gunsten zu erheben und mein Volk zu unterstützen in seiner großen Sache. Die Gnade Gottes erleuchtet das Leben derjenigen, welche die Bedrängten unterstützen.

Ein langes Ringen um die Samoa-Inseln, das mit dem Jahre 1880 begonnen hat, ist nun abgeschlossen. Viel Blut und Geld wäre erspart worden, wenn die Fortschrittspartei unter Bamberger und Genossen damals mehr Einsicht in kolonialpolitischen Dingen gezeigt und den Vorschlag des Fürsten Bismarck, eine Südsee-Plantagen-Gesellschaft (an Stelle des verkrachten Hauses Godefroy) durch Uebernahme einer Zinsgarantie zu unterstützen, nicht abgelehnt hätte. In diesen Tagen hat sich erst wieder gezeigt, daß die deutsche Michelei und Ausländerei noch lange nicht ausgerottet ist. Eugen Richter setzte Ende Oktober in einem Artikel der „Freis. Ztg." „Los von Samoa!" die wirthschaftliche Bedeutung Samoas für Deutschland herab und sprach, unter vollkommener Nichtachtung der nationalen Bedeutung, die mit Samoa für uns verknüpft ist, das große Wort gelassen aus, daß die Engländer „die nächsten dazu seien, die politische Herrschaft über die Samoa-Inseln zu übernehmen". Jetzt ist es erfreulicher Weise anders gekommen. Deutschland ist zu seinem politischen Rechte gekommen und auch das deutsche Empfinden, soweit es einen Theil der nationalen Ehre auf Samoa gewissermaßen verpfändet sah, ist nicht verletzt worden.

Die „Köln. Ztg." bemerkt zu dem Abschluß des Samoa-Vertrages:

> „Mit ganz besonderer Genugthuung ist zu begrüßen, daß bei diesem Abkommen die kaiserliche Regierung die Vorherrschaft auf Samoa nicht durch irgend welchen Verzicht auf ihre Aktionsfreiheit erkauft hat, daß sie sich hinsichtlich keines Punktes ihre gesammte Politik in ihrer Haltung irgendwo gebunden hat noch irgend welche Verpflichtungen eingegangen ist, sondern nach allen Seiten nach wie vor freie Hand behalten hat."

Das wollen wir hoffen!

### Vom südafrikanischen Kriegsschauplatze.

Außer den gestern bereits unter „Neuestes" mitgetheilten Nachrichten ist heute wenig vom Kriegsschauplatze zu berichten. Wie dem „Reuter'schen Bureau" vom 6. d. Mts. aus Colesberg gemeldet wird, ist dort die Nachricht eingegangen, daß 3000 Buren, begleitet von einer starken Artillerieabtheilung mit Schnellfeuergeschützen schweren Kalibers von Pretoria (der Hauptstadt Transvaals) zur Sicherung der Südgrenze des Oranje-Freistaates nach dort aufgebrochen sind.

Der bereits früher gemeldete Vorstoß der Buren aus dem Oranjefreistaat, angeblich in der Stärke von 3500 Mann, und die Besetzung der größtentheils holländischen Stadt Colesberg hat insofern Wichtigkeit, als dadurch der geplante Aufmarsch der Engländer gegen Bloemfontein, Johannesburg und Pretoria einigermaßen in seinen Anfängen gestört wird. Als natürliche Hauptpunkte für diesen Aufmarsch waren die drei ziemlich auf gleicher Höhe liegenden Eisenbahnknotenpunkte De Aar, Naauwpoort und Stormberg gegeben, und an allen drei Orten waren bereits

starke Vorräthe an Lebensmitteln, Fourage und Material angesammelt. Hier strömten neuerdings auch Maulthiere und Pferde in großer Zahl zusammen, und es war die Aufstellung und Ausrüstung des gewaltigen Trosses in vollem Gange. Militärisch stark besetzt ist von den drei Punkten nur der westlichste, De Aar, und deshalb hat General Buller, wie aus den letzten Depeschen ersichtlich, schleunige Räumung und Zurückführung der angesammelten Vorräthe in Naauwpoort und Stormberg nach einigen 60 bis 65 Kilometer weiter südlich gelegenen Punkten angeordnet.

Wenn es den Buren gelingt, mit General White's Truppen in Ladysmith aufzuräumen, ehe die (seit dem 7. November fälligen aber noch nicht in Südafrika eingetroffenen) Verstärkungen von England eintreffen, so dürfte es den Republikanern vielleicht noch möglich werden, die Hafenstadt Durban zu nehmen. Wegen der lang vorgeschobenen Landzunge und den Molen ist die Einfahrt in diesen Hafen der Art, daß sie durch einige versenkte Schiffe gesperrt werden kann. In dem Falle müßten die Mannschaften in kleinen Booten gelandet werden. Die Entfernung ist aber groß und die Burentruppen sind vielleicht im Stande, die Soldaten auf eine große Strecke hin von zwei Seiten unter das Feuer von Gewehren und Maximgeschützen zu nehmen und dadurch die Landung unmöglich zu machen.

Ein alter englischer Offizier läßt sich in der Londoner „Morning Post" über den Plan der Engländer folgendermaßen vernehmen:

„Sir Redvers Buller wird sehr bald eine starke Streitmacht zur Verfügung haben, um entweder von Durban aus zum Entsatz von Ladysmith herbeizueilen oder nordwärts den Oranjefluß zu überschreiten. Im ersteren Falle sind vier Tage zu dem Datum der Ankunft in Kapstadt zuzurechnen, um die annähernde Zeit der Ankunft in Port Natal zu erreichen. Welche von beiden Linien aber auch eingeschlagen wird, jedenfalls werden die Truppen in geschlossenen Divisionsverbänden aller Waffen und dem sonstigen Zubehör zusammengezogen werden, ehe sie gegen den Feind ausrücken."

Das Londoner Kriegsamt hat beschlossen, den Familien der einberufenen Reservisten außer den gesetzlichen Zuschüssen auch noch Zuweisungen in der Höhe des halben Solds zu machen.

In verschiedenen Kirchen Amsterdams werden öffentliche Gebete gehalten, um von Gott den Sieg für die Buren zu erflehen. Drei Pfarrer hielten Ansprachen, worin sie den südafrikanischen Krieg mit dem Kampfe zwischen dem Riesen Goliath und David verglichen.

---

**Berlin,** den 9. November.

— Bei der neulichen Abschiedsaudienz der Damen und Herren der deutschen Rothen Kreuz-Expedition, welche nach Transvaal geht, hat der Kaiser sein lebhaftes Interesse für die menschenfreundliche Unternehmung ausgedrückt. Dabei äußerte er sich auch kurz über die wahrscheinliche militärische Lage, sowie über den Unterschied in den Verwundungen, welche von englischen und Burengeschossen herbeigeführt werden. Schließlich wünschte er allen Betheiligten bei ihrem bevorstehenden schweren Werke Gottes Segen und Erfolg. Außer den barmherzigen Schwestern und Berufsärzten besteht die Expedition aus Studenten und Lehrern, welche in Krankenpflege geschult sind.

— Auf der Reise nach England wird der Kaiser, wie Berliner Blätter erfahren, von der Kaiserin und allen oder den meisten kaiserlichen Kindern begleitet sein.

— Der Königin-Regentin von Spanien sandte Kaiser Wilhelm ein Telegramm, in welchem er seinen Dank für die Kundgebungen der Sympathie für Deutschland ausspricht, welche dem Prinzen Albrecht während seiner Madrider Reise bereitet wurden.

— Bei der am Mittwoch stattgehabten Einweihung des staatlichen Seruminstituts in Frankfurt (Main) führte Kultusminister Dr. Studt in seiner Rede aus, die heutige Feier sei für die Weiterentwickelung der Heilkunde von Bedeutung und der heutige Tag ein Ehrentag Frankfurts. Er spreche der Stadt und ihrem Vertreter namens der Regierung Dank aus und übernehme den Bau mit dem Wunsche, daß dieses Haus ein Ausgangspunkt der Wissenschaft und der Forschung werden möge. Kaum ein Gemeinwesen Deutschlands habe die Wissenschaft so gefördert als Frankfurt; er wünsche, daß aus diesem Hause das Licht der Wissenschaft leuchten möge. Die Professoren Schmidt-Metzler und Weigert sind zu Geheimen Medizinalräthen ernannt worden. Die medizinische Fakultät der Universität Marburg hat den Oberbürgermeister Adickes zum Ehrendoktor ernannt.

— Die klerikale „Köln. Volsztg." macht in sehr eigenartiger Weise für die große päpstliche Feier Reklame, die im sogenannten „Jubiläumsjahr" 1900 in Rom stattfinden wird. Das rheinische Centrumsblatt verbreitet nämlich das Gerücht, es würde der vom Papst selbst Ende d. J. vorzunehmenden Eröffnung des Jubiläumsjahres die Kaiserin Friedrich und die „im Vatikan wohlbekannte Kronprinzessin von Schweden" beiwohnen. — Wir halten es für ausgeschlossen, daß dieses Gerücht sich bestätigt. Die ganze Feier des „Jubiläumsjahres" läuft auf die Verherrlichung des römischen Papstthums hinaus. Eine solche durch persönliche Theilnahme ihrerseits mitzumachen, müssen protestantische Fürstinnen ohne Zweifel Bedenken tragen. Erinnert man sich der Jubiläumsbulle, die Leo XIII. am 11. Mai d. Js. erlassen hat, so muß man es für ein Ding der Unmöglichkeit halten, daß protestantische Fürstinnen der Jubiläumsfeier ihre Gegenwart schenken. Denn in der Jubiläumsbulle befiehlt der Papst den Katholiken u. a. Folgendes: „Alle sollen aus ganzem Herzen zu Gott beten, um die „Ausrottung der Ketzerei."

— Unter den Petitionen, die der Reichstag in seiner ersten Sitzung am nächsten Dienstag erledigen soll, ist besonders zeitgemäß und beachtenswerth eine Petition um Abänderung des § 316 des Strafgesetzbuches. Nach diesem Paragraphen wird mit Gefängniß bestraft, wer fahrlässig Eisenbahnanlagen, Beförderungsmittel oder sonstiges Zubehör derselben beschädigt oder auf andere Weise auf dem Fahrweg dem Transport auf einer Eisenbahn Hindernisse bereitet, die ihn in Gefahr bringen. Das Gesetz entstammt einer Zeit, in der nur die Sicherung der großen, verschiedene Städte verbindenden Eisenbahnanlagen in Betracht kam, deren fahrlässige Gefährdung einen so hohen Grad von Fahrlässigkeit voraussetzt, daß dafür Gefängnißstrafe gerechtfertigt ist. Heute aber gehören zu den Eisenbahnen auch die vielen elektrisch oder mit Dampf betriebenen Straßenbahnen, deren fahrlässige Gefährdung namentlich in dem lebhaften großstädtischen Verkehr gar zu leicht möglich ist. In sehr vielen Fällen ist die „Gefährdung" solcher Betriebe nicht derart, daß die Gefängnißstrafe nicht durch eine Geldstrafe ersetzt werden könnte.

Außer den Petitionen sind inzwischen dem Reichstag in derselben Angelegenheit noch zwei Anträge unterbreitet worden, ein sozialdemokratischer und ein von sämmtlichen anderen Parteien unterzeichneter, die aber nicht mit den Petitionen auf der Tagesordnung stehen. Der letzte Antrag geht dahin, daß statt der Gefängnißstrafe auf eine Geldstrafe bis zu 900 Mk. erkannt werden kann. Um den durch das Mißverhältniß zwischen der alten Gesetzgebung und den modernen Verkehrseinrichtungen hervorgerufenen Mißstand wird seit Jahren geklagt, so daß die Frage berechtigt ist, warum die doch nicht gerade übermäßig große Arbeit einer entsprechenden Vorlage vom Reichsjustizamt hinausgeschoben wird.

— In dem Blatte des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen unterzieht der Eisenbahndirektionspräsident a. D. Todt einen der wichtigsten Gründe für den Bau des Mittellandkanals, die Aussicht, daß in absehbarer Zeit die Eisenbahnen des Ruhrbezirkes nicht mehr den an sie gestellten Verkehrsanforderungen genügen werden, einer längeren Erörterung. Auf Grund amtlichen Zahlenmaterials und darauf begründeten Berechnungen über die künftige Steigerung des Verkehrs kommt dieser Fachmann zu dem Schlusse, daß über die nächsten zehn Jahre mit baulichen Ergänzungen, mit Bahnhofsumbauten und Umgehungslinien vielleicht noch hinwegzukommen wäre. Was aber dann geschehen solle, um den Verkehr zu bewältigen, sei beim Mangel anderer genügender Verkehrsstraßen nicht abzusehen. Die Schaffung von genügenden Kohlen- und Kokswagen mit erhöhtem Ladegewichte würde etwa 1/2 Milliarde Kosten verursachen. Wird der Rhein-Elbe-Kanal nicht rechtzeitig hergestellt, so wird, wie Todt bemerkte, der Eisenbahnbetrieb der westlichen Landestheile Störungen ausgesetzt, welche seine Regelmäßigkeit und Sicherheit bedrohen.

**Bayern.** In der Kammer der Abgeordneten erörterte am Mittwoch Staatsminister Frhr. v. Crailsheim eingehend die Stellungnahme der bayerischen Regierung zur Reichspolitik. Im Laufe seiner Ausführungen erklärte der Minister, Deutschland brauche eine starke Flotte. Wenn die neue Flottenvorlage an den Reichstag komme, werde es Aufgabe sein, nachzuweisen, daß die Verhältnisse sich während des Flottengesetzes geändert haben. Die Leitung unserer auswärtigen Politik sei in ausgezeichneten Händen. Von einer Schmiegsamkeit Rußland gegenüber sei keine Rede. Auf die Einführung einer einheitlichen Postmarke könne Bayern nicht eingehen. Das habe er, der Minister, auch dem Staatssekretär des Reichspostamts erklärt.

**Oesterreich-Ungarn.** Im Abgeordnetenhause sind am Mittwoch die tschechischen Ausschreitungen in Mähren zur Sprache gekommen. Dabei erklärte der tschechische Abgeordnete Zazek, daß die Juden deshalb die Opfer jener Ausschreitungen geworden seien, weil sie politisch immer zu den Deutschen gehalten hätten. Die böhmische Bevölkerung sei nicht antisemitisch, und wenn die Juden sich auf deren Seite stellen würden (!), könnten sie mit der Bevölkerung in vollem Frieden leben.

In Böhmen nehmen die tschechischen Ausschreitungen einen derart bedrohlichen Charakter an, daß die Regierung entschlossen ist, die ernstesten Maßregeln zur Herstellung geordneter Zustände zu ergreifen. In Böhmisch-Brod verweigerte die Stadtvertretung ihre Mitwirkung an der Kontrollversammlung. Als sechs Reservisten wegen „Zde"-Meldung zu sieben Tagen Arrest verurtheilt und der Bezirkshauptmannschaft eingeliefert wurden, forderte der Bürgermeister die Freilassung derselben, da er andernfalls nicht für die Ruhe einstehen könne. Darauf erschienen auf telegraphisches Ersuchen 30 Gensdarmen und eine 100 Mann starke Abtheilung Dragoner. Die Gemeindevertretung weigerte sich, für die Einquartirung des Militärs zu sorgen.

Aus vielen tschechischen Städten und Gemeinden Mährens wird gemeldet, dort sei das Loosungswort ausgegeben, überall den Gendarmen ihre Wohnungen und Unterkunftsräume zu kündigen, ebenso dürfen tschechische Wirthe und Kaufleute den Gendarmen nichts verkaufen. Es ist dies eine tschechische Rache dafür, daß die Gendarmen den Plünderern und Brandlegern in Holleschau und Wsetin so energisch entgegengetreten sind.

---

## Ostpreußische Provinzial-Synode.

In der Schlußsitzung wurden die Wahlen zur Generalsynode vollzogen. Es wurden gewählt die Synodalen: Jamrowski-Silberbach, Laudien-Insterburg, Dr. Grosse-Königsberg, von der Trenck-Königsberg und Bourwig-Pr.-Eylau. — Der Etat der Provinzial-Synodalkasse wurde nach einem Referat des Synodalen Oberbürgermeister Hoffmann angenommen, und sodann wurden auf Antrag der Finanzkommission für eine größere Anzahl von hilfsbedürftigen Gemeinden Kollekten bewilligt, u. a. für das ostpr. Magdalenenstift in Königsberg, das Krankenhaus der Barmherzigkeit und den Stadtverein für innere Mission in Königsberg. Es wurde darauf die Vertheilung der Haus- und Kirchenkollekten berathen und im Ganzen 39000 Mark bewilligt; es erhielten u. a. je 2000 Mark die Gemeinden Malga, Langguth, Skottau, Ludwigswalde, Neuendorff, Gehsen, Gr. Rosinsko, Gr. Friedrichsdorf und Warpuhnen. Der Kirchengemeinde Adl.-Kessel, Diözese Johannisburg, wurden nachträglich 10000 Mark als Beihilfe zum Kirchbau bewilligt.

Nach Berathung des Antrages der Synodalen Bercio und Genossen auf Erhöhung der Besoldung für die Hilfsprediger nahm die Synode folgenden Antrag einstimmig an: „Die Provinzialsynode beschließt, den Evang. Oberkirchenrath zu bitten, dahin zu wirken, daß die Besoldung der Hilfsprediger, welche einen besonderen Seelsorgerbezirk zu bedienen haben, von 1500 auf 1800 Mark erhöht werde, ohne daß ihre Zahl deswegen hinter dem Bedürfniß der Gemeinden zurückbleiben müsse."

Auf Antrag der Verwaltungskommission wurde sodann beschlossen, „die aus Anlaß der im Jahre 1900 bevorstehenden Versammlung des Deutschen Gustav Adolf-Hauptvereins zu Königsberg i. Pr. von dem Provinzial-Hauptverein der Gustav Adolf-Stiftung in Aussicht genommene Sammlung von Geldmitteln sowohl bei den Gemeindekirchenräthen als auch bei den Gemeinden durch einen zu erlassenden Aufruf ihres Vorstandes zu empfehlen". — Einstimmig gelangte der Antrag des Synodalen Sterz zur Annahme: „Die Provinzialsynode hält die baldigste Beseitigung des durch § 22 des Kirchengesetzes vom 2. Juli 1898, betr. das Diensteinkommen der evangelischen Geistlichen, hinsichtlich der Bemessung der Pfarrbeiträge zum Pensionsfonds, der Pfründenabgabe und des Ruhegehalts geschaffenen Provisoriums für unerläßlich und ersucht deshalb den evangelischen Oberkirchenrath, eine Neuregelung des Emeritenwesens, welche den durch das erwähnte Kirchengesetz geschaffenen Zuständen in geeigneter Weise Rechnung trägt, bald in die Wege zu leiten und hierzu die Einberufung einer außerordentlichen Generalsynode im Laufe des Jahres 1900 zu erwirken, ferner bei den Vorarbeiten in Erwägung zu ziehen, ob und in wieweit künftig die Höhe des Ruhegehalts ausschließlich nach dem Dienstalter bemessen werden kann, endlich in den vorzulegenden Entwurf die Bestimmung aufzunehmen, daß das neue Gesetz rückwirkende Kraft für diejenigen dem Pfarrerbesoldungsgesetz unterworfenen Geistlichen erhält, welche seit dem 1. April 1899 in den Ruhestand getreten sind.

Endlich beschloß die Synode auf Antrag der Synodalen Hegel und Genossen: „Die Synode erachtet es für angezeigt, daß die Bezüge für die Wittwen evangelischer Geistlicher aus dem Reliktenfonds baldmöglichst eine angemessene Erhöhung erfahren, und bittet den evangelischen Oberkirchenrath, dieser Angelegenheit seine wohlwollende Fürsorge zuwenden zu wollen." — Die Synode wurde darauf mit einem Schlußgebet des Generalsuperintendenten D. Braun geschlossen.

---

## Aus der Provinz.

**Graudenz, den 9. November.**

— **Der Sängertag des Grenz-Sängergaues** in Neumark wurde von dem Vorsitzenden Herrn Bürgermeister Liedke eröffnet. Erschienen waren Delegirte der Liedertafel zu Lautenburg, Löbau und Strasburg und des Männergesangvereins Neumark. Gemäß Beschluß eines früheren Gausängertages ist durch regelmäßige Beiträge zur Beschaffung eines Bundesbanners ein Fonds von 398 Mk. angesammelt; dieser Beschluß wurde nun dahin abgeändert, daß die weiteren Beiträge freiwillige sein sollen, und daß nach etwa zwei Jahren das Banner beschafft werden soll. Aus dem Jahresbericht, welchen der Vorsitzende erstattete, stellt sich die Mitgliederzahl der Vereine wie folgt: Lautenburg 21 aktive und 24 passive, Löbau 25 aktive und 47 passive, Neumark 36 aktive und 33 passive, Strasburg 28 aktive und 22 passive Sänger, zusammen also 236 Mitglieder. Der Verein Gilgenburg hat seinen Beitritt zum Grenzgau mit 34 Mitgliedern erklärt und wurde aufgenommen. Der Verein Gollub will nach Fertigstellung der Bahn Schönsee-Gollub-Strasburg-Neumark dem Gau beitreten. — Als Ort für das nächste Gausängerfest im Jahre 1901 wurde Lautenburg gewählt, wo auch im September 1900 der Gausängertag stattfinden wird. Der bisherige Gauvorstand, die Herren Bürgermeister Liedke-Neumark als Vorsitzender, Justizrath Obuch-Löbau als Stellvertreter, Kreisthierarzt Hesse-Neumark als Schriftführer, wurde wiedergewählt. Dem Dirigenten der Strasburger Liedertafel, Herrn Lehrer Lowasser, wurde aus Anlaß seines 25jährigen Dirigenten-Jubiläums zuvor ein Glückwunschtelegramm des Gautages übersandt.

An dem Mittagsmahl betheiligten sich etwa 40 Herren. Herr Bürgermeister Liedke toastete auf den Kaiser, als den hohen Förderer des Männergesanges. — Herr Gymnasial-Direktor Dr. Wilbertz feierte in begeisterten Worten die Gesangskunst. — Herr Seminarlehrer Zimmermann-Löbau toastete auf die alten Mitglieder der Vereine. Herr Justizrath Obuch-Löbau brachte in poetischer Form der Stadt Neumark ein Hoch. — Herr Bürgermeister Jung-Lautenburg erinnerte daran, daß die Sänger dem nun 20 Jahre bestehenden Gau-Verbande Dank schulden, er möge auch ferner wachsen, blühen und gedeihen. Dem bewährten Förderer des Verbandes, dem Vorsitzenden Herrn Bürgermeister Liedke, galt sein Hoch. — Herr Gerichtssekretär Gierlowski-Löbau beendete die Reihe der Toaste mit einem Hoch auf die Sänger. — Der Familienabend im Landshut'schen Saale war gut besucht. Die Löbauer Liedertafel, welche hierzu erschienen war und der Männergesangverein Neumark wechselten im Vortrage von Gesammtchören und Einzelgesängen.

— **Die Generalversammlung des Vereins zur Wiederherstellung und Ausschmückung der Marienburg** findet am 28. November Mittags 12½ Uhr in Marienburg in der sogen. Herrenstube des Schlosses statt. Auf der Tagesordnung stehen: Erstattung des Jahresberichts, Ersatzwahlen für den Vorstand, Rechnungs-Angelegenheiten u. s. w.

— **Ein frecher Ueberfall** wurde am Mittwoch am hellen Tage in der Nähe der Kaserne des Infanterieregiments Nr. 141 im Stadtwalde bei Graudenz verübt. Ein russischer Arbeiter, der den längs des Stadtwaldes führenden Weg entlang ging, wurde von einem ihm unbekannten Manne, anscheinend einem Arbeiter, angesprochen. Beide gingen dann in den Stadtwald. Etwa 15 Schritt von dem Wege stellte der Unbekannte den russischen Arbeiter und verlangte von ihm unter Drohungen Geld und Uhr. Der Angefallene gab die Uhr heraus, verweigerte aber die Herausgabe seines Geldes. Der Mann zog darauf einen Revolver, schoß nach dem Russen und traf ihn durch die Hand; darauf entfloh er. Der schwer Verletzte ließ sich in der Kaserne des Inf.-Regts. Nr. 141 einen Nothverband anlegen und wurde sodann nach dem Krankenhause geschafft.

---

4 **Danzig,** 9. November. Im Sommer d. Js. hatte sich in Aachen eine neue Aktiengesellschaft gebildet, welche in Danzig oder in der Umgegend einen neuen Industriezweig, und zwar die Stuhlfabrikation einführen wollte. Dieses Unternehmen ist denn auch in Gossentin bei Neustadt ins Leben getreten und scheint sich erfreulich zu entwickeln. Besonders groß ist der Bedarf an Buchenholz, welches aus der nächsten Umgebung bezogen werden kann und vornehmlich — namentlich die Rothbuche — verarbeitet werden soll. Namentlich hat man die Fabrikation von Stühlen und ähnlichen Möbeln nach Wiener Muster, jedoch in den verschiedensten Formen, im Auge und hofft bei dieser Fabrikation allmählich auch eine dieser Fabrikation dienende Hausindustrie auf dem Gebiete der Kunsttischlerei zu schaffen.

**Im Beisein des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler** fand in der Oberpfarrkirche zu St. Marien durch Herrn Generalsuperintendent D. Döblin die feierliche Einführung des Herrn Superintendenten Reinhardt als Superintendent der Diözese Danzig statt. Die lithurgischen Gesänge führte der Danziger Männergesang-Verein „Sängerbund" aus.

**Der stenographische Verein „Stolze"** von 1857 hielt am Montag seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Lehrer Iffländer begrüßte den ehemaligen langjährigen Vorsitzenden Herrn Lehrer Dieball, welcher in einer früheren Sitzung des Vereins zum Ehren-Vorsitzenden ernannt worden ist. Herr Dieball dankte für die ihm zu Theil gewordene Ehrung. Zum Schlusse theilte der Vorsitzende mit, daß der Verein eine kostenlose Stellenvermittelung für Stenographen einrichten wird.

⊙ **Thorn,** 9. November. Der Hofzug des russischen Kaiserpaares passirte heute 8¼ Uhr Vormittag unsern Hauptbahnhof, ohne anzuhalten. Der Zug bewegte sich ganz langsam durch den Bahnhof, so daß es dem auf dem Bahnsteige anwesenden russischen Vizekonsul v. Loviagin möglich war, ein Päckchen Thorner Pfefferkuchen, die für die Großfürstinnen bestimmt waren, einem Hofbeamten einzuhändigen. Von dem Kaiserpaar war Niemand sichtbar.

+ **Rosenberg,** 8. November. In der am Dienstag stattgefundenen Hauptversammlung des Männer-Gesangvereins wurden die Herren Lehrer Kreßler zum Vorsitzenden und Dirigenten, Stadtkassenrendant Thiel zum stellvertretenden Vorsitzenden, Lehrer Zierock zum stellvertretenden Dirigenten, Lehrer Freutel zum Schriftführer und Kassirer und Brauereibesitzer Wendrich und Maurermeister Plonszew zu Beisitzern gewählt.

* **Aus dem Kreise Rosenberg,** 8. November. Der Besitzer Masuhr aus Stradem befand sich auf dem Wege von Sommerau nach Stradem. Als er in der Dunkelheit im Walde

den Ueberweg über die Bahnstrecke passirte, bog er aus unerklärlichen Gründen, anstatt geradeaus zu fahren, nach links und fuhr etwa 300 Meter auf dem Bahndamme. In derselben Zeit passirte diese Strecke ein von Dt.-Eylau kommender Güterzug. Es ist anzunehmen, daß die jungen Pferde durch das Herannahen des Zuges scheu geworden sind, und daß M. die Gewalt über die Thiere verloren hat. Die Maschine erfaßte das linke Pferd und schleifte den zertrümmerten Wagen noch eine Strecke mit sich fort. Als der Zug zum Stehen gebracht war, zog man den leblosen Körper des Masuhr aus den Trümmern hervor.

[] **Neustadt**, 8. November. In der vergangenen Nacht hat wiederum in Kniewenbruch ein größeres Feuer stattgefunden. Es sind die Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Hofbesitzers Anton Meller in Asche gelegt und dabei sämmtliches Federvieh, mehrere Schweine und eine Stärke ein Raub der Flammen geworden. Die Bewohner von Kniewenbruch sind äußerst beunruhigt, da dieses bereits der vierte Brand ist, der dort in letzter Zeit stattgefunden hat. Jedenfalls liegt Brandstiftung vor; auffällig ist, daß man einen fremden Hund unter den Trümmern todt aufgefunden hat.

* **Elbing**, 8. November. In der auf gestern nach Elbing zur Vorbesprechung über die Handwerkskammerwahlen einberufenen Versammlung der Innungsvertreter des Wahlbezirks Elbing waren von den 77 wahlberechtigten Innungen 41 aus Elbing, Tiegenhof, Dirschau, Neuteich, Pr.-Stargard und Marienburg vertreten. Herr Baugewerksmeister Herzog-Danzig führte den Vorsitz. Es wurden von den einzelnen Gewerbe-Gruppen die Kandidaten für die Handelskammer aufgestellt.

**Marienburg**, 8. November. Ein Eisenbahnunfall ereignete sich gestern Mittag auf der Kleinbahnlinie Liessau-Mielenz bei Wernersdorf. Kurz vor dem Orte kam ein Rübenzug von 13 Lowries mit einem so heftigen Ruck zur Entgleisung, daß Lokomotive und Lowries aus dem Geleise geschleudert wurden und erhebliche Beschädigungen erlitten. Von dem Zugpersonal erlitten der Heizer und der Zugführer Arm- und Beinverrenkungen, der Lokomotivführer kam dadurch, daß er von der Maschine in den weichen Acker fiel, ohne Schaden davon. Der Unfall soll dadurch verursacht sein, daß eine verfaulte Schwelle nachgab.

**Königsberg**, 8. November. In seiner Wohnung machte gestern Abend ein erst 47 Jahre alter Handwerker durch Vergiftung seinem Leben ein Ende. Er war Mittags nach Hause gekommen, hatte sich zu Bett gelegt und geäußert, daß er „nur noch heute" leben werde. Abends hat er dann, als er sich im Zimmer allein befand, Schwefelsäure, die er sich heimlich beschafft hatte, zu sich genommen. Der Beweggrund der That ist nicht bekannt.

* **Osterode**, 8. November. Gestern Abend brannte auf dem benachbarten Gute Lubainen eine mit Klee und Getreide angefüllte Scheune vollständig nieder. 300 Ctr. Hafer, welche sich auf der Tenne befanden, sind mitverbrannt. Als unsere Feuerwehr mit der Spritze dort anlangte, hatten die Flammen bereits den Viehstall erfaßt, doch konnte das Vieh gerettet werden, auch wurde das Feuer bald gelöscht.

* **Neidenburg**, 8. November. In der heutigen Stadtverordnetenwahl wurden in der dritten Abtheilung die Herren Kaufmann Emil Kollodzieyski und Rendant Schenk, in der zweiten Abtheilung die Herrn Bäckermeister H. Schultz und Klempnermeister Otto Kendelbecher, in der ersten Abtheilung die Herren Grundbesitzer F. Nickel und Kaufmann F. Siegmund gewählt. Zwischen den Herren Rentmeister Tarouttis und Kaufmann Jordan findet in der dritten Abtheilung eine Stichwahl statt.

**Gumbinnen**, 8. November. Der frühere Sergeant Hennemann, welcher vor einigen Jahren bei der 2. Eskadron des hiesigen Dragoner-Regiments stand, hat an seinen im Kreise Gumbinnen wohnenden Bruder eine Postkarte aus Transvaal gerichtet, auf der er ihm mittheilt, daß er in den Reihen der Buren gegen die Engländer kämpfe, und daß er hoffe, bald Hauptmann zu werden.

**Rawitsch**, 8. November. Der Propst Dulinski in Rawitsch wollte bei der Vereidigung der katholischen Rekruten die Fahne als nicht geweiht nicht zulassen. Es kam deshalb zwischen ihm und dem betreffenden Offizier zu Differenzen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

**Stettin**, 8. November. Einen Mordversuch unternahm heute früh in den Schießständen bei Torney ein Soldat, indem er mit dem Gewehrkolben auf seinen Unteroffizier eindrang, jedoch fehlschlug und dabei das Gewehr zerbrach. Der Thäter wurde in Arrest abgeführt.

## Verschiedenes.

— **Ein Lotteriegewinn von 200000 Mark** ist in der jetzigen Ziehung der preußischen Klassenlotterie in eine Kollekte nach Erfurt gefallen. Die große Summe ist durchweg an Leute gelangt, die den unerwarteten Segen sehr wohl vertragen können. So nehmen an dem Gewinn u. a. 21 Mitglieder des Trompeterkorps des dortigen Feldartillerie-Regiments Nr. 19 und mehrere arme Arbeiterfamilien theil.

— **Ein verwegener Raubanfall** wurde neulich in demselben Expreß-Zug, in welchem Prinz Albrecht von Preußen und sein Gefolge aus Frankreich in Madrid eintrafen, verübt. In einem Schlafwagen, in welchem die Kortesmitglieder Mendez Vigo und der Herzog von Baena mit ihren Frauen aus San Sebastian nach Madrid zurückkehrten, drang gegen 2 Uhr früh zwischen den Bahnhöfen von Medina el Campo und Arevalo ein schlecht gekleideter, mit einem großen Messer bewaffneter Mann ein und schickte sich an, dem schlafenden Herzog die Waffe in den Leib zu stoßen, als Mendez Vigo, der glücklicherweise wach war, seiner ansichtig wurde, auf ihn losstürzte und ihn entwaffnete. Der Herzog erwachte auch auf das Geschrei seines Reisegefährten und half den Verbrecher festhalten. Da es in den spanischen Zügen, trotz allen gesetzlichen Vorschriften, keine Alarmzeichen giebt, so mußten beide Reisende den Verbrecher über eine Stunde lang, bis der Zug in Arevalo hielt, festhalten, zum großen Schrecken der mitreisenden Damen. Der Räuber suchte verschiedene Male sich loszumachen und drohte Anfangs, vier Spießgesellen von ihm befänden sich im Zuge und würden gleich hereinkommen, um alle Insassen des Wagens niederzumachen, wenn man ihn nicht laufen lasse. In Arevalo angelangt, riefen die Reisenden den Bahnhofsvorsteher und zwei Gendarmen, dem sie den Verbrecher übergaben; die Gendarmen benahmen sich aber so ungeschickt, daß der Verbrecher ihnen entwischte und zur Stunde noch nicht wieder eingefangen worden ist. Es mußten noch andere Verbrecher im Zuge reisen, denn aus einem anderen Schlafwagen war ein Handkoffer mit Juwelen verschwunden.

— **[Nach Grünenthal'schem Muster.]** Auf dem alten Jerusalemer Kirchhof in der Belle-Alliancestraße zu Berlin erschien vor einigen Tagen ein Mann, der nach der Beschreibung von Zeugen dem flüchtigen Kassenboten Leisdorf, der kürzlich der Aktiengesellschaft „Cyklop" 15000 Mark unterschlagen hat, ähnlich sehen soll. Dieser Mann, der eine blaue Brille trug, fragte den Kirchhofsarbeiter Bollmann, ob er nicht 9000 Mark gefunden habe. Er habe diese Summe auf dem Kirchhof vergraben, sie sei aber jetzt verschwunden. Der Arbeiter suchte mit und fand dann durch Graben unter altem Laube vier Rollen mit je 1000 Mark in Gold. Weitere Nachforschungen nach den fehlenden 5000 Mark waren erfolglos. Bollmann nahm das Geld, das in rothes Papier der Deutschen Bank eingewickelt war, an sich und verschloß es in einem Koffer in seiner Wohnung. Am Tage darauf erschien der für Leisdorf gehaltene Mann in der Wohnung des abwesenden Bollmann, um diesen zu sprechen. Er gab sich für einen Kriminalschutzmann aus, der beauftragt sei, eine Haussuchung abzuhalten. Er durchsuchte die ganze Wohnung und erbrach schließlich mit einer Axt den Koffer des Bollmann. Dem Koffer entnahm er dann die 4000 Mark und noch 30 Mark, Bollmanns Ersparnisse. Mit diesem Raube entfernte sich der Fremde. Als Bollmann dann Abends nach Hause kam, erfuhr er von seiner Wirthin die Geschichte, die er nun sofort der Polizei meldete. Heute ist der Friedhof nach den fehlenden 5000 Mark durchsucht worden, man hat aber nichts gefunden, vielleicht hat der Unbekannte diese Summe schon erhoben. Der Arbeiter Bollmann ist von der Kirchhofsverwaltung, weil er den Fund nicht sofort gemeldet hat, entlassen worden. Leisdorf hat 15000 Mark in Gold, das in Rollen von je 1000 Mark in rothes Papier eingewickelt war, unterschlagen.

— **[Mord und Selbstmord.]** In den Isaranlagen zu München wurde kürzlich die Leiche des 23 jährigen Kunstmalers Gustav Drawer aus Märkisch-Friedland gefunden. Die Untersuchung ergab Selbstmord durch Vergiftung mit komprimirter Karbolsäure. In einem in seiner Kleidung hinterlassenen Briefe bezeichnet sich Drawer als Mörder seiner Geliebten Maria Randl. Diese habe sich mit Rücksicht auf seine schlechten finanziellen Verhältnisse von ihm losgesagt. Unter der Vorspiegelung, von München in die Heimath zurückreisen zu wollen, habe er die Randl zu einem Spaziergang, um Abschied zu nehmen, bewogen. Auf diesem habe er sie erschossen. Thatsächlich wurde auch die Leiche der durch einen Revolverschuß getödteten 25jährigen Buchhalterin und vormaligen Modellsteherin Maria Randl noch am selben Nachmittage am rechten Isarufer aufgefunden

Wer überall der gute Freund,
Und rechts und links lieb' Vetter,
Vor dem verkriech' Dich in Dein Haus,
Wie vor dem schlechten Wetter! C. Schultes.

## Neuestes. (T. D.)

♃ **Danzig**, 9. November. Zum Bau eines Schiffsbassins auf dem Theil der Holminsel, welchen sich der Marinefiskus zur Erweiterung der Kaiserlichen Werftanlagen gesichert hat und von dem mit Vorbehalt der Genehmigung des Reichstages ein Gelände für 200000 Mk. gekauft worden ist, ist ein Betrag von 700000 Mk. als erste Rate in den Marineetat eingestellt worden. Die Kosten des Baues sind auf $3\frac{1}{4}$ Millionen Mark veranschlagt.

Der westpreußische thierärztliche Verein hält am 19. November in Danzig eine Sitzung ab.

** **Potsdam, 9. November. Der Kronprinz von Schweden traf Mittwoch Abend kurz vor 10 Uhr hier ein und begab sich nach dem Neuen Palais, wohin der Kaiser um $10\frac{3}{4}$ Uhr von Charlottenburg zurückkehrte.**

** **Potsdam, 9. November. Heute Vormittag fand die Vereidigung der hiesigen Rekruten statt. Anwesend waren der Kaiser, der Kronprinz von Schweden und viele fremde Offiziere. Nach der Vereidigung hielt der Kaiser eine Ansprache. Generalmajor v. Moltke brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Später nahmen die Herrschaften am Frühstück im Offizierkasino des 1. Garde-Regiments z. F. theil.**

* **Potsdam, 9. November. Die Kaiserin ist heute früh von der Wildparkstation nach Ploen abgereist. Der Kaiser gab der Kaiserin das Geleit zum Bahnhof.**

* **Berlin, 9. November. Der Kaiser hat dem Staatssekretär Grafen v. Bülow das Großkreuz des Rothen Adlerordens verliehen und ihm die Insignien vor dem Festmahl zu Ehren des russischen Kaiserpaares persönlich überreicht.**

* **Berlin, 9. November. In dem nahen Carlshorst ist ein großes Spielernest ausgenommen worden. 52 Personen wurden von der Polizei beim Spiel überrascht. Eine große Menge Geld wurde beschlagnahmt.**

**N Kattowitz (Oberschlesien), 9. November. Im Grenzorte Granica wurde ein Geldwechsler in seiner Wechselstube überfallen und durch Messerstiche getödtet. 14000 Gulden wurden geraubt. Von den Thätern fehlt jede Spur.**

**: London, 9. November. In einer Besprechung des Samoa-Abkommens sagt die „Times": Das Abkommen scheint so gerecht zu sein, daß es sich zwei vernünftigen Völkern von selbst empfehle.**

**Der „Standard" bemerkt: Insofern der Vertrag die Ursachen gegenseitiger Meinungsverschiedenheiten beseitigt, wird er in England und Deutschland mit allgemeiner Befriedigung aufgenommen werden.**

**/\ Kapstadt, 9. November. Aus Estcourt wird vom 6. November gemeldet: Die Natal-Artillerie verließ das Lager geleitet von Abtheilungen britischer Karabiniers zu Pferde und Feldabtheilungen der Natalpolizei. Die Bestimmung derselben ist noch unbekannt. Heute früh ist in der Richtung auf Colenso Geschützfeuer vernommen worden. Die Buren haben zweifellos das Beschießen von Ladysmith wieder aufgenommen.**

— **[Offene Stellen für Militär-Anwärter.]** (Erforderlich ist der Besitz des Civilversorgungsscheines). Stadtsekretär und Bureauvorsteher in Olpe (Westf.) von sofort. Gehalt 1800 Mk. — Bahnmeister im äußeren Dienst beim Königl. Oberbahnamts-Bezirk Ingolstadt (Bayern) baldigst. Gehalt 1620 Mk. und 360 Mk. Dienstzulage. — Bureaugehilfe beim Bürgermeister-amt in Ruhrort vom 1. Dezember cr. Gehalt 1400 Mk., steigend bis 1800 Mk. — Gemeinde-Kassenassistent beim Bürgermeister-Amt in Stoppenberg von sofort. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1700 Mk. — Vollziehungs-Beamter beim Magistrat in Hettstedt von sofort. Gehalt 1000 Mk. — Vollziehungs-Beamter und Schulkastellan beim Magistrat Oschersleben vom 1. Januar 1900. Einkommen 1000 Mk., Kaution 150 Mk. — Mehrere Polizeisergeanten in Bonn von sofort. Gehalt 1400 Mk. und freie Dienstkleidung. — Mehrere Polizeidiener beim Magistrat in Köpenick von 1. April 1900. Gehalt 1210 Mk. und 80 Mk. Kleidergeld. — Polizeisergeant in Stolp vom 1. Januar 1900. Gehalt 1100 Mk., steigend bis 1450 Mk., Wohnungsgeldzuschuß 144 Mk. und freie Dienstkleidung. — Dienergehilfe und Gefangenaufseher bei der Staatsanwaltschaft in Plauen vom 1. Januar 1900. Gehalt 1000 Mk., steigend bis 1400 Mk. und 60 Mk. Bekleidungsgeld. — Mehrere Dienergehilfen beim Königl. Amtsgericht in Leipzig vom 1. Dezember cr. Gehalt 1000 Mk., steigend bis 1400 Mk. und 60 Mk. Bekleidungsgeld — Bureau- und Kassendiener bei der Direktion der Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn von sofort. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1560 Mk. — Polizeisergeant in Langenberg (Rheinl.) baldigst. Gehalt 1400 Mk. — Mehrere Aufseher im Kunstgewerbe-Museum beim Oberbürgermeister-Amt in Köln vom 1. Januar 1900. Gehalt 1100 Mk., steigend bis 1600 Mk. und freie Dienstkleidung. — Wächter bei der Korrektions-Anstalt in Grünhain bei Schwarzenberg vom 1. Januar 1900. Gehalt 1050 Mk., steigend bis 1350 Mk. — Landbriefträger: Oberpostdirektionsbezirk Königsberg i. Pr. vom 1. Februar 1900. Oberpostdirektionsbezirke Gumbinnen, Bromberg, Dortmund, Köslin, Posen und Düsseldorf vom 1. Februar 1900. Postämter in Cosekow, Wittenberge (Brandenburg), Zielenzig, Dedelsdorf, Dettum vom 1. Februar 1900, Zäckerick vom 1. Januar 1900. Gehalt 700 Mk. und Wohnungsgeldzuschuß.

## Wetter-Depeschen des Geselligen v. 9. Novbr., Morgens.

| Stationen. | Bar. mm | Wind | | Wetter | Temp. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Belmullet | 757 | NW. | 2 | heiter | 7 |
| Aberdeen | 751 | W. | 3 | heiter | 4 |
| Christianssund | 634 | W. | 1 | heiter | 6 |
| Kopenhagen | 749 | SW. | 4 | Regen | 9 |
| Stockholm | 747 | SW. | 2 | Regen | 9 |
| Haparanda | 751 | SO. | 2 | Nebel | 1 |
| Petersburg | 763 | S. | 1 | bedeckt | 8 |
| Moskau | — | — | — | — | — |
| Cork (Queenst.) | 759 | WNW. | 3 | wolkig | 9 |
| Cherbourg | 761 | W. | 4 | halb bed. | 12 |
| Helder | 753 | W. | 6 | wolkig | 11 |
| Sylt | 747 | SW. | 5 | Regen | 9 |
| Hamburg | 751 | SW. | 6 | Regen | 8 |
| Swinemünde | 753 | S. | 3 | heiter | 8 |
| Neufahrwasser | 754 | W. | 2 | bedeckt | 10 |
| Memel | 753 | S. | 3 | Regen | 7 |
| Paris | 762 | SSW. | 3 | halb bed. | 8 |
| Münster | 752 | SW. | 3 | bedeckt | 10 |
| Karlsruhe | 761 | SW. | 6 | bedeckt | 11 |
| Wiesbaden | 759 | SW. | 4 | bedeckt | 10 |
| München | 764 | SW. | 5 | wolkenlos | 6 |
| Chemnitz | 759 | S. | 3 | heiter | 7 |
| Berlin | 755 | WSW. | 4 | heiter | 7 |
| Wien | 760 | W. | 2 | Nebel | 9 |
| Breslau | 758 | WSW. | 3 | bedeckt | 11 |
| Ile d'Aix | 763 | NW. | 3 | bedeckt | 15 |
| Nizza | 764 | NW. | 4 | bedeckt | 14 |
| Triest | 760 | still | — | Regen | 14 |

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

### Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes Minimum liegt über dem norwegischen Meere, an der Südseite bis zu den Alpen hin stark auffrischende südwestliche Winde hervorrufend. Auf den britischen Inseln ist das Barometer stark gestiegen, dagegen über Nordosteuropa stark gefallen. Das Wetter ist in Deutschland, wo seit gestern überall Regen gefallen ist, andauernd mild und trübe. Keitum hatte heute früh Gewitter. Kälteres, aufklärendes Wetter zunächst für Westdeutschland wahrscheinlich. **Deutsche Seewarte.**

### Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

**Freitag, den 10. November:** Wolkig mit Sonnenschein, strichweise Regen, ziemlich milde. — **Sonnabend, den 11.:** Wolkig, vielfach Nebel, feuchte Luft, ziemlich milde. — **Sonntag, den 12.:** Milde, wolkig, vielfach neblig, windig.

### Danzig, 9. Novbr. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)

**Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.**

**Bullen** Auftrieb: 6 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes —,— Mark. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 26—28 Mark. 3. Gering genährte — Mark.

**Ochsen** 16 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. —,— Mark. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 27—29 Mark. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. —,— Mark. 4. Gering genährte jeden Alters —,— Mark.

**Kalben u. Kühe** 2 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare — Mark. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. — Mark. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. —,— Mark. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 22—24 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 15 Mk.

**Kälber** 7 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber —,— Mark. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 35—38 Mk. 3. Geringe Saugkälber 30—32 Mk. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mk.

**Schafe** 21 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel —,— Mark. 2. Aelt. Masthammel 22 Mark. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) —,— Mark.

**Schweine** 217 Stück. 1. Vollfleischig bis $1\frac{1}{4}$ J. 37 Mark. 2. Fleischige 33—34 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 30 Mark. 4. Ausländische —,— Mark.

**Ziegen** — Stück. Geschäftsgang: Schleppend.

### Danzig, 9. November. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

| | 9. November. | 8. November. |
|---|---|---|
| **Weizen.** Tendenz: | Schwere unveränd., abfallende schwer verkäufl. | Unverändert. |
| Umsatz: ...... | 100 Tonnen. | 100 Tonnen. |
| inl. hochb. u. weiß | 745, 783 Gr. 143-149 Mk. | 755, 772 Gr. 144-149 Mk. |
| „ hellbunt ... | 695, 747 Gr. 126-142 Mk. | 721, 750 Gr. 135-143 Mk. |
| „ roth ...... | 737, 788 Gr. 138-147 Mk | 718, 766 Gr. 135-145 Mk. |
| Trans. hochb. u. w. | 114,00 „ | 114,00 Mk. |
| „ hellbunt .. | 110,00 „ | 110,00 „ |
| „ roth besetzt | 111,00 „ | 111,00 „ |
| **Roggen.** Tendenz: | Unverändert. | Unverändert. |
| inländischer, neuer | 702, 726 Gr. 136-137 Mk. | 711, 744 Gr. 136,00 Mk. |
| russ. poln. z. Trns. | 102,00 Mk. | 732, 738 Gr. 102,00 Mk. |
| **Gerste** gr. (674-704) | 133—138,00 „ | 134—138,00 „ |
| „ kl. (615-656 Gr.) | 125,00 „ | 125,00 „ |
| **Hafer** inl. .... | 119—120,00 „ | 118—120,00 „ |
| **Erbsen** inl. ... | 140,00 „ | 140,00 „ |
| „ Trans. . | 110—125,00 „ | 110—125,00 „ |
| **Rübsen** inl. ... | 208,00 „ | 208,00 „ |
| **Weizenkleie)** p. 50 Kg | $4,22\frac{1}{2}$—4,65 „ | 4,20 „ |
| **Roggenkleie)** | 4,45 „ | 4,40—4,50 „ |
| **Zucker.** Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack | Ruhig. $8,92\frac{1}{2}$ bezahlt. | Stetig. 8,90-$8,92\frac{1}{2}$ bez. |
| **Nachproduct** 75% Rendement ... | 7,20 bezahlt. | —,—. |

H. v. Morstein.

### Königsberg, 9. November. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Weizen**, inl. je nach Qual. bez. v. Mk. | 143-148. | Tend. | unverändert. |
| **Roggen**, „ „ „ „ „ „ „ | 138-139. | „ | niedriger. |
| **Gerste**, „ „ „ „ „ „ „ | 127,00. | „ | —,—. |
| **Hafer**, „ „ „ „ „ „ „ | 106-124. | „ | unverändert. |
| **Erbsen**, nordr. weiße Kochw. „ „ | 118,00. | „ | —,—. |

**Zufuhr:** inländische 50, russische 128 Waggons.

Wolff's Büreau.

### Berlin, 9. Novbr. Spiritus- u. Fondsbörse. (Wolff's Bür.)

| | 9./11. | 8./11. | | 9./11. | 8./11. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Spiritus.** | | | Deutsche Bankakt. | 204,90 | 204,90 |
| loco 70 er | 47,00 | 47,10 | Disk.-Com.-Anl. | 191,20 | 191,20 |
| **Werthpapiere.** | 9./11. | 8./11. | Drsd. Bankaktien | 161,50 | 161,60 |
| $3\frac{1}{2}$% Reichs-A. kv. | 98,00 | 97,90 | Oester. Kreditanst. | 231,10 | 230,70 |
| 3% „ | 89,50 | 89,50 | Hamb.-A. Packtf.-A. | 130,25 | 130,40 |
| $3\frac{1}{2}$% Pr. St.-A. kv. | 97,90 | 98,00 | Nordd. Lloydaktien | 124,75 | 124,50 |
| 3% „ | 89,50 | 89,50 | Bochumer Gußst.-A. | 257,50 | 257,00 |
| $3\frac{1}{2}$ Wpr. rit. Pfb. I | 94,60 | 94,70 | Harpener Aktien | 199,10 | 200,20 |
| $3\frac{1}{2}$ „ neul. II | 94,40 | 94,60 | Dortmunder Union | 123,50 | 124,00 |
| 3% „ rittersch. I | 86,40 | 86,40 | Laurahütte | 253,25 | 253,90 |
| 3% „ neul. II | —,— | 86,25 | Ostpr. Südb.-Aktien | 89,40 | 89,40 |
| $3\frac{1}{2}$% opr. ldf. Pfb. | 94,50 | 94,40 | Marienb.-Mlawka | 84,00 | 83,75 |
| $3\frac{1}{2}$% pom. „ „ | 94,90 | 94,50 | Oester. Noten | 169,45 | 169,60 |
| $3\frac{1}{2}$% pos. „ „ | 94,70 | 94,70 | Russische Noten | 216,50 | 216,60 |
| Italien. 4% Rente | 92,90 | 92,80 | Schlußtend. d. Fdsb. | schwach | ruhig |
| Oest. 4% Goldrnt. | 99,30 | —,— | Privat-Diskont | $5\frac{3}{4}$% | $5\frac{3}{4}$% |
| Ung. 4% „ | 97,60 | 97,90 | | | |

**Chicago**, Weizen, willig, p. Dezbr.: 8./11.: $68\frac{1}{8}$; 7./11.: $69\frac{1}{2}$.
**New-York**, Weizen, willig, p. Dezbr. 8./11.: $73\frac{1}{8}$; 7./11.: Feiertag

Bank-Diskont 6%. Lombard-Zinsfuß 7%.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Heute früh 1¾ Uhr verschied sanft nach langem, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere innig geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter [7409

**Wilhelmine Wadepohl**

im fast vollendeten 66. Lebensjahre. Dieses zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme betrübt an

**Rehden Westpr.,** 8. November 1899.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 11. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr v. Trauerhause aus statt.

---

Heute Nachm. 5 Uhr entschlief sanft unser lieber Sohn [7349

**Arthur Fruhner**

im Alter von 2 Jahren 6 Monaten. Um stille Theilnahme bitten

**Mischke b. Gruppe,** den 8 Novbr. 1899.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

A. Fruhner nebst Frau.

---

7460] **Die mir noch zustehenden Forderungen für ausgeübte Praxis meines verstorb. Mannes bitte bis zum 25. d. Mts. gefälligst zu begleichen.**

**Außenstände, die bis dahin nicht geordnet sind, übergebe ich mit diesem Tage meinem Rechtsanwalt.**

**Clara Haesselbarth**

**Culmsee.**

---

**Buchführungs-Unterricht.**

5320] Wer leicht u. schnell einfache und doppelte Buchführung praktisch in 12 Briefen lernen will, verlange umsonst Probebrief vom Handelslehrer **Louis Schuftan, Forst N.-L. 83.**

---

**Der Kurses für** [7318

**Körperbildung, Tanz und gesellschaftl. Tournure**

in **Graudenz** beginnt erst

**Montag, den 13. November.**

Für Schüler resp. Schülerinnen von außerhalb wird das Honorar um 5 Mk. ermäßigt. Zur weiteren Aufnahme werde ich **Sonntag, den 12.,** von 5 bis 7 Uhr Nachm., sowie **Montag, den 13. November,** von 11 bis 6 Uhr, im **„Königl. Hof"**, Zimmer Nr. 24, anwesend sein.

**Balletmeister Haapt.**

---



**Geld-Lotterie**

zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke

**16870 baare Geldgewinne.**

Hauptgewinn **100 000 Mark**

**baar u. ohne Abzug.**

**Loose 3,30 Mark**

einschl. Stempel.

Porto und Liste 30 Pf., Nachnahme 20 Pfg. mehr.

**Oscar Böttger,**

**Marienwerder Wpr.**

---

**Reuss' Schnelldämpfer**



der **beste** und im Gebrauch **billigste Viehfutterdämpfer.**

Aufträge erbitten

**Hodam & Ressler**

**Danzig.**

---

Nächste Woche Ziehung der Grossen Verloosung zu Baden-Baden! [6611

**Loos 1 Mark.** Haupttreffer **30,000** Mark Werth, insgesammt **2000** Gewinne. Zu haben in allen Lotteriegeschäften u. in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. **Loos 1 Mark**

Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) vers. **A. Molling, Hannover.**

---

# Zuntz Gebrannte Kaffees

in Preislagen von Mk. 1,20; 1,40; 1,50; 1,60; 1,70; 1,80; 1,90; 2,00 pr. ½ Ko., rechtfertigen dauernd ihren Ruf als **„erstklassiges Produkt"**. Unübertroffener **Wohlgeschmack,** voll entwickeltes **Aroma,** sowie höchste **Ergiebigkeit.** Niederlagen in **Graudenz** bei Conditor **H. Güssow,** in **Briesen** bei Waldemar Brien, in **Deutsch-Eylau** bei Apotheker R. Böttcher Wilh. Dehn, in **Gilgenburg** bei C. Eichler, in **Gollub** bei G. Sultan, in **Jablonowo** bei T. Jagodzinski, in **Neuenburg** bei E. Herrmann, E. Kledzinski, in **Neumark Wpr.** bei Conditor H. Bluhm, in **Riesenburg** bei H. Wiebe, in **Rosenberg Westpr.** bei O. Strauss, in **Prechlau** bei Otto Hellwig, in **Exin** bei Conditor Jacob Cohn, in **Culmsee** bei Anton Goga, W. Kwiecinski, in **Altkischau** bei Rich. Köpping, in **Freystadt Westpr.** bei J. Siewerth, in **Christburg** bei Paul Knospe, in **Liebemühl** bei R. Sendzik.

---

Politisch-militärische

**Karte von Süd-Afrika**

zur Veranschaulichung des

**Kampfes zwischen Buren u. Engländern.**

Vom **Kap bis zum Sambesi** reichend, mit Angabe der **Standorte der Kolonialtruppen** in **Britisch-Südafrika** und **Deutsch-Südwestafrika,** der **militärischen Organisation der Burenstaaten,** der **Eisenbahnen (Einfallsbahnen der Engländer in die Burenstaaten), Telegraphen u. Dampferlinien** u. s. w. [7361

Nach auswärts franko gegen Einsendung von 1,10 Mark.

**C. G. Röthe'sche Buchhandlung (Paul Schubert), Graudenz.**

---




---

Mein Reitinstitut

**„Graudenzer Tattersall"**

befindet sich seit dem 1. Oktober d. Js.

**Mühlenstraße,** neben dem Kreishause.

Dasselbe ist **nicht** identisch mit Grdz. Trainir-Anstalt und **Tattersall** des Herrn **Alfred Leo,** Unterbergstraße 4.

Die von mir bisher benutzten Geschäftsräume (ehem. Nathusius) haben meinen Zwecken nicht mehr entsprochen, daher habe mich zum **Neubau** entschlossen, und bringe nun **meine mit allen Vorzügen modernster Reitinstitute ausgestatteten**

**großen Stallungen und Reitbahn**

in empfehlende Erinnerung. [7479

**Arthur Gerber,**

Stallmeister und Dresseur.

---

**Meine Fabrikate**

sind bekannt als gut und billig!



Remont. gepr. Gehäuse 24 bis 30-stünd. M. 3.75, Nickel Ia. M. 6.—, Remont.-Silbergestemplt. Goldr. von M. 10.—, Wecker, leucht. v. M. 2.25 I. Qualit. v. M. 2.70, Regulateurs, Nußkast. von M. 7.50 an.

Preisbuch mit 700 Abbildungen gratis und franko. Nichtpassendes wird umgetauscht od. der Betr. zurückgezahlt.

**Eug. Karecker,**

Taschenuhr.-Fab. u. Versandtgesch.

**Lindau** i/Bodensee No. 928

Zwei Jahre Garantie

---

| **Säcke** | **Pläne** | **Decken** |
|---|---|---|
| zu Getreide, Mehl, Kleie, Wolle, Kartoffeln, Häcksel, Düngemitteln 2c. 2c. | Erntepläne, Staub- u. Wagenpläne, Staaken- u. Mietenpl., sow. a. and. wasserd. Pl. | Arbeit.-Schlafdck. Pferdedecken, wollene Sommer- u. Regendecken |

liefert bestens und billigst [8506

**Sack- u. Planfabrik E. Angerer, Danzig, Hopfengasse 29.**

---




Auf bequemste und billigste Art kann der Nährwerth jeder Speise um das Vielfache erhöht werden und zwar durch Zusatz von

**PLASMON**

**(Siebold's Milcheiweiss)**

Das Plasmon ist leicht löslich und vollkommen geschmack- und geruchfrei, es beeinträchtigt daher den Geschmack der Speisen nicht im geringsten. Das Plasmon besitzt die leichteste Verdaulichkeit und höchste Ausnutzungsfähigkeit, es ist daher für die Kranken- und Reconvalescenten-Ernährung von ausserordentlichem Werth.

**Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.**

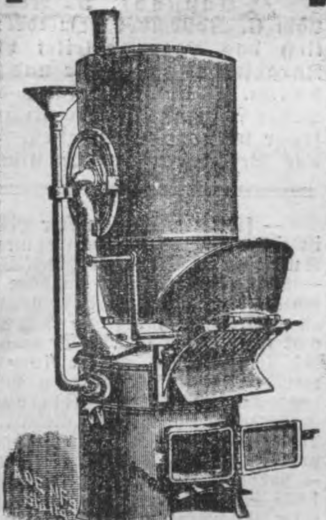
**Berlin W., Köthenerstr. 11.**

---

**Patent-Reformdämpfer**

mit [1293

**Quetsche.**



**Dämpfzeit** ca. 40 Minuten. Fruchtwasser läuft ab, daher Garantie für gesundes Futter.

**Kein freiliegendes Feuer.**

Original-Preise.

**Act.-Ges. Eckert**

**Bromberg.**

---

**Mühlenbesitzer — Mühlenbauer.**

7465] Ich bin beauftragt, eine bei mir lagernde, wenig gebrauchte Müllereimaschine

**Plansichter, System Emil Weiß**

Anschaffungswerth Mark 1700, für den Holz- und Eisenwerth zu verkaufen. Anfragen erbittet

Spediteur **Hoffmann, Graudenz.**

---

Nur einmal im Jahre

Fester Auftrag.

**Wichtig** für **Bauherren,** Tapeten-Handlungen etc.

ca. 84500 Rollen in jeder Preislage und denkbarem Genre sind soeben nach beendeter Inventur für

**Tapeten**

**die Hälfte des früheren Preises**

zum Verkauf gestellt. Muster überallhin frei.

**Gustav Schleising, Bromberg,**

Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus, gegründet 1868.

Bitte ausdrückl. „Inventur-Musterkarte" zu verlangen.

wird reservirt.

Grosse Ersparniss.

---

**Mirass & Börnicke**

**Graudenz** Westpr.

**Holzdrechslerei** mit **Dampfbetrieb**

**Holzbildhauerei.**

Specialität: [7471

**Rohe und polirte Treppenspindeln, -Traillen u. Handgriffe.**

Musterblatt mit Preisen gratis u. franko.

---

Neu! Trompeten- Neu!

**Concert-Zug-Harmonikas**



mit 2 Reihen brillant. Trompeten und Posaunen. Claviatur mit 16 Schallringen u. schönen Verzierungen, 10 Tasten, 40 allerbesten Stimmen, 2 Register, 2 Doppelbässe, Zuhaltern, 2 Doppelbälge mit Stahlschutzecken. Claviatur-Griff mit garantirt unzerbrechlich. Spiralfederung D. R. G. M. 69042, hochfeine 2chörige Orgelmusik, Größe 36 cm, **kostet nur 5 Mk.** Dieselbe in gewöhnlicher Ausstattung **nur 4 Mk. 25 Pf.,** keine 4½ oder **5 Mk. 3chörige Harmonikas mit 3 echten Register nur 6½ Mk. 4chör. mit 4 echten Register nur 8 Mk. 6chörig mit 6 echten Register, harmoniumartig. Ton nur 12 Mk. 2reih. Künstler-Instrument, 19 Tasten, 4 Bässen nur 10 Mk., mit 21 Tasten nur 10½ Mk.** Mit Glockenbegleitung 30 Pf. mehr.

**Nur noch 6½ Mark** (keine 7 Mk.) kostet eine hochf. Konzert-Accordzither m. 6 Manualen, 52 cm lang, 25 Saiten, Stimmvorrichtung und sämmtlichem Zubehör. 3Manualige nur 2 Mk. 80 Pf. **Eine hochfeine Konzert-Guitarre-Zither „Columbia" kostet bei mir nur 8 Mk.** Verpackung frei. Porto 80 Pf. Schulen, wonach Jedermann sofort spielen kann, gratis. **10 Jahre Garantie** für meine Spiralfederung. Umtausch gestattet. [7430

Versandt gegen Nachnahme, aber **8 Wochen zur Probe.** Man bestelle nur bei d. Neuenrader Musikinstrumentenfabr. v.

**Robert Husberg.**

**Neuenrade Westfalen.**

---

Maschinenfabrik

**Richard Lehmann, Dresden**

Zwickauerstr. 43.

**Knet-, Misch- u. Teigverarbeitungs-Maschinen**

**Back- u. Trockenöfen.**

Zahrl. höchste Auszeichnungen. Patente in vielen Ländern.

**Specialmaschinen und Oefen** f. chem. u. verwandte Industrie.

Feinste Referenzen. Prima Ausführung.




Fabrikmarke.

**Vollständ. Bäckereien u. Brotfabriken**

Biscuit-, Cakes- u. Waffeleinrichtungen.

— Maschinen — für Wursterei, Conserven u. Pharmacie.

Ausführl. Cataloge kostenfrei.

---

Ein guter **Flügel** ist Umzugs wegen sehr billig zu verkaufen. Danzig, Breitgasse 104, III.

---

**Vorzügl. Rheinweine**

**weiß u. roth, garantirt rein,** v. Fl. 70, 80, 90 u. 120 Pfg. u. höh. Probekiste 12 Fl. Probebestell. veranl. sich. z. weiter. Bezug. Anerkennungsschreib. lag. d. Geselligen vor. Keine Reisenden, keine Agenten.

**Karl Jos. Schäfer I., Mainz a. Rh. 51.**

---



**Sommersprossen Flecken** verunzieren immer. Benützen Sie daher **Kuhn's Creme-Vional,** 1,30, und **Vional-Seife,** 50. u 80, 5972] von **Frz. Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg.** Hier bei **Paul Schirmacher,** Drogerie z. rot. Kreuz.

---

## Vereine.

**Bekanntmachung.**

**Sonntag, den 19. Novbr. cr.,** Nachmittags 4 Uhr:

Ordentliche

**General-Versammlung**

in Lehmann's Hotel, hier.

Tages-Ordnung:

1. Geschäfts-Bericht pro III. Quartal cr. [7345
2. Ausschluß von Genossen.
3. Wahl des Kassirers.
4. Wahl zweier Aufsichtsraths-Mitglieder.

**Rehden,** d. 8. November 1899.

**Vorschuß-Verein zu Rehden**

E. G. m. u. H.

**Dr. Hoffmann. Kulersky. W. Sabinski.**

---

## Vergnügungen

**Im Adlersaal.**

**Dienstag, den 14. November:**

**I. Künstler-Concert.**

**Mitwirkende:**

Italien. Kammervirtuosin **Bianca Panteo** (Violine),

Concertsängerin **Anna Kühlich**

Claviervirtuosin **Paula Wieler.**

Billets à 2 M. 50 Pfg.; 1 M. 50 Pfg. u. 1 Mk. bei [7478

**Oscar Kauffmann,**

Buch- u. Musikal.-Handlung.

---

**Danziger Stadt-Theater.**

Freitag: Benefiz für Franz Schieke. **Die Ehre.** Schauspiel v. Sudermann. Vorher: **Das Kleinod.** Tragödie von Phöbus Rothstein.

Sonnabend: Gedächtniß-Nachfeier an Schillers Geburtstag. Ermäß. Preise. **Wallensteins Lager.** Dram. Gedicht v. Schiller. Hierauf: **Die Piccolomini.** Drama von Schiller.

---

**Bromberger Stadt-Theater.**

Freitag: **Turandot.** Tragikom. Märchen v. Schiller.

Sonnabend: **Mascagni-Concert.**

---

Auf das Gesuch unter **W. M. 748** bitte postlagernde Adresse abzuholen. [7422

---

**Arztstelle**

in **Jungfer Wpr.** sofort zu **besetzen.** Ertrag der Kassenpraxis u. s. w. Impfung 2000 Mark. Gesammteinnahme des letzten Arztes 5- bis 6000 Mk. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Pfarrer **Blech,** Amtsvorsteher **Tuchel,** Apothekenbesitzer **Kögel.** [7271

---

**Heute 3 Blätter.**

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 265.

Graudenz, Freitag] [10. November 1899.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 9. November.

+ — **Der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Aufstellung der Gemeindewählerlisten in Preußen,** wird in der kommenden Session dem Abgeordnetenhause wieder vorgelegt werden. Inzwischen sammelt die Staatsregierung für die erforderlichen Unterlagen weiteres Material und hat zu diesem Zweck in vielen Regierungsbezirken, so auch in Westpreußen, in Gegenwart von Ministerialkommissaren Ermittelungen anstellen und vertrauliche Konferenzen abhalten lassen; solche sollen noch, wo erforderlich, abgehalten werden.

— **[Entschädigungen für Lehrer.]** Die Regierung in Posen hat verfügt, daß den Lehrern Entschädigungen für den Besuch der Kreis-Lehrerkonferenzen aus den Schul- bezw. Strafgelderkassen nicht mehr zu zahlen sind. Nur diejenigen Lehrer erhalten Beihilfen nachträglich aus der Staatskasse durch die zuständige Schulkasse ausgezahlt, die an der Kreis-Lehrerkonferenz theilgenommen und zum Konferenzorte wenigstens 2 km zurückgelegt haben.

— **[Schulbesuch.]** Die Regierung zu Danzig hat für den Umfang des Regierungsbezirks Danzig die Artikel 1 und 2 der Verordnung vom 5. Dezember 1895 aufgehoben. An ihre Stelle treten folgende Bestimmungen: Eltern schulpflichtiger Kinder und deren gesetzliche Vertreter haben dafür zu sorgen, daß die zum Besuche der öffentlichen Volksschule verpflichteten Kinder die Schule regelmäßig besuchen. Wird die Schule ohne genügenden Grund versäumt, so werden die bezeichneten Personen für jeden Uebertretungsfall mit einer Geldstrafe von 10 Pfg. bis zu einer Mark, und, falls diese nicht beigetrieben werden kann, mit Haft von sechs Stunden bis zu drei Tagen bestraft.

— **[Westpreußische Handwerkskammer.]** Die Wahlen zur Handwerkskammer finden statt: in **Danzig** für die Kreise Danzig Stadt, Höhe und Niederung, Berent, Karthaus, Neustadt und Putzig am 23. November, Nachmittags 4 Uhr; in **Elbing** für die Kreise Elbing Stadt und Land, Dirschau, Marienburg und Pr.-Stargard am 24. November, 12 Uhr Mittags; in **Graudenz** für die Kreise Graudenz, Schwetz, Stuhm, Rosenberg und Marienwerder am 28. November, Nachmittags 1 Uhr; in **Konitz** für die Kreise Konitz, Flatow, Dt.-Krone, Schlochau und Tuchel; am 29. November, Nachmittags 3 Uhr; in **Thorn** für die Kreise Thorn, Briesen, Culm, Löbau und Strasburg am 30. November, Nachmitags 2 Uhr.

— **[Verkehrsumwandelung.]** Von der Eisenbahn-Direktion in Bromberg ist vom 15. d. Mts. ab der bisherige Güterzug 5503 zwischen Rogasen und Schneidemühl in einen nur Werktags verkehrenden gemischten Zug zur Personenbeförderung umgewandelt worden.

— **[Jagdergebnisse.]** Bei einer von Herrn Landschafts-Rath Bothe auf Zahn veranstalteten kleinen Waldjagd wurden von acht Schützen 97 Hasen, drei Kaninchen, ein Rehbock und ein Fuchs erlegt. Abgetrieben wurden 250 Morgen Wald.

Bei einem auf der Skötscher Feldmark bei Goldap veranstalteten Dachsgraben wurden in einem Bau ein Dachs und ein Fuchs gefunden und ans Tageslicht befördert. Das Gewicht des Dachses betrug 33 Pfund, das des ausgebratenen Fettes 12 Pfund.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Bauinspektor, Baurath v. Niederstetter zu Weimar, bisher zu Marienwerder, ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Marine-Obermeister a. D. Gabrohn zu Oliva, bisher in Danzig, der Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

— **[Personalien von der evangelischen Kirche.]** Der bisherige Hilfsprediger Bernhard Meyer ist zum Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinden Barenhof und Fürstenwerder in der Diözese Danziger Nehrung vom Patronat berufen und vom Konsistorium bestätigt worden.

— **[Personalien vom Gericht.]** Die Amtsrichter Henning in Elbing und Ornaß in Zempelburg sind als Landrichter an das Landgericht zu Elbing versetzt.

---

○ **Culm**, 8. November. Dem Geflügel- und Taubenzüchterverein ist die Genehmigung zur Veranstaltung einer Lotterie in Verbindung mit der in den Tagen vom 23. bis 26. Februar hier stattfindenden Geflügel-Ausstellung ertheilt worden. Der Vertrieb der Loose ist in der ganzen Provinz gestattet. Es werden 2000 Loose zu je 50 Pfg. ausgegeben werden. Die Gewinne sollen aus Geflügel bestehen. Die Ausstellung erstreckt sich auf Race-Geflügel und Tauben, Zier- und Singvögel, sowie Kaninchen und darauf Bezug habende Werke. — Die Herren Bankier Hirschberg und Segall scheiden Ende dieses Jahres als Vorstandsmitglieder aus der Thorner Handelskammer aus. Die Neuwahlen erfolgen am Anfange nächsten Monats. — Feuer entstand gestern in dem Hause des Herrn Polaschewski. Ein Theil des Dachstuhls sowie eine Wohnstube brannte aus, worauf die freiwillige Feuerwehr das Feuer löschte. — Ein frecher Einbruch wurde am hellen Tage auf der Besitzung des Herrn Schittenhelm-Brosowo verübt. Der Dieb, von dem jede Spur fehlt, entwendete am Nachmittage, während sich die Bewohner auf dem Felde befanden, Werthsachen und etwa 70 Mk. baares Geld. Sämmtliche Stuben und Behälter fand der Besitzer bei seiner Rückkehr erbrochen. — Von einem herben Schicksalsschlage wurde die Familie des hiesigen Stadtsekretärs Eichler betroffen. Die Frau, die bei einer bekannten Familie auf Hochzeit war, starb dort plötzlich am Herzschlage.

* **Schönsee Wpr.**, 8. November. Zu der heute vom Bunde der Landwirthe hierselbst anberaumten Versammlung, in welcher ein Herr Richter reden sollte, waren nur drei Herren erschienen. Ein Vortrag wurde daher nicht gehalten.

(·) **Thorn**, 8. November. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde beschlossen, das Schulgeld an der städtischen Bürger-Mädchenschule für einheimische Schülerinnen vom 30. März auf 36 Mark jährlich zu erhöhen. Ferner soll bei dieser Anstalt und auch bei der höheren Mädchenschule und der Knaben-Mittelschule für solche auswärtigen Zöglinge, die sich in keiner Pension in der Stadt befinden, eine Erhöhung des Schulgeldes um jährlich 10 Mk. eintreten. Das Schulgeld für diese beträgt dann bei der Knaben-Mittelschule 76 Mk., bei der Bürgermädchenschule 52 Mk. und bei der höheren Mädchenschule 88 bezw. 106 bezw. 124 Mk. Die Mehreinnahme für die Stadt daraus wird auf 2750 Mk. berechnet. — Vom Ankaufe des Schützenhauses durch die Stadt hat der Magistrat Abstand genommen, weil der Restaurationsbetrieb keine Deckung für die Kaufkosten gewährleistet und das Gebäude selbst für den Ausbau zu städtischen Zwecken nicht geeignet ist. — Der Bezirksausschuß hat die Neufestsetzung des Gehaltes für die erste Bürgermeisterstelle auf 9000 bis 10500 Mk. genehmigt. Zur Erbauung eines Kreishauses hat die Stadt an die Kreisverwaltung einen Platz von 1345 Quadratmetern neben dem Hotel „Thorner Hof" gegenüber der Esplanade für 10000 Mk. verkauft. Vom Militärfiskus sollen dazu noch 2000 Quadratmeter für 17000 Mk. erworben werden, damit gleichzeitig mit dem Kreishause ein Landespolizeigewahrsam errichtet werden kann. Die Grundsteinlegung zum Kreishause wird am 25. November erfolgen. Zur Beschaffung schlesischer Trottoirplatten, Bordschwellen und Pflastersteine für die Pflasterarbeiten im nächsten Verwaltungsjahre bewilligten die Stadtverordneten 40000 Mark, sowie zu Steinmaterial für die städtischen Chausseen 10 000 Mark.

R. **Zempelburg**, 8. November. Bei der Beförderung der Postsachen von dem hiesigen Postamte nach dem Bahnhofe ging gestern Abend ein Geldbrief über 940 Mk. verloren. Ein Postbeutel mit cr. 7000 Mk. wurde von Frau Kaufmann W. in der Nähe des Postgebäudes gefunden und abgeliefert. — Von dem Gefährt seines Vaters wurde gestern der vierjährige Sohn des Besitzers F. in Dzidno überfahren. Der Tod trat nach einigen Stunden ein.

* **Pr.-Friedland**, 9. November. Die Acetylenbeleuchtung wird hier wohl erst im kommenden Jahrhundert fertig werden. Am 1. Oktober sollte die Gasbeleuchtung beginnen; aber wann sie beginnen wird, ist zur Zeit unbekannt, denn „der Monteur ist erkrankt!" Entweder hat die Unternehmer-Firma nur diesen einzigen, oder sie betrachtet die Stadt als „gleichgiltig". Mit der großen Pünktlichkeit, mit der die Gasbeleuchtung nicht begonnen hat, ist dagegen die alte Petroleumbeleuchtung für verschiedene Straßen ganz, für andere größtentheils außer Betrieb gesetzt worden, und was von Laternen brennt, sind die der Ladeninhaber.

* **Dt.-Eylau**, 8. November. Unter großer Betheiligung fanden heute die Stadtverordnetenwahlen statt. Es wurden für eine sechsjährige Amtsdauer gewählt: in der ersten Abtheilung die Herren Fabrikbesitzer Nieckau und Rentier Grünbaum, in der zweiten Abtheilung die Herren Buchdruckereibesitzer Bärthold und Kaufmann Henne, in der dritten Abtheilung die Herren Buchhändler Roßleit und Buchbindermeister Lorenz.

**Dirschau**, 8. November. Gestern gelang es, hier einen gemeingefährlichen, steckbrieflich verfolgten Verbrecher festzunehmen. Ein Beamter sah Abends einen jungen Menschen in einem Fleischerladen um ein Geschenk ansprechen, was ihn veranlaßte, die Legitimationspapiere des angeblichen Fleischers zu prüfen. Es ergab sich dabei, daß der junge Mann mehrere Quittungskarten auf verschiedene Namen lautend im Besitz hatte. Einem scharfen Verhör unterworfen, gestand er, der 21 Jahre alte Arbeiter Franz Junski aus Goschin zu sein, welcher seit Ende Juli d. Js. steckbrieflich verfolgt wird. Er gab zu, in der Nacht des 26. Juli in Lichtenstein mittels Einbruchs ein Pferd gestohlen und in Spengawsken an einen Händler für 120 Mark verkauft zu haben. Da in derselben Nacht auch ein Vier-Familienhaus dort niederbrannte, so nimmt man an, daß der Pferdedieb auch der Brandstifter ist.

✕ **Putzig**, 8. November. In der gestrigen Sitzung des Vorstandes unseres Vaterländischen Frauenvereins wurden für das neuerbaute Kaiserin Augusta Viktoria-Krankenhaus die Verpflegungssätze aufgestellt; diese betragen für die drei Klassen 3 Mk., 1,50 Mk., 1 Mk. und für Unbemittelte 75 Pf. täglich. Die Kosten des Baues und der Einrichtung des Krankenhauses stellen sich auf etwa 30000 Mark. — Die hiesige Bäcker- und Fleischerinnung haben sich zu einer Zwangsinnung vereinigt und Herrn Fleischermeister Drew zum Obermeister ernannt. Zum Obermeister der freien Schmiedeinnung wurde gestern Herr Schmiedemeister Faust gewählt.

**Marienburg**, 8. November. Zwanzig Stück Rindvieh sind durch ein Versehen dem Pfarrhufenpächter Lichtenstein in Willenberg bei Marienburg umgekommen. Man wollte dem Vieh Kraftfutter geben, that aber Chilisalpeter in den Trog. Die Folge davon war, daß alle Thiere, die davon gefressen hatten, eingingen.

* **Neidenburg**, 8. November. Der Krug in Gr.-Koslau ist von dem Eigenthümer und Verpächter Herrn Rittergutsbesitzer Schwanke aufgehoben worden, unter der Voraussetzung, daß dadurch die Sittlichkeit der Gutsarbeiter gefördert werden dürfte.

**Mühlhausen**, 6. November. Die Stadtverordnetenwahlen haben heute unter reger Betheiligung stattgefunden. In der dritten Abtheilung wurden die Herren Ackerbürger Fägenstädt wieder- und Tischlermeister Preuß neugewählt, in der zweiten Abtheilung Gerbereibesitzer Austen und in der ersten Abtheilung Zimmermeister Bröske und Kaufmann Möck wiedergewählt.

[:] **Rastenburg**, 8. November. Bei den heutigen Stadtverordnetenwahlen wurden folgende Herren gewählt: in der dritten Abtheilung Schuhmachermeister Gabriel, Tischlermeister Krause und Posthalter Jantzen; in der zweiten Abtheilung Kaufmann Holzendorf, Brauereibesitzer Schrempf und Konditoreibesitzer Küssner; in der ersten Abtheilung Kreisphysikus Dr. Schmolck, Kreisbauinspektor Bergmann und Gutsbesitzer Rumey.

L **Tapiau**, 8. November. Die Frau des Besserungs-Anstalts-Gärtners Rödiger war am Abend in den Stall gegangen; dort traf sie mit einem unbekannten Manne zusammen, der sie fragte, ob sie Frau Rödiger wäre. Gerade im Begriff dieses zu bejahen, erhielt sie von dem Manne eine Ohrfeige und wurde mit Petroleum begossen, welches der Unbekannte bei sich hatte. Blitzschnell zündete dieser alsdann ein Streichholz an und warf es auf die Kleider der Frau, welche sofort aufflammten. Alles das war das Werk eines Augenblicks. Die Angegriffene hatte soviel Geistesgegenwart, die Flammen in dem Augenblick als sie aufschlugen, mit den Händen zu ersticken. Das laute Hilfegeschrei der Aermsten veranlaßte den Angreifer, von ihr abzulassen. Leider war er entkommen, als man zur Rettung herbeieilte. Man glaubt, daß ein Racheakt eines entlassenen Korrigenden vorliegt.

△ **Krone a. Br.**, 8. November. Für den Bau einer evangelischen Kirche in Monkowarsk sind nunmehr alle Vorbereitungen getroffen. Dem Konsistorium ist die Zeichnung und der Kostenanschlag zur Genehmigung eingesandt worden. Der Baufonds ist auf rund 18000 Mark gestiegen, der Kostenanschlag beziffert sich auf 23000 Mark.

) **Posen**, 8. November. Die Gemeindevertretungen von Jersitz, St.-Lazarus und Wilda haben den Eingemeindungsvertrag kürzlich endgiltig genehmigt. Heute geschah dies auch seitens der Posener Stadtverordneten. Nach den hierbei genehmigten Abänderungen wählt Jersitz neun, St.-Lazarus und Wilda je fünf Stadtverordnete, ferner Wilda und St.-Lazarus je einen Stadtrath aus Jersitz, zwei Stadträthe in die Verwaltung von Großposen. Die Stadt Posen selbst vermehrt ihre Stadtverordneten von 36 auf 41. Danach wird Großposen 60 Stadtverordnete und 16 Magistratsmitglieder zählen. In Betreff der Abfindung bezw. der Uebernahme der drei Gemeindevorsteher der Vororte wurde folgendes beschlossen: der Gemeindevorsteher Friedrichowicz (Jersitz) erhält einmalig 60000 Mk. Abfindung gegen die Verpflichtung, daß er kein Gemeindeamt der vereinigten Stadt Posen annimmt. Sein jetziges Gehalt beträgt 7400 Mk., der Gemeindevorsteher Walter (St.-Lazarus) wird Standesbeamter in Posen mit 2000 Mk. Gehalt und erhält einmalig 40000 Mk. Abfindung. Sein jetziges Gehalt beträgt 3750 Mk. Der Gemeindevorsteher Schwarzkopf (Wilda) wird zunächst Bureauvorsteher für den neuen Schlacht- und Viehhof und erhält außerdem 20000 Mk. Abfindung. Sein jetziges Gehalt beträgt 4070 Mk.

* **Kolmar i. P.**, 8. November. In der gestern abgehaltenen Haupt-Versammlung des Männer-Gesangvereins „Concordia" wurden in den Vorstand die Herrn Arzt Dr. Reeps als Vorsitzender, Kreissekretär Gumtz als Stellvertreter, Lehrer Krumrey Dirigent, Lehrer Wobbrock als Kassirer, Kreisausschuß-Sekretär Block als Schriftführer, Steuersekretär Helm als Stellvertreter und Magistratsassistent Otto als Bibliothekar gewählt.

* **Obornik**, 8. November. Gestern Nachmittag wurde die Einwohnerschaft, welche sich wegen der Brände in letzter Zeit — in der Nacht vom 4. zum 5. d. M. war auch in dem Stalle des Herrn Hotelbesitzers Fest Feuer angelegt worden, welches aber noch rechtzeitig bemerkt und gelöscht wurde — in steter Aufregung befindet, wiederum alarmirt. Es brannte der Speicher bezw. Stall des Kaufmanns Simon Lewin. In dem Speicher befanden sich Tonnen mit Petroleum und Oel, welche explodirten. In kurzer Zeit stand der gesammte Dachstuhl in Flammen und die Nachbargebäude waren in der größten Gefahr. Den Anstrengungen der Feuerlöschmannschaften gelang es nach mehrstündiger Arbeit, den Brand, welcher sich auch auf das Vorderhaus verbreitet hatte, zu löschen. Der Gebäudeschaden ist durch Versicherung gedeckt, der Mobiliarschaden dagegen nicht. Kaum hatten sich die Mannschaften nach Hause begeben, so ertönten schon wieder Feuerrufe. Die mit dem größten Theile der diesjährigen Ernte gefüllten Scheunen auf dem etwa 2 Klm. entfernten Gute Bogdanowo standen in Flammen und brannten vollständig nieder. Durch das thatkräftige Eingreifen der Oborniker sowie der Gutsspritze wurden der in unmittelbarer Nähe der abgebrannten Gebäude stehende Speicher sowie ein Stall, welcher an einem Ende bereits brannte, gehalten. Pferde und Vieh wurden gerettet. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

T **Kosten**, 8. November. Das Schöffengericht verurtheilte fünf Wirthe, zwei Häusler und eine Gastwirthsfrau aus Alt-Lubisch wegen Verheimlichung der Maul- und Klauenseuche zu 50 Mk. bezw. zu 20 Mk. und die Gastwirthsfrau auch wegen Nichterfüllung der vom Kreisthierarzt angeordneten Sperrmaßregeln zu 10 Mk. Geldstrafe.

W **Kosten**, 8. November. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde u. a. beschlossen, zur besseren Ueberwachung der Nachtwächter vier Nachtwächterkontrolluhren im Werthe von 326 Mk. anzuschaffen.

Die Generalverwaltung der Herrschaften Rakot und Stenschewo beabsichtigt im künftigen Frühjahr auch auf dem Dominium Stenschewo eine elektrische Anlage anzulegen.

○ **Kreis Gnesen**, 8. November. Der Eigenthümer K. aus R. wollte ins Wirthshaus gehen und verlangte von seinen Angehörigen Geld; da ihm dieses nicht gegeben wurde, ging er in vollstem Zorn fort. Die Hausfrau ging ihm nach und fand ihn auf dem Boden erhängt vor. Sogleich schnitt man ihn los, so daß er am Leben blieb.

**Fraustadt**, 7. November. Heute ist Herr Rabbiner Marcus Groß im noch nicht vollendeten 70. Lebensjahre seinen langen Leiden erlegen. Der Entschlafene erfreute sich der allgemeinen Hochachtung. 33 Jahre war er seiner Gemeinde ein treuer Seelsorger.

♂ **Witkowo**, 8. November. Heute Nachmittag wurde, während die Eltern zur Hochzeit waren, das Kind des Wirths Lieberkowski aus Witkowo Dorf von dem etwa 15jährigen Sohne des Wirths Kowalewski in den Kopf geschossen. Der Junge wollte einen Freudenschuß abgeben und bemerkte die Anwesenheit des Kindes nicht. Der Arzt hält die Verletzung für sehr bedenklich.

A. **Janowitz**, 8. November. Ein Komitee beabsichtigt in unserem Städtchen einen deutschen Gesangverein zu gründen. — In dem benachbarten Brudzyn unterrichtet ein Lehrer 110 Kinder. Die Regierung hat schon wiederholt mit der Gemeinde über die Erweiterung bezw. den Neubau des Schulhauses und Anstellung eines zweiten Lehrers verhandelt, doch sind alle Bemühungen, dem Uebelstande abzuhelfen, an dem Widerstande der Gemeindevertretung gescheitert, weil die Gemeinde die Mehrbelastung nicht tragen will. Wie verlautet, beabsichtigt die Regierung aus eigenen Mitteln einen Neubau des Schulhauses herbeizuführen.

[] **Rummelsburg**, 7. November. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß heute, die für auswärtige Brände gewährten Prämien der freiwilligen Feuerwehr zu überweisen, die Pflichtfeuerwehr aber auch bestehen zu lassen.

---

## Verschiedenes.

— **Dem Dichter und Maler Herkomer,** ein geborener Bayer, der sich in England niedergelassen hat, hat der Prinzregent von Bayern den bayerischen Kronenorden verliehen, mit dem der persönliche Adel verbunden ist.

— **[Bücher als Ansteckungsherde.]** 20 Beamte des Staatsgesundheitsamts in Michigan (Nordamerika), die mit der Durchsicht von Aufzeichnungen beschäftigt waren, sind an der Schwindsucht erkrankt und gestorben. Die Bücher wurden untersucht, und man fand, daß sie von Tuberkelbazillen wimmelten. Man nimmt an, daß ein an der Schwindsucht leidender Beamter die Bücher verseuchte, indem er beim Umwenden der Blätter seinen Daumen immer mit Speichel befeuchtete.

— **Blumenmuffs** sind die jüngste Pariser Modeneuheit, die auch zum Hochzeitsschmuck der Brautjungfern verwendet wird. Bei einigen der letzten vornehmen Hochzeiten in London und Paris trugen die das Gefolge der Braut bildenden jungen Mädchen statt des bis dahin üblichen mehr oder minder umfangreichen Blumenstraußes je einen solchen aus künstlichen und frischen Blumen gefertigten Muff in der Hand. Die in Uebereinstimmung mit den zarten Farben des Kostüms (crêmefarbenen Atlas und blaßrosa Chiffon) gehaltenen Blumenmuffs erregten die Bewunderung der gesammten trauschauenden Weiblichkeit. Die Zugenden der aus gelblichen Chrysanthemen zusammengesetzten, mit gelber Seide abgefütterten Muffs hatten eine Umrandung von Mimosen; darunter kam eine Falbel von duftigen Spitzen zum Vorschein. Das Mittelstück bildeten lose herabhängende Ranken rosig angehauchter Theerosen und Maiglöckchen. Jeder dieser entzückenden Phantasiemuffs wurde an einer langen, mit Perlen verzierten Goldkette getragen. Die Ketten waren das Geschenk des Bräutigams. Von sehr eigenartiger Wirkung bei einer anderen Gelegenheit waren aus Parmaveilchen zusammengestellte, mit Zobel oder Hermelin nebst einem Volant von blaßlila Seide eingefaßte Muffs, die in der Mitte ein Sträußchen von Rosen zeigt. Für das Künstlerauge dürfte es kaum etwas Reizenderes geben, als eine Verbindung von japanischen Maßliebchen, die vom tiefen Gelb bis zum goldenen Braun schattiren, untermischt mit Ranken von röthlich gefärbtem Herbstlaub und Schleifen von türkisblauem Seidenband.

---

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

# Amtliche Anzeigen

## Bekanntmachung.

7392] Zufolge Verfügung vom 2. November 1899 ist an demselben Tage die in Neuenburg Wpr. bestehende Handels-Niederlassung des Zimmermeisters **Heinrich Woköck** ebendaselbst unter der Firma

**H. Woköck**

in das diesseitige Handels-(Firmen-)Register (unter Nr. 120) eingetragen.

**Neuenburg Wpr.,** den 2. November 1899.

**Königliches Amtsgericht.**

## Bekanntmachung.

7393] Zufolge Verfügung vom 31. Oktober 1899 ist an demselben Tage die in Konschitz, Kreis Schwetz, bestehende Handels-Niederlassung des Guts- und Brauereibesitzers **Eduard Kaiser** ebendaselbst unter der Firma

**E. Kaiser**

in das diesseitige Handels-(Firmen-)Register (unter Nr. 118) eingetragen.

**Neuenburg Wpr.,** den 31. Oktober 1899.

**Königliches Amtsgericht.**

## Bekanntmachung.

7394] Zufolge Verfügung vom 31. Oktober 1899 ist an demselben Tage die in Neuenburg Wpr. bestehende Handels-Niederlassung des Apothekenbesitzers **Philipp Lewy** ebendaselbst unter der Firma

**Philipp Lewy**

in das diesseitige Handels-(Firmen-)Register (unter Nr. 119) eingetragen.

**Neuenburg Wpr.,** den 31. Oktober 1899.

**Königliches Amtsgericht.**

## Bekanntmachung.

7382] Die Lieferung der Materialen zur Unterhaltung der Provinzial-Chausseen, sowie die Walzarbeiten behufs Herstellung neuer Decklagen, die Pflasterarbeiten, die Pferdegestellung zur Bespannung der Schneepflüge für den kommenden Winter, endlich die Abfuhr des Chausseeabraums im Baubezirk Schwetz soll für das Etatsjahr 1900/1901 im Wege der öffentlichen Ausbietung vergeben werden.

Es sind erforderlich:

I. Für die Strecke des Chausseeaufsehers Porsch in Schönau.
   a. Dirschau-Bromberger-Chaussee von Station 80,0 bis 103,6+81,5: 304 cbm Chaussirungssteine, 185 cbm Kopfsteine, 302 cbm grober Kies, 269 cbm feiner Kies, 252 cbm Pflastersand, 400 lfd. m Walzarbeiten, 1160 qm Pflasterarbeiten, die Abfuhr des Abraums von Schwetz bis Schönau.
   b. Culm-Terespoler-Chaussee: 184 cbm Chaussirungssteine, 49 cbm grober Kies, 116 cbm feiner Kies, 350 lfd. m Walzarbeiten.

Termin: **Montag, den 13. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,** beim Kaufmann **Strehlke** in Schwetz.

II. Für die Strecke des Chausseeaufsehers Augustin in Gruppe.
   a. Dirschau-Bromberger-Chaussee von Station 58,5 bis 80,0: 113 cbm grober Kies, 35 cbm feiner Kies.
   b. Gruppe-Graudenzer-Chaussee 5 cbm Kopfsteine, 26 cbm Pflastersand, 16 cbm grober Kies, 56 cbm feiner Kies.

Termin: **Montag, den 13. d. Mts., Vormittags 11½ Uhr, in demselben** Lokal.

III. Für die Strecke des Chausseeaufsehers Drews in Warlubien.
   a. Dirschau-Bromberger-Chaussee von Station 37,5 bis 58,5: 357 cbm Chaussirungssteine, 175 cbm grober Kies, 172 cbm feiner Kies, 900 lfd. m Walzarbeiten.
   b. Zweigchaussee Warlubien: 100 cbm Chaussirungssteine, 37 cbm grober Kies, 30 cbm feiner Kies, 500 lfd. m Walzarbeiten.

Termin: **Dienstag, den 14. d. Mts., Vormittags 8 Uhr,** im **Herrmann**'schen Hotel in Warlubien.

IV. Für die Strecke des Chausseeaufsehers Hirsch zu Pienonskowo, Kreis Marienwerder.
   a. Dirschau-Bromberger-Chaussee von Station 24,0 bis 37,5 82 cbm Chaussirungssteine, 57 cbm grober Kies, 74 cbm: feiner Kies.
   b. Marienwerder-Kleinkruger-Chaussee: 50 cbm Chaussirungssteine, 25 cbm grober Kies, 26 cbm feiner Kies.
   c. Kleinemühle-Czerwinsker-Chaussee: 57 cbm Chaussirungssteine, 30 cbm grober Kies, 40 cbm feiner Kies.

Termin: **Dienstag, den 14. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,** im **Worm**'schen Gasthause zu Kleinkrug.

In den anberaumten Terminen wird auch die Pferdegestellung zur Bespannung der Schneepflüge für den kommenden Winter zum Ausgebot gelangen. Die Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht werden.

**Schwetz,** den 6. November 1899.

**Der Provinzial-Baumeister. Löwner.**

# Holzmarkt

## Holzverkauf

**in der Königl. Oberförsterei Wilhelmsberg.**

7402] Am **Mittwoch, den 15. d. Mts., Vorm. 10 Uhr,** im Moses'schen Gasthause zu Zbiczno kommen zum Ausgebot:

Aus dem alten Einschlage: Schutzbezirk Gremenz, Kaluga und Tengowitz 8 Eichen mit ca. 20 fm, 12 rm Eichennutzholz, 1 Birke mit ca. 1 fm, 6 Kiefern mit ca. 5 fm. Schutzbezirk Rosochen 4 Eichen mit ca. 5 fm. Schutzbezirk Zarosle 67 rm Eichenreiser II. Klasse.

Aus dem neuen Einschlage: Schutzbezirk Rittelbruch, Dachsberg, Zarosle und Rosochen 177 Kiefern mit ca. 130 fm, ca. 100 rm Kiefern-Kloben.

**Der Oberförster Schlichter.**

## Regierungsbezirk Danzig.

7412] Vom Einschlage des Wirthschaftsjahres 1899/1900 der Königlichen Oberförsterei **Mirchau** soll folgendes Holz vor dem Hiebe im Wege des schriftlichen Angebotes verkauft werden:

| Ord.- und Loos-Nr. | Schutzbezirk | Jagen und Abtheilung | Angeboten wird: Holzart | Geschätzte Holzmasse fm | Grubenholz rm | Stärke am dünnen Ende cm | Als Sicherheitsgeld wird gefordert | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Glinosee | 9a | Kief. | 340 | | 14/20 | 750 | Die Eichenstämme werden auf Wunsch in Schwellenlängen oder einem Vielfachen derselben ausgehalten. Das Eichengrubenholz wird in den üblichen Längen mit 13 bis 30 cm bezw. 13 bis 22 cm Zopfstärke, das Grubenholz II. Klasse mit 11 bis 13 cm Zopfstärke ausgehalten u. auf Wunsch räumlich aufgesetzt. Die Kiefernstämme bis zu 1 fm Inhalt werden auf 14 cm Zopfstärke und die über 1 fm Inhalt auf 20 cm Zopfstärke abgelängt. |
| 2 | Wygodda | 31b | " | 220 | | " | 460 | |
| 3 | Mirchau | 210f | " | 190 | | " | 490 | |
| 4 | Hagen | 167 | " | 450 | | " | 990 | |
| 5 | " | 142d | Eich. | 150 | | 27 | 420 | |
| 6 | Glinosee, Stanischau, Mirchau | Schutzbezirk | " | | 150 | 13/22 | 210 | |
| 7 | Hagen, Steinsee | " | " | | 120 | 13/22 | 150 | |
| 8 | Revier | " | " | | 50 | 11/13 | 35 | |

Die schriftlichen Gebote müssen versiegelt und mit der Aufschrift: „Holzsubmission Mirchau" versehen sein, auf das fm und beim Grubenholz auf das rm abgegeben werden, die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß Bieter sich den ihm bekannten Verkaufsbedingungen unweigerlich unterwerfe und bis spätestens zu der am **21. November d. Js.,** 10½ Uhr Vormittags, im Geschäftszimmer hiesiger Oberförsterei in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgenden Eröffnung in die Hände des unterzeichneten Oberförsters gelangt sein. Angebote, welche den vorstehenden Vorschriften nicht entsprechen, sind ungültig und werden nicht berücksichtigt. Die Bedingungen können hier eingesehen, auch gegen Bezahlung von 5 Pf. von der Forstkasse in Carthaus Westpr. bezogen werden. Die zuständigen Förster sind angewiesen, jede gewünschte Auskunft an Ort und Stelle zu ertheilen.

**Der Königliche Oberförster. Philippi.**

7428] Die Ofenarbeiten für das zum Direktor-Wohnhaus umzubauende alte Lazarethgebäude in der Strafanstalt Wartenburg sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Hierzu ist auf Sonnabend, den 25. November 1899, Vormittags 11½ Uhr, im Amtszimmer des Unterzeichneten ein Termin anberaumt, bis zu welchem die versiegelten und entsprechend bezeichneten Angebote einzureichen sind.

Vorschriftsmäßige Angebotsformulare und Bedingungen sind gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,20 Mk. von dem Techniker **Steger** in Wartenburg zu beziehen.

**Allenstein,** d. 2. Novbr. 1899.

**Der Kgl. Kreis-Bauinspektor. Ehrhardt.**

**Die Königl. Oberförsterei Lorenz** verkauft **Montag, den 20. November 1899 u. Montag, den 18. Dezember 1899,** jedes Mal von **10 Uhr Vormittags** an, im Kruge zu **Dzimianen** aus allen Beläufen Nutz- und Brennholz vom alten und frischen Einschlage je nach Vorrath und Bedarf. [7429

**Am Montag, d. 13. Novbr.,** Vorm. 10 Uhr, werde in Prechlauermühl bei Prechlau Westpr. **ca. 300 alte, starke Rothbuchen,** auf Wunsch auch einz., meistbiet. verkauf. **Julius Levin.**

## Cassablocks

in allen Größen empfiehlt

**Gustav Röthe's Buchdruckerei.**

# Auktionen.

Oeffentliche

## Zwangsversteigerung

**Am Montag, den 13. November cr., Vormittags 11 Uhr,** werde ich in Kl.-Schwornigatz (15 Kilometer von Konitz entfernt) [7389

## ca. 650 Fichtenstämme

(zum Transporte am Karschin-See lagernd)

meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.

**Gast,** Gerichtsvollzieher **in Konitz.**

# Wohnungen.

4140] In dem neuerbaut. Hause Lindenstraße 39/40 sind hochherrschaftliche

## Wohnungen

von 5 bis 7 Zimmern, vollständiger Badeeinrichtung und allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, vom 1. Januar 1900 od. 1. April zu vermiethen. Zu erfragen

Paetsch, Graudenz, Lindenstraße 21.

## Meine Wohnung

bestehend aus 6 Zimmern nebst viel. Zubehör, auf Wunsch auch Pferdestall für 3 Pferde, Balkon, nach neuestem Stiel eingerichtet, ist von jetzt zu vermiethen und vom 1. April zu beziehen, auf Wunsch auch getheilt. [7480

Kawski, Graudenz, Grüner Weg 21, II.

## Ein Laden

**mit vielen Räumlichkeiten,** passend z. besseren Kolonialw.- und Delikatessengeschäft od. Konditorei, ist vom 1. Januar oder 1. April zu vermiethen Lindenstraße 39/40 Ecke. [4144

Paetsch, Graudenz.

**Danzig.** [7427

**Danzig, Langgasse, ein Laden** per 1. April 1900 zu verm., in d. e. gutg. Damen.-Konf.-Gesch. betr. wird. Näh. durch Eduard Müller i. Oberhof. b. Langfuhr.

**Strasburg Wpr.**

## Ein großer Laden

mit anschließender Wohnung am Gr. Markt, worin seit 50 Jahren ein [6672

## Manufakturw.-Geschäft

mit bestem Erfolg betrieben wurde, sich auch für jedes andere Geschäft eignet, ist von sofort zu vermiethen. Zu erfragen bei

**W. Seifert,** Strasburg Westpreußen.

**Thorn.**

## Laden

zum Kolonialwaaren-Geschäft 2c, sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen.

8331] Ulmer & Kaun, Thorn

**Bütow.**

Ein hübscher, kleiner

## Laden

mit großem Schaufenster, in der besten Lage der Kreisstadt Bütow gelegen, passend für Porzellan-, Cigarren- und Uhren-Geschäfte, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermiethen. Meldungen briefl. unter Nr. 7384 an den Geselligen erbeten.

**Damen** finden freundliche u. bill. Aufnahme bei **A. Tylinska,** Hebamme, Bromberg, Kujawierstraße 21.

# Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet.

Arbeitsmarkt-Anzeigen können in **Sonntags-Nummern** nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

## Männliche Personen

## Stelle-Gesuch

**als Werkführer resp. Obermüller, beste Zeugnisse u. Referenzen zur Seite.** Gefl. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7442 durch den Geselligen erbeten.

## Stellen-Gesuche

### Handelsstand

**Jung. Kommis sucht Stell.** v. 15. 11. 99 in Kolonialwaaren-Geschäft. Offerten an Rudolf Masiak, Osterode Opr., Bergst. 2.

### Gewerbe u. Industrie

7342] Suche als

## Obermüller Walzenmüller

auch **selbständige Stellung.** Bin 30 Jahre alt, mit den neuesten Maschinen und elektrischem Licht vertraut, habe mehrere Geschäftsmühlen von 5 bis 10 Tonnen täglicher Leistung zur Zufriedenheit der Herren Besitzer geleitet, worüber Zeugnisse vorlegen kann. Offerten an

Otto Ehrreich, Woldenberg, N.-M.

### Landwirtschaft

Suche z. 1. 12. d. Js. Stellg. als **Wirthschaftsbeamter.** Bin 19 Jahre alt, habe die landwirthsch. Winterschule Marienburg absolv. u. bin ber. 5 J. prakt. in der Landwirthsch. thätig gewes. Gefl. Off. an Johannes Ewert, Gr.-Schardau bei Schadewinkel Wpr.

## Oberinspektor

Mitte 40er, unverh., ev., m. reich. Erfahr. auf allen Gebieten der Landwirthschaft u. schriftl. Arbeit. vertr., im Bes. bester Zeugn. u. Empf., sucht wegen Verkauf der Besitzung zum 1. Dezbr. eventl. auch früher od. später passendes Engagement. Gefl. Offert. unt. Nr. 6947 a. d. Geselligen erb.

7100] Herr Joseph Schubert ist in meiner Wirthschaft ein Jahr thätig gewesen und verliert seine Stellung wegen Gutsverkaufes. Ich kann denselben nur als einen fleißigen, umsichtsvollen, nüchternen, bescheidenen und soliden

## Beamten

meinen Berufsgenoss. empfehlen. Offerten sind an obige Adresse nach Rüdigsheim bei Siemon, Kreis Thorn, zu richten.

von Rüdgisch.

**Gebildeter Landwirth**

Sohn eines Landw., sucht zum 1. Januar angenehme Stellung auf einem Gute, Opr. bevorz. Fam.-Anschl. erw. Off. erb. unt. W. M. 773 Ins.-A. d. Ges. Danzig, Jopeng. 5

## Wirthschaftsinspekt.

mit guten Empfehlungen, sucht Stellung von gleich oder 1. Januar bei 600 Mark Gehalt und Dienstpferd. Gefl. Offerten unt. Nr. 7466 an den Geselligen erb.

Ein verh., mit guten Zeugniss. versehener kautionsfähig. **Oberschweizer** sucht Stellung zum 1. Januar 1900, zu 80 Stück Großvieh. Albert Zbinden, Oberschweizer in Tremmen bei Nauen. [7142

## Offene Stellen

7062] **Zur selbständigen Leitung meiner Unternehmungen für Eisenbahn- und Straßenbahnbau suche ich per sofort einen technisch gebildeten**

## Vertreter

**welcher genügende Erfahrung in diesem Fach besitzen muß. Zeugnisse sind einzureichen.**

**Julius Berger,**

**Tiefbaugeschäft, Bromberg.**

**Lohnender Nebenverdienst.**

## Vertreter

in allen Ortschaften und Kreisen sucht die [7370

Haupt-Agentur Danzig, Langgarten 73,

der Trichinen- u. Finnen-Vers.-Anstalt Ostrau, bei hoher Provision. Kostenersatz und freies Mitspiel in der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

## Ein junger Mann

vertraut mit **Feuer- und Hagel-Agentur-Arbeiten** sowie geschäftlicher Korrespondenz, wird bei bescheidenen Ansprüchen sofort oder 1. Dezember gesucht.

Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station, sowie Zeugnißabschriften zu richten an Hotelbesitzer [7057

Bethke, Mogilno.

**Kath. Hauslehrer,** der zwei Knaben mit Vorkenntnissen bis Quarta vorbereit. soll, ges. Gefl. Off. mit Ref. u. Gehaltsanspr. u. Nr. 7152 an d. Geselligen erb.

7423] Bei festem Gehalt und Diäten findet ein

## Außenbeamter

bei uns dauernde Stellung. Inspektoren oder Agenten, welche sich über gute Erfolge auszuweisen vermögen und auf die Stelle reflektiren, erfahren Näheres durch unsere General-Agentur

**Danzig,** Hundegasse Nr. 59.

**Magdeburger Lebens-Vers.-Gesellschaft.**

## Cand. theol. od. phil.

von sogleich oder später für zwei Knaben von 8 und 9 Jahren gesucht. Offert. u. Zeugn., Lebensl. u. Gehaltsansprüchen an [7231

Dominium Gr.-Thierbach v. Quittainen Ostpr.

## Hauslehrer

evang., seminar. geb., sogleich oder zum 1. Januar gesucht. [7079

Kloß, Königl. Förster, Malachin bei Czersk Westpr.

### Handelsstand

## Provisionsreisende

**für Oele und Fette 2c. 2c.** werden gesucht. Meld. briefl. u. Nr. 5757 durch d. Geselligen erb.

7206] Von sofort resp. 15. d. Mts. wird ein

## junger Mann

für ein Material-, Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft gesucht. Gefl. Offerten nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station, ohne Beifügung von Retourmarken erbittet

J. F. Maroske, Rastenburg Ostpreußen.

7219] Für meine Gastwirthschaft suche p. gleich einen tücht.

## Verkäufer oder Verkäuferin.

Dieselben müssen polnisch sprechen können.

L. Golombiewski, Peterswalde, Kr. Osterode Ostpr.

7357] Einen jüngeren

## tüchtigen Verkäufer

suche per sogleich für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft. Sonnabend geschlossen. Gehaltsansprüche bei freier Station erb.

Sally Hiller, Dt.-Krone.

7468] **Drei tüchtige**

## Verkäufer

**finden per sofort bei hohem Salair Stellung bei**

**Gebrüder Roehr,**

**Manufaktur- und Mode-Waaren,**

**Ortelsburg.**

**Für den Tuch-Detail-Verkauf wird per 1. Januar ein**

## jüngerer Kommis

**für ein bedeutendes Tuch-Engros- und Detail-Geschäft Westpreußens gesucht. — Nur Bewerber, welche mit der Branche vollständig vertraut sind, mögen ihre Offerten unt. Beifügung einer Photographie unter Nr. 7355 an den Geselligen einreichen.**

## Junger Mann (Materialist) für Weinhandlung gesucht.

Derselbe soll hauptsächlich in der Weinstube (warme Küche) u. mit der Exped. betraut werden. Offerten nebst Zeug.-Abschriften, sowie Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station und Wohnung befördert unter **B. M. 4901 Rudolf Mosse, Breslau.**

Einen flotten, gebildeten

## jungen Mann

der in der Bürstenbranche etwas kundig ist, sucht als **Lagerist** per sofort oder später. [7348

R. Ed. Schützler, Graudenz.

## Ein flotter Expedient

Materialist, nicht unter 20 Jahren, zum sofortigen Antritt kann sich melden. [7163

Kantine 1/148, Grüne Schanze, Stettin.

7090] Suche zum 15. November, spätestens 1. Dezember d. Js. für mein Kolonial- u. Materialwaaren-Geschäft einen

## jungen Mann

welcher vor Kurzem ausgelernt hat. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen 2c. bitte einzusenden.

C. Schulz, Braunsberg.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche von sofort einen [7069

## jungen Mann

welcher kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Selbiger muß katholisch und der polnischen Sprache mächtig sein.

Paul Chmielecki, Berent Westpreußen.

## Ein Verkäufer

und **ein Volontär** finden sogleich Stellung. S. David, Leinen, Wäsche und Manufakturwaaren, Thorn. [7117

7399] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft, welches ich am 1. März 1900 in ein **Herren-Konfektions- und Herren-Artikel-Spezial-Geschäft** umwandle, suche zum sofortigen Antritt eventuell etwas später einen

## flotten Verkäufer einen Volontär einen Lehrling.

Der Verkäufer muß der polnischen Sprache mächtig, mit der Herren-Konfektions-Branche u. mit dem Dekoriren der Schaufenster vertraut sein. Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen erbet.

S. J. Cohn, Schwetz a. W.

7410] Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche ich per 1. Januar 1900 einen jüngeren

## flotten Verkäufer

der mit dieser Branche genau vertraut u. der polnisch. Sprache mächtig ist. Offerten bitte Gehaltsansprüche ohne Station beizufüg. Bernh. Liebermann, Beuthen O.-S.

7426] Im Auftr. such. **Handl.-Gehilfen** jeder **Branche** p. sof. u. spät. Sluppke u. Bordihn, Danzig, Fleischergasse 6.

Zum sofortigen Eintritt suche tüchtigen [7401

## Manufakturisten

mosaisch.

D. Dobrin, Daber.

## Zwei junge Leute

tüchtige Verkäufer, finden von sofort oder 1. Dezember d. Js. in meinem Manufaktur-, Kurzwaar.- u. Konfektions-Geschäft Stellung.

Den Meldungen bitte ich Gehaltsansprüche bei freier Station anzugeben.

M. Wagner, Rehden Westpr.

7233] Für mein Manufakturwaarengeschäft suche per 15. November oder 1. Dezember tücht.

## Kommis.

Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station im Hause u. Zeugnissen an

Benno Goldstein, Jacobshagen i. Pommern.

Tüchtiger, solider

## junger Mann

findet in meinem Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft von sofort resp. vom 15. November Stellung. Zeugnisse, sowie Gehaltsansprüche einzusenden an

L. Alexander, [7388 Neumark Westpr.

7250] **Tüchtige Handlungs-Kommis** placirt

**Paul Schwemin, Danzig.**

10] **Kostenfreie Stellenvermittelung vom Verband Deutscher Handlungs-Gehülfen zu Leipzig.**

D. gr. Ausg. d. **Verb.-Bl.** (M. 2,50 viertelj.) br. wöch. 2 List. m. je 500 off. kfm. Stell. j. Art a. all. Geg. Deutschl.

**Geschäftsstelle: Königsberg i. Pr.,** Passage 2, Fernsprecher 381.

### Gewerbe u. Industrie

7356] Für mein Bau-Geschäft, verbunden mit Dampfsägewerk, suche einen tüchtigen, älteren

## Bautechniker.

Derselbe muß mit Veranschlagen und der Buchführung durchaus vertraut sein.

Fr. Thürmer, Zimmermeister, Marienburg Westpr.

## Ein Schweizerdegen

tüchtig in Satz und Druck, kann bei 10 Mark und Freistation sofort eintreten bei [7177

A. Wolff, Heilsberg Ostpr.

Ein anständiger, jüngerer

## Barbiergehilfe

find. angenehme dauernde Stellg.

Th. Unrau, Friseur,

7336] Graudenz.

6282] Suche zum 11. Novbr. evtl. früher einen tüchtig., jüng.

**Barbiergehilfen.**

Ferdinand Grodbeck, Hoch-Stüblau.

## Ein Barbiergehilfe

auf Stube, sofort gegen hohen Lohn gesucht. Reisegeld wird vergütet,

C. Hiller, Neustettin.

## Zwei Barbiergehilf.

Lohn 5 bis 6 Mark, sucht sofort

7449] Schultz, Nakel.

## Ein Barbiergehilfe

der sein Fach gründlich versteht, kann sich bei gutem Gehalt und dauernder Stelle zum baldigen Antritt melden bei [7153

H. Geyer, Strasburg Wpr.

## Ein Konditorgehilfe

kann sofort eintreten bei Franz Hohmann, Heilsberg Ostpr.

## Ein Konditorgehilfe

findet dauernde Beschäftig. bei

A. Tyczynski, [7432 Lautenburg Westpreußen.

**1 Konditorgehilfen**
sucht von sofort resp. etwas später [7354
Eugen Art,
Konditorei und Café,
Riesenburg Westpreußen.

7198] Ein junger, nüchterner
**Bäckergeselle**
k. sof. eintret. b. L. Nast, Pol. Wisniewke b. Zakrzewo Wpr.

7386] Ein tüchtiger, erfahren.
**Bäckergeselle**
wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Stellung ist dauernd. Kenntniß der Konditorei erwünscht.
Eduard Voigt, Bäckermeister,
Konitz, Hauptmarkt 25.

7085] Einen tüchtig., nüchtern.
**Brauerei-Böttcher**
sucht zu sofortigem Eintritt
Bürgerliches Brauhaus
A.-G., vorm. E. Radtke,
Osterode Ostpr.
Hermann Krause.

7414] Suche z. sofort. Antritt e. tücht., selbständ., led. **Böttcher,** der d. Brauerei-Böttcherei gründlich versteht. Zahle 2,50 b. 3 Mk. pro Tag. Außerdem kann sich e. **Lehrling** in d. Brauerei melden. Offerten an Brauerei Boggusch bei Marienwerder.

7122] Ein tüchtiger
**Stellmacher**
der mit Kutschwagenarbeit vertraut ist, findet in einer Wagenbauerei der Uckermark dauernde Stellung eventl. ist die Stellmacherei auf eigene Rechnung zu übernehmen. Offert. an Wagenfabrikant G. Pelz, Osterode Ostpreußen.

**Stellmacher**
unverh., tüchtig, mit eigenem Handwerkszeug, zum 1. Januar bei hohem Lohn gesucht. Poln. Sprache erwünscht. Offerten erbittet die fisk. Gutsverwaltung Tarkowo b. Güldenhof, Reg.-Bez. Bromberg. [6503

**Tücht. Schlossergesell.**
**mit Kunstschmiedearbeiten vertraut, erhalten dauernde Beschäftigung in der Kunstschmiedewerkstatt von** [7475
**C. Heldt, Graudenz.**

**Tücht. Kesselschmiede**
werden sofort bei hohem Lohn dauernd gesucht. [7089
Petzold & Co., Inowrazlaw.

**Zwei Schmiedegesellen und zwei Lehrlinge**
können eintreten [7295
C. Breitenfeld, Schmiedemstr.,
Bromberg, Gammstraße 24.

7162] Zu Martini wird ein
**Schmied m. Burschen**
gegen gutes Lohn und Deputat gesucht. Derselbe hat auch die Führung einer Dampfdreschmaschine zu übernehmen. Meldungen erbeten in
Dom. Seyde bei Leibitsch.

7123] **Zwei tüchtige**
**Schmiedegesellen**
sucht von sofort oder 15. Novbr. bei hohem Lohn
G. Pelz, Wagenfabrik,
Osterode Ostpr.

7224] Gut Kl.-Tromnau Westpr. (Post) sucht tüchtigen
**Schmiedegesellen**
von sofort.

7387] Tüchtigen
**Maschinisten**
auf Lohndrusch zu Dreschmaschine und Kleereiber, sucht sofort, sowie einen älteren
**Bauschlosser**
J. Weikert, Maschinenwerkstatt,
Rehden Westpr.

**Ein Schmied**
sucht per sofort Stellung auf einem Gut als Unverheiratheter. Suchender hat Handwerkzeug.
Julius Sorgatz, Gr.-Lonk
bei Rozanno. [7340

**Maschinist**
zur Führung einer neuen Dampf-Dreschmaschine, der nüchtern ist und dauernde Stellung haben will, verh. bevorzugt, wird von sofort gesucht. [7364
O. Schwarz, Maschinenfabrik
Argenau.

7353] Ein einf. **Heizer und ein Gatterschneider,** beide unverheirath., find. sofort Beschäftigung bei gut. Einkommen. Meldungen an Dampfsägewerk Gr.-Jauth bei Rosenberg Wpr.

**Schmiedegeselle**
v. sof. gesucht f. dauernde Arbeit.
Gehrmann, Schmiedemeister,
Ober-Teschendorf bei Tiefensee.

**2 Schmiedegesellen**
welche am Feuer arbeiten können, erhalten bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
C. Schmalfeldt & Reich,
Panklau bei Cadinen Westpr.

7368] Einen tüchtigen
**Schmiedegesellen**
sucht von sofort
Kiczewski, Schmiedemeister,
Dom. Papau
per Wroßlawken, Bahnstation.

**Schneidermeister und Gesellen**
(gute Rockarbeiter) letztere für die Werkstätte im Hause, zu dauernder Beschäftigung bei höchstem Stücklohn für sein Garderoben- und Maaßgeschäft sucht [7229
Jacob Levy, Allenstein.

7385] Suchen per sofort drei tüchtige
**Schneidergesellen**
gegen hohen Lohn.
Thier & Stockmann,
Bütow.

**1 tüchtiger Lokomotivführer**
(gepr. Heizer) mit gut. Zgn., zum Bau e. Kleinbahn, find. sof. Stell.
F. Herrmann, Eisenb.-Bauunternehmer, Bromberg.

**Zwei Schlosser und ein. Schmiedegesellen**
sucht von sofort [7059
Hermann Dieser, Schlossermstr.,
Mohrungen.

7054] Zwei verheirathete
**Müllergesellen**
sucht bei hohem Lohn
C. Albrecht,
Mühlthal bei Bromberg.

7350] Einen jüngeren
**Müllergesellen**
sucht bei gutem Lohn von sofort Lenz, Wassermühle Groß-Kommorsk bei Warlubien.

7463] Ordentlicher jüngerer
**Müllergeselle**
sofort bei 25 Mk. Lohn p. Monat gesucht. Mühle Medien per Heilsberg.

7398] Einen jungen
**Müllergesellen**
ucht sofort Klingermühle bei Osche, Bahnhof Lianno.

7372] Ein junger, tüchtiger
**Windmüllergeselle**
kann sofort eintreten bei
R. Krüger, Amthal bei
Scharnau, Kr. Thorn.

Einen tüchtigen, nüchternen
**Müllergesellen**
sucht von sofort bei hohem Lohne
O. Manke, Schloßmühle
bei Hammerstein Westpr.

7251] Ein ordentlicher
**Müllergeselle**
findet dauernde Beschäftigung.
H. Elsner, Straschin
p. Danzig.

7291] Dom. Kisin b. Damerau sucht von sogleich od. später ein.
**Hofmaurer**
mit Scharwerker und einen
**Stellmacher**
mit Gesellen oder Lehrling, gegen hohen Lohn.

**Tüchtige Maurer und Handlanger**
zum Schlachthofbau nach Düren gesucht, Lohn 3 bis 4 Mark per Tag. Näheres Baustelle, Schlachthof, oder C. Biesel, Bau-Geschäft, Düren. [7456

**Maurer**
sucht für dauernde Beschäftigung
7373] v. Sojecki, Berent.

**Steinsetzer**
können noch eintreten bei [7464
Th. Dingler, Graudenz.

**Zieglergeselle**
welcher Setzen und Brennen im Ringofen versteht, bezw. lernen will, sofort f. das ganze Jahr ges. Standlohn nach Uebereinkunft.
R. Waltersdorf, Zieglermstr.,
Dampfziegelei Baumgarth bei
Christburg. [7472

## Landwi[illegible]

7280] Ein erfahr., energischer
**Wirthschaftsinspektor**
findet zum 1. Dezember d. Js. Stellung. Gehalt 600 Mk.
Adl. Schilleningken
bei Tilsit.

Ich brauche namentlich unverh.
**Wirthschaftsbeamte**
für Stellen mit 240 bis 800 Mk. Gehalt für bald und Neujahr.
**A. Werner,** Breslau,
Moritzstr. 36.

Suche von sofort einen erfahr.
**Inspektor**
der auch Kenntniß in der Branntweinbrennerei besitzt. [7352
Bernh. Paukstadt, Goldap.

7421] Suche gut empfohlenen
**Assistenten**
mit Zuckerrübenbau vertraut. Gehalt 500 Mark bei freier Station exkl. Betten u. Wäsche.
Fiskalischer Gutsverwalter
Wenghoffer,
Pogrzybow bei Raschkow.

**Gesucht**
zu Neujahr tücht., **solider,** unverheiratheter, poln. sprechender
**Inspektor**
allein unterm Prinzipal auf Gut von 1500 M. schwerem Acker. Refl. müssen **gute** Rübenwirthsch. gew. s., m. Leuten verständig umzugehen u. solche sich zu besorgen wissen. Gehalt 1200 Mk. Off. mit Lebenslauf und genauen Adressen d. letzten 3 Prinzipale f. z. richt. u. Nr. 6517 an den Geselligen.

Zum 1. Januar suche anständigen, der polnischen Sprache mächtigen
**jungen Mann**
für hiesige intensive Wirthschaft als **Hofbeamten.**
Gefl. Offerten unter Nr. 7065 an den Geselligen erbeten.

Suche älteren, anspruchslosen
**Wirthschafter.**
Meld. briefl. unter Nr. 7473 an den Geselligen erbeten.

**Zu sofort gesucht**
jüngerer, gebildeter
**Landwirth**
als alleiniger Beamter für ein 800 Morgen großes Gut Westpreußens. Gefällige Offerten m. Zeugniß-Abschriften, Lebenslauf und Gehaltsforderung unter Nr. 7469 an den Geselligen erbeten. Keine Antwort innerhalb 8 Tagen gleich Ablehnung.

7417] Ein junger solider
**Inspektor**
aus achtbarer Familie, direkt unter dem Prinzipal stehend, wird sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter C. P. postlag. Neukirch, Kr. Elbing.

7400] Ich suche zu Neujahr einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen
**ersten Beamten**
erfahren in Rübenbau u. Mastwirthschaft, bei freier Station und ausreichendem Gehalt. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bitte einzusenden.
Stübner, Rittergut Wierschoslawitz, Kreis Inowrazlaw.

7288] Suche zum 1. Januar einen bescheidenen, zuverlässigen, anspruchslosen, evangelischen
**Hofbeamten.**
Gehalt 300 Mark.
Steinbach, Domänenpächter,
Slawianowo
bei Kleszczyn Westpreußen.

7214] Gesucht sofort ein erfahrener, tüchtiger
**Administrator**
unverheirathet. Brennerei. Gehaltsansprüche, Zeugnißabschr.
Dom. Neu-Schwessin,
Kreis Rummelsburg i. Pomm.

7371] Auf Dom. Skietz, Post Kleszczyn, Bahn Flatow, 3500 Morg. gr., mit neuer Brennerei
**tüchtiger Eleve**
mit etwas Vorkenntnissen sofort gesucht gegen freie Station ohne Pensionszahlung. Persönliche Vorstellung Bedingung.
R. Dobberstein,
Oberamtmann.

6364] **Einen unverh., gelernt.**
**Jäger**
**zur Führung des Holz-Einschlages, der Listen, des Forstschutzes 2c. sucht von sofort, Gehalts-Ansprüche zu richten an**
**Spalding, Stiftsförster,**
**Orkusch bei Riesenburg.**

7227] Ein tüchtiger, selbstthätiger
**Gärtner**
unverh., mit nur guten Zeugnissen, wird bei 240 Mk. Gehalt zum sofortigen oder baldigen Antritt gesucht. Persönliche Vorstellung.
Dom. Unislaw (Bahnstation),
Kreis Culm.

Ein unverheiratheter
**Gärtner**
findet sofort Stellung in einer Kreisstadt Hinterpommerns. Off. mit Gehaltsansprüch. bei freier Station sind unter Nr. 7452 an an den Geselligen zu richten.

**Ein Gärtnergehilfe**
erfahren in Topfpflanzen und Landschaftsgärtnerei, kann zum 15. d. Mts. oder 1. Dezember eintreten. Gehalt nach Leistung.
H. Grothe, Handelsgärtner,
Allenstein. [7217

7091] Dom. Schoenborn bei Unislaw Westpreuß. sucht zum 1. Januar 1900 einen tüchtigen, unverheiratheten
**Gärtner.**
Gehalt 200 Mk. p. a., 10 pCt. Tantieme aus Garten-Einnahmen und freie Station. Bei zufriedenstellenden Leistungen spätere Verheirathung gestattet. Zunächst schriftliche Meldungen mit Zeugnißabschriften gewünscht.

7080] Ein unverheiratheter, anspruchsloser, ordentlicher
**Hofmeister**
der alle Stellmacherarbeiten gut verstehen muß, findet v. 1. Dezember ab Stellung.
M. Doerksen, Gr.-Zünder
bei Praust.

**Gehilfe**
der in Fettkäserei bewandert ist und hierüber Zeugn. aufw. kann, find. v. sof. Stell. b. C. Lüthens, Molkerei, Osterode Ostpreußen.

7038] **Kuhmeister**
mit eigenen Leuten, zu 90 Stück Vieh sucht zum 1. Januar
Dom. Hohenhausen
bei Klahrheim, Ostbahn.

Oberschweizer, verh., zum 1. Dezember u. 1. Jan., u. Freischw. f. sof., 1. Dezbr. u. 1. Jan., sow. Unterschw. erhalt. zu jed. Z. St. nachgew. J. Stoll, Oberschweiz., Laurienen, Bartenstein Ostpr.

**Ein Schweizer**
kann sofort eintreten. [7236
Gut Borrishof
per Tiefenau Westpr.

7458] Verwalter G. Rufener, Königsberg i. Pr., Hintere Vorstadt 14, sucht und plazirt zu jeder Zeit tüchtige **Ober- und Unterschweizer,** sowie solche auf **Freistellen.** Habe zugleich mehrere mit guten Zeugn. verseh. **Oberschweizer** zu empfehlen (vergeben) von sofort und 1. Januar.

**Einen Schweizer od. Kuhmeister**
verheirathet od. unverheirathet sucht von möglichst bald [7316
Klatt,
Dubielno b. Wroßlawken.

**Ein. Schweizer nebst Burschen**
bei 60 bis 70 Stück Vieh gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter Nr. 7321 a. d. Geselligen erbeten.

7095] Dom. Wrotzk sucht
**einen Vorarbeiter**
mit 7 Leuten für die Zeit von Martini 1899 bis Martini 1900.

**Ein Vorarbeiter**
**mit 12 bis 15 Leuten**
**wird für den Winter von Martini oder 1. Dezember, eventl. auch für ein Jahr, gesucht in** [7403
**Ankern bei Pollwitten.**

**Aufseher.**
Dom. Hammer p. Wrotzk sucht einen kautionsfähigen Akkordsmann mit 20 bis 30 Leuten. Stelle kann sofort angetreten werden.

**Ein Kutscher**
verheirathet oder unverheirath., erhält von sofort Stellung in Vorwerk Schwetz, Kreis Graudenz. [7287

7375] **Die Gärtner-Stelle in Tuschewo ist besetzt.**

## Verschiedene.

7267] Suche zum 15. d. Mts. einen ordentlichen jungen
**Hausdiener**
Hotel Victoria, Woldenberg, NM.

**Ca. 200 Arbeiter.**
7420] In unserer Bürsten- und Pinsel-Fabrik erhalten
**Arbeiter**
**u. Arbeiterinnen**
dauernde Beschäftigung.
Bevorzugt werden solche, die bereits bei uns gearbeitet haben. Akkordsätze zu früher gezahlten, alten Preisen.
Wilh. Voges & Sohn,
Inh. Schützler,
Graudenz.

7415] Zum 15. November ein
**tücht. Schachtmeister**
**mit 12 bis 16 Leuten**
zu Wegearbeiten gesucht. Dom. Gr.-Podleß bei Gr.-Klinsch.

## Lehrlingsstellen

7074] Für mein Stabeisen- und Eisenkurzwaaren-Geschäft suche ich per sofort einen
**Lehrling**
mit polnischer Sprache.
Albert Maaß, Gnesen.

**Lehrling**
mit Reifezeugniß, für ein Produkten-Geschäft gesucht. [7037
Widerruf vorbehalten.
L. Michelsberg,
Neubrandenburg.

**Ein Sohn**
achtbarer Eltern, der Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, kann von sofort oder auch später unter günstigen Bedingungen eintreten.
H. Orgas, [7033
Kunst- und Handelsgärtner,
Inowrazlaw, Bahnhofstr. 12.

**2 Lehrlinge**
**finden in meiner Sprit- und Likör-Fabrik sofort Stellung.** [7378
**Marcus Henius,**
**Thorn.**

**Lehrling**
für Dampfbrennerei mit neuest. Apparaten, nicht unter 17 J., gesucht. [7397
Engler,
Blumfelde bei Buchholz Wpr.

**Zwei Lehrlinge**
mit guter Schulbildung, suche für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft per sofort
3228] Emil Priebe, Dirschau.

7374] Suche per sofort für mein Kolonial-, Materialw.- u. Destillations-Geschäft einen der polnischen Sprache mächtigen
**Lehrling.**
M. Neumann, Bischofswerder
Westpreußen.

7218] Für mein **Eisenwaaren-Geschäft** suche ich einen
**Lehrling**
zum sofortigen Eintritt.
Louis Spode, Soldau Opr.

7048] Noch ein
**Müllerlehrling**
kann sofort auch später eintreten. Lehrzeit zwei Jahre, erhält auf die Zeit 200 Mark.
Kühnbaum, Werkführer,
Mühle Schwetz, Kr. Graudenz.

## Frauen, Mädchen.

## Stellen-Gesuche

Geb., junge Dame, mit guter Handschrift, wünscht per 1. Jan. die **Buchführung praktisch zu erlernen.** Etw. Kenntnisse derselben vorhanden. Freie Station Bedingung. Gefl. Offerten unt. Nr. 7341 an den Geselligen erb.

**Selbständ. Wirthin**
44 Jahre alt, ev., sucht zum 1. 1. 1900 selbständige Stellung. Selbige ist in f. und b. Küche, Haus- und Landwirthschaft erfahren. Gute Zeugnisse vorhand. Gefl. Offerten erb. unter **A. R. 1000** postlagernd Goldfeld bei Klahrheim Westpr. [7436

**Ein Fräulein**
beff. Familie, gesetzten Alters, sucht, ohne gegens. Vergütg., zum 1. Januar Aufnahme in vornehm. Hause, Stadt od. Land als Stütze. Dabei möchte dies. d. Wirthsch. u. f. Küche erlernen. Bedingung: gänzl. Familienanschl. Meldung. brieflich unter Nr. 7441 an den Geselligen erbeten.

7440] Eine alleinsteh., gebild. Dame sucht Stellung als
**Repräsentantin**
für sofort od. später. Selbe ist erfahren in Stadt- u. Landwirthschaft, worüber Zeugn. und beste Empfehl. zur Seite stehen. Off. unt. G. 100 postl. Thorn, Post 3.

Tüchtige **Landwirthin und Stubenmädchen** empfiehlt von sofort Frau Losch, Graudenz, Unterthornerstr. 13. [7476

Ein Mädch. aus anständig. Fam. sucht Stell. im Schank- o. Bäckerei-Gesch. Off. u. M. P. 100 postl. Osche.

**Junge Landwirthin**
sucht vom 15. 11. oder 1. 1. 1900 ab Stellung. (Gute Zeugnisse). Gefl. Offerten unter H. S. 200 postlagernd Kraplau Opr.

## Offene Stellen

7281] Ein anständiges, solides
**Fräulein**
zur Bedienung in der Gaststube, die nur von besserer Landkundschaft besucht wird, Stütze der Hausfrau und kleineren Komtorarbeiten, findet sofort Stellung. Persönliche Vorstellung erbeten.
G. Bertram, Kaufmann,
Marienburg.

Für mein Woll-, Kurz-, Weißwaaren-, Trikotagen- und Galanteriewaaren-Geschäft suche eine durchaus tüchtige, perfekte [7404
**Verkäuferin**
die auch der polnischen Sprache vollständig mächtig sein muß. Angebote mit Gehaltsanspr. an
Hermann Bolder, [7404
Schneidemühl.

7124] **Ein anständiges**
**Mädchen**
zum Ausschank in der Militär-Schießstand-Kantine, wird gewünscht von Fr. Penski, Rothe Krug bei Osterode.

7103] Suche erfahrene
**Wirthin**
zur selbständigen Führung des Haushalts, Beaufsichtigung des Melkens, Federviehs 2c. Milch nach Molkerei. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften an
R. Birschel,
Wertheim bei Nakel (Netze).

7300] Suche per sofort eine
**Wirthschafterin**
mosaisch, für meine Mutter. Gehaltsansprüche, Zeugnisse, Photographie an
Sally Daniel, Bublitz.

7301] Wir suchen für unseren Haushalt per 1. Dezember cr. eine ältere, erfahrene
**Wirthschafterin**
mos., die gut bürgerl. kochen kann.
L. Lipsky & Sohn, Osterode Opr.

7041] Ein einfaches
**Wirthschaftsfräulein**
welches selbständig Kochen und Plätten kann, auch Stubenarbeit übernimmt, wird z. 1. Januar k. Js. gesucht. Ein Mädchen für gröbere Arbeit ist vorhanden. Bewerberinnen mit guten Zeugnissen wollen sich unter Beifügung ihrer Photographie und Angabe ihrer Gehaltsansprüche melden.
Frau Rechtsanwalt Tomaschke,
Preuß.-Stargard.

7390] Verhältnißhalber eine
**Wirthin oder Stütze**
z. sof. ges.; m. ff. Küche verstehen. Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugniss. Josephshof bei Neuguth Westpr. erbeten.

7408] Ein anständ., gewandtes
**junges Mädchen**
ev., wird als Stütze im Haush. und zum Bedienen der Gäste im Restaurant gesucht. Zeugnisse, Photogr. u. Geh.-Anspr. erbeten.
Eugen Stern, Marienwerder.

7050] Suche für ländl. Haush.
**Mädchen**
aus guter Fam. (Stütze), evgl., die in sämmtl. Haus- u. Handarbeiten tüchtig u. erfahren. Zeugnisse u. Photogr. erbitte nebst Angabe der Gehaltsanspr. bei Familien-Anschl. Specht, Gutsbesitzer, Arnsfelde Westpr.

**Gesucht**
per sofort ein junges, gebildetes **Fräulein** aus achtbarer Familie
**als Stütze d. Hausfrau**
für einen Haushalt von zwei Personen. Dasselbe muß außer allen häuslichen Arbeiten vertraut sein. Dienstmädchen stets zur Seite.
Offerten mit Photographie und Zeugnissen unter **A. A. 1** postlagernd **Gnesen.** [7183

7181] Von sofort eine
**Wirthin**
gesucht. Selbige muß außer Viehaufzucht die herrschaftliche Küche und Wäsche perfekt verstehen. Varbelow b. Pollnow, Kreis Schlawe.

**Ein junges**
**Mädchen**
aus anständiger Familie, möglichst in etwas älteren Jahren, mit Buchführung vertraut, wird per sogleich oder später für die Wirthschaft einer Brauerei gesucht. Offerten unter Nr. 7314 an den Geselligen erbeten.

7061] Suche p. sofort zunächst bis Neujahr eine gebildete
**Persönlichkeit**
zur Stütze resp. Pflege d. Hausfrau. Kleine Haushaltung auf dem Lande ohne Vieh. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Frau Koch, Genossenschafts-Brennerei Dewsberg b. Polzin (Pomm.).

7039] Eine selbständige
**Wirthin**
die das Melken beaufsichtigen muß und Meiereiverständniß hat, findet sofort Stellung. Meldung mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften an Dom. Adl.-Kessel bei Kessel Ostpr.

7407] Ein gewandtes
**junges Mädchen**
ev, für Kolonialwaaren- und Delikatessengeschäft als Kassirerin gesucht. Dieselbe muß zeitweise als Verkäuferin fungiren. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche erbeten.
Eugen Stern, Marienwerder.

6512] Suche von sofort resp. 15. November ein evangelisches
**junges Mädchen**
aus guter Familie zur Stütze. Selbige muß im Kochen, Plätten und in allen Zweigen der Landwirthschaft gründlich erfahren sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie erbeten an Frau Gutsbesitzer Ratzke, Jerzyce, Bez. Bromberg.

**Stütze.**
7467] Fürs Land zum sofortig. Antritt ein junges bescheidenes Mädchen aus guter Familie gesucht. Gute Schulbildung und Handarbeit Bedingung. Waise bevorzugt.
Frau Anna Sachsze,
Mühle Uderwangen Opr.

**Junges Mädchen**
anspruchslos und keine Arbeit scheuend, wird sofort zur Hilfe für die Hausfrau gesucht. Meld. mit Gehaltsanspr. erbittet [7433
A. Boeffel, Lautenburg.

7419] Eine ältere, einfache
**evangelische Wirthin**
die firm in der guten Küche und tüchtig in der Aufzucht des Federviehs ist, Beaufsichtigung des Melkens zu übernehmen hat, findet zum 1. Januar 1900 dauernde Stellung. Gehaltsanspr. und Zeugnisse zu richten an Frau Ober-Amtmann v. Kunkel geb. v. Busse, Groß-Morin bei Argenau.

Ein junges, anständig. **Mädchen,** das gut Kochen versteht, sucht von sofort [7446
Bendzulla, Restaurateur,
Osterode.

**Wirthinnen, Kochmamsells, Stütz., Buff.-Frl., Kind.-Frl., Verkäuferinn., Bonn., Stub.-Mädch., w. sämmtl. Dienstpers. f. Hot., Restaur. u. Priv.-Häus.** erhalten von sofort gute Stell. durch St. Lewandowski, Agent, Thorn, Heil. Geiststr. 17.

6416] Ein bescheidenes, fleiß.
**Mädchen**
welches feine Küche erlernt hat, wird für einen Stadthaushalt **als Stütze** gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusenden. Domäne Flatow in Westpreuß.

6656] Ein bescheidenes, jung.
**Mädchen**
wird zu einem einjährigen Kinde per sofort gesucht. Offerten erbittet Frau R. Kohnert, Slabeneinec bei Inowrazlaw.

**Mehrere Wirthinnen**
**3 Kassirerinnen**
erhalten sehr gute Stellung.
W. Riemer, Agent, [7477
Graudenz, Langestraße 16.

7362] Ein tüchtiges, anständiges
**Mädchen**
kann bei 3 bis 5 Mark monatl. als Lehrmeierin eintreten.
Julius Beckert, Verwalter,
Molkerei-Genoss. Ortelsburg.

7096] Gesucht zum 1. Dezember cr. eine
**Wirthin**
fürs Land. Meldungen an
Frau Poll, Gr.-Samoklenst
bei Thure.

6931] Das zum Antonie Heyer'schen Nachlasse gehörige Konkurswaarenlager, bestehend aus

**Galanterie-, Putz-, Kurz-, Tapisserie- und Wollwaaren**

und geschätzt auf 9576 Mk. soll im ganzen verkauft werden.
Angebote darauf werden bis zum **13. November, Nachmittags 4 Uhr,** erbeten. Das Waarenlager kann jederzeit besichtigt werden. Nähere Auskunft zu jeder Zeit ertheilt
**der Konkursverwalter Tomuschat,** Rechtsanwalt.
**Marggrabowa,** den 1. November 1899.

---

## Sterilisirte Kindermilch!

**Nach ärztlichem Gutachten zur Zeit unbedingt beste Kindermilch Westpreußens.**
Milch von geimpften, tuberkulosefreien Kühen, die stets nur Trockenfutter erhalten, unmittelbar nach dem Melken durch Ahlborn'schen Sterilisirapparat auf 103° C. erhitzt, ist, so lange nicht mit der Luft in Berührung gebracht, unbegrenzt haltbar. Preis pro 1/2 Liter 20 Pf., 1/5 Liter 10 Pf. [6332
**Ueberallhin nach außerhalb Versand.**
**Dominium Maczkau bei Danzig.** J. Gurra.

---

**Keine Küche ohne Scheuerin!**



Beste
Küchen-, Scheuer- und Händewasch-Seife
der Welt
ist
Scheuerin
in Stücken à 10 Pfg.
von [2973
**Fritz Schulz jun.**
**LEIPZIG.**

**Scheuerin darf nirgends fehlen.**

In **Graudenz** vorräthig bei: **Gust. Buntfuss, Fritz Kyser, August Loesdau, Paul Schirmacher, Aug. Schmolt, Thomaschewski & Schwarz.**
In **Bischofswerder** vorräthig bei: **Arthur Berger, H. v. Hülsen Nachfolger.**

---

**Zur Herbstdüngung**
sowie zum
**Streuen in Stallungen**
(Binden des Ammoniaks)
offeriren wir billigst unseren Ia ff. gemahlenen

## Dünger-Gyps.

**Wapno'er Gypsbergwerke Bollmann & Co.,**
**Wapno, Provinz Posen.** [4668

---



**D. R. P. und P. a.**
6135] **Allen Landwirthen,** welche das Bedürfniß nach einer wirklich praktischen

## Kartoffelerntemaschine

fühlen, bin ich bereit, meine jetzt vorzüglich arbeitende Maschine hier in **Folsong** noch bis zum Eintritt strengen Frostes vorzuführen und die Bedingungen anzugeben, unter denen von der Maschine eine wirklich tadellose Arbeit zu erwarten ist.
Die Maschine wird von 2 Pferden gezogen und legt die Kartoffeln besser zum Sammeln hin als die Hand. **Die Kartoffeln brauchen nicht sofort aufgelesen zu werden. In Folge dessen können mehrere Maschinen einander folgen und sämmtliche Leute zusammengehalten werden.**
Nach rechtzeitiger Anmeldung Fuhrwerk auf den Bahnhöfen Tauer und Ostaschewo.
**C. Keibel, Folsong**
**bei Tauer Westpr.**

---

**Eiserne Oefen**
**Cadé** 2c., zu billigsten Preisen.
**Hermann Reiss,**
**Graudenz.** [5578

---

**Bolan**

der neue Anzug- und Paletotstoff, verdrängt Cheviot und Kammgarn, ist hochelegant, fast unverwüstlich und sehr preiswerth. Garantirt reine Wolle, echte Farben. [4919
Muster an Jedermann frei!
**Tuchhaus Boetzkes**
**in Düren 80.**

---

**Ein Bierapparat**
fast neu, sehr billig zu verkaufen.
G. Vorreau, Bromberg-Prinzenthal. [7383

---

**100 Centner**
**Resag-Cichorien**
verkaufe ab Berlin zum Grundpreise von Rm. 12,00 pro Ctr.
**T. von Piechowski,**
**Konitz Wpr.** [7238

---

Ewald Sect
Ewald Exquisit
Ewald Gold
SECT
Ewald & Co. Rüdesheim Rhein
Ewald Mosel Sect
Ewald Kaiser Sect
Ewald England Trocken
Ewald Gegründet 1856
Ewald Sect
Ewald Waldmann's Heil

---

**Brunnen- und Pumpenbau:**
Eiserne Tiefbohrbrunnen
Cementrohr-Brunnen
Wasserleitungen
fertigen [8700
**Schröter & Co.**
**Briesen Wpr.**

---

**14 Straßenlaternen**
für Gasstoff oder Benzin sowie ein großer, 4flammiger
**Marktkandelaber**
für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. [7461
**Magistrat zu Schönsee Wpr.**

---

**C. W. Engels**
in Foche 21 bei Solingen
**Grösste Stahlwaarenfabrik mit Versand an Private.**
Preisliste (640 Seiten) umsonst und portofrei. [6689

---

**2000 Ctr. Eßkartoffeln**
**3000 Ctr. Brennerei-Kartoffeln**
hat abzugeben die Gutsverwaltung Tannenberg bei Froegenau Ostpr., Bahnstation Geierswalde. [7358

---

## Heirathen.

**Zwei junge Damen, (dunkelblond) wünschen Heirath!** Ernstgemeinte Off. mögl. mit Photographie bis z. 15. 11. unter S. S. postlagernd Tilsit erbeten.

---

**Ernstes, gediegen. Mädchen, ev., 27 J., anspruchslos und wirthschaftlich, 1000 Mk. und kl. Aussteuer, wünscht sich mit Beamten, Förster od. dergl. zu verheirathen, ev. auch mit Wittwer mit gutem Charakter. Meldungen brieflich unter Nr. 7191 durch d. Geselligen erb.**

---

**Beamten-Heirath.**
Welche heitere, vermögende, religiöse Dame (Frl. od. Witt.) würde einem ev. höh. Staatsbeamten (Thüringer Lehrerssohn) in Großstadt Sachsens, nahe weltberühmtem Bad Elster, mit zwei dreijäh. Versicherungsscheinen v. 7000 M. (in Lebensvers.), mit 2000 M. Gehalt, steigend bis 4200 M. (schnelle Beförderung m. höh. Gehalt) u. 5 u. mehr Jahresurlauben — (welche D. w.) beh. späterer Heirath ihre werthe Bekanntschaft (dem Einsender) erweisen. Mit Namen (Photogr.) noch lieber. Suchender ist (hier fremd) 26 Jahre, dunkelblond, untersetzt und gesund, sehr schön, blond. Schnurrbart, (Nichtrauch.), sehr musikalisch, solid u. vermögd. Von geehrt. Damen ist ihm bis zu 26 oder 29 Jahren jede Haarfarbe (auch rothgoldblond) sehr lieb. Hauptsache ist gutes Herz. Nur wegen Elternwunsch größ. Vermögen erwünscht. Diskretion Ehrensache. Photographien wechs. oder Rendezvous gleich — nach Wunsch. Katholiken auch, weil kathol. Verwandte. Auch Kinder-Wittwe. Antwortzeit bitte erst immer in 8 Tagen. Genaue Angaben (ohne Namen zulässig) all. Verhältnisse (bis 6. Dezemb.) erb. unter „Herbstklängen" vorl. zum Abholen an Hausmann Büchel, Grassistr. 11 IV. in Leipzig (Sach.)

---

Strebsamer, umsichtiger, jung. Mann, 25 Jahre alt, evangel., seit 4 Jahren in einer Großdestillation, Brauerei u. Weinhandlung thätig, gegenwärtig seit 3/4 Jahren Reisender, beabsichtigt ein passendes **Geschäft käuflich zu übernehmen, evtl. auch in solches**
**hineinzuheirathen.**
Gefl. Offerten unter Nr. 7195 a. den Geselligen erbeten.

---

Braumeister, 30 Jahre alt, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine
**Lebensgefährtin.**
Vermögen erwünscht. Meld. briefl. nebst Photographie unt. Nr. 7444 an den Geselligen erbeten.

---

## Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

**Verkauf.**
Beabsichtige mein **Grundstück** in Rehhof, dicht am Bahnhof, verb. mit Sauerkohlfabrik, zu verkaufen im Ganzen auch getheilt, oder zu verpachten. Burkhardt in Heidemühle bei Rehhof. [6962

---

**Sichere Brodstelle!**
7459] Krankheitshalber ist mir **eine Mühle nebst Grundstück** und 18 Morg. Land 1 klass. Boden, 15 Minuten von der Stadt, sehr preiswerth zum Verkauf übergeben worden. Nähere Auskunft erth. S. Baschwitz, Nakel/Netze.

---

**Ein Garderoben-Geschäft**
in bester Lage Brombergs, ist Umstände halber mit Ladeneinrichtung sehr billig zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7447 durch den Geselligen erbeten.

---

Mein **Kolonial- u. Delikateßwaarengeschäft,** sehr schöne Lage **Danzigs,** ist anderer Unternehmungen halber günstig zu übernehmen.
Gefl. Offerten unter Nr. 7307 an den Geselligen erbeten.

---

**Mein Gut**
330 Morgen, in gr., evgl. Kirchdorf, direkt an Chaussee, neue, mass. Gebäude, feinst., rothklees. Acker u. Wiesen, verkaufe ich wegen and. Krankh. f. 50000 M. bei 12000 Mk. Anzahlung. Rest viele Jahre fest. Offerten unter Nr. 7093 an den Geselligen erb.

---

Wegen Todesfalls beabsichtige ich das hier am Orte **seit 80 Jahren existirende** und in der Familie vererbte **Geschäft, bestehend jetzt aus Schankwirthschaft, gut eingeführt. Getreide-, Spiritus- und Düngstoff-Handlung,** sowie **größ. landwirthsch. Betriebe** (250 Mg. Land, darunt. viele g. Wies.), im Ganz. od. getheilt unt. günst. Verkaufsbeding. zu verk. Fritz Freudenhammer Wwe., 7351] Goldap.

---

**Mein Hôtel 1. Ranges**
mit großartigem Verkehr, sehr gr. Geschäftsumsatz, neu erbaut, komfort. eingericht., verk. ander. Unternehmung. halber billig bei 15- bis 20000 Mk. Anzahlung. Offerten unter Nr. 7092 an den Geselligen erbeten.

---

**Vorz. Brodst.** Florirende Kgl. Spedition in Mittelstadt zu verkaufen. Erforderlich 30 bis 40 Mille. Gefl. Off. sub J. 560 Haasenstein u. Vogler A.-G., Königsberg P.

---

**Ein Grundstück**
in welchem seit 40 Jahren eine Fleischerei mit Erfolg betrieben, ist wegen Altersschwäche und Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen. Anzahlung nur sehr gering. [7220
Jung, Fleischermeister
Strasburg Westpreußen.

---

**Parzellir.-Anzeige.**
7319] Im Auftrage des Herrn Janke, Rittergutsbesitzer in Zbennin, Kreis Konitz, werde ich am **Montag, den 13. November 1899** dessen Rittergut in Größe von 518 Hektar incl. 150 Morgen schlagbaren Wald und 200 Morgen Schonung, 125 Morgen Wiesen, mit voller Ernte, Inventar und großartig. Gebäuden, im Ganzen, auch in kleinen Parzellen getheilt, an Ort und Stelle **unter** günstigen Zahlungsbedingungen verkaufen.
Hermann Ascher, Güteragent, Culm.

---

**Mache Reflektanten a. den Zwangsverkauf am 18. November, 9 Uhr der**
**Mühle Bielitz**
**bei Bischofswerder aufmerksam, die für günst. Preis zu erstehen sein wird.** [6269

---

**Gutsverkauf**
**mit Dampfziegelei**
unmittelbar bei Königsberg gelegen, mit nachweislich sehr hoh. Jahresüberschüssen; Ziegelumsatz ca. 3 Millionen, Ländereien systematisch drainirt, Boden höchst. Kultur, ausgezeichnetes Inventar u. schöne Gebäude. Anzahlung 100000 M. Näh. **d. Generalagent Albrecht, Königsberg i. Pr., Tragh. Passage 8.**

---

Ein im Kreise Culm belegenes
**Grundstück**
von 4 Morgen Weizenboden, massives Wohnhaus und Stall, hart an der Chaussee, ist von sogl. billig zu verkaufen. Käufer wollen Off. briefl. unter Nr. 7443 an den Geselligen einsenden.

---

Ein gangbares
**Restaurant**
ist anderen Unternehmens wegen sofort billig abzugeben. Meld. briefl. unter Nr. 7438 an den Geselligen erbeten. Selbstkäufer mit 1500 Mk. mögen sich umgehend melden.

---

**Kleines Grundstück**
Nähe Graudenz, m. 11 Mrg. gut. Land, f. 4500 M. b. gering. Anz. z. verk. d. Geschäftsvermitt. Otto Nogatzki, Graudenz, Oberthrstr. 19.

---

**Ein Gut**
von ca. 700 Mrg., Kr. Dirschau, beste Bodenverhältnisse, gute Gebäude, starker, werthvoller Inventarbestand, bald zu verkaufen gewünscht. Adr. pp. von Selbstreflektanten unt. Nr. 7369 an den Geselligen erbeten.

---

**Gutes Gelegenheitsgeschäft.**
**Stadtgut mit Brennerei u. Ziegelei**
mit herrschaftl. Wohnhaus, massiven Vieh- und Pferdeställen, am Bahnhofe, an der Stadt geleg., ca. 950 Morg. groß, guter Roggen- und Gerstenboden, gute Wiesen, 270 Tonnen Spirituskontingent, neue Kammerofenziegelei nebst mehreren in der Stadt geleg. Zinshäusern u. Bauplätzen und einer gut rentablen massiven Schmiede. Jährliche Einnahmen für Kieslieferungen ca. 2- bis 3000 Mk. Alles zusammen für den Preis von 160000 Mk. bei 30000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. Auch können die Zinshäuser, Bauplätze, Ziegelei 2c. einzeln verkauft werden. [5636
**C. Spagat, Bromberg,** Mauzstraße 2.

---

**Schönes Stadt-Grundstück in Loebau Westpr.**
mit guten Gebäuden und ca. 6 Morgen Obstgarten, für Rentier oder Gärtnerei geeignet, Seminar, Gymnasium und Amtsgericht am Platze, ist preiswerth sofort zu verkaufen. **Nur direkte Käufer** wenden sich an G. Edel, Thorn, Gerechtestraße 22. [7391

---

**Große und kleine Besitzungen**
werden zu Ansiedelungszwecken erworben; **Restgüter** beliebiger Größe werden zu möglichst günstigen Bedingungen abgegeben.
**Landw. Ansiedelungs-Bureau Posen, Sapiehaplatz 3, I.**

---

**Gute Brodstelle!**
**Mein Kaufhaus**
mit Bierkeller, Speicher, amerikan. Eiskeller und Eisschneider, in einer Stadt von ca. 4000 Einwohner (nahe der russ. Grenze), am Markt belegen, beabsichtige ich b. einer Anzahlung von 6000 Mk. zu verkaufen. Waaren sind eventl. nicht zu übernehmen. Preis 30000 Mk. Feuerversicherung 33000 Mk. Gefl. Offerten unt. Nr. 7431 an den Geselligen erbeten.

---

Als **vortheilhaft. Kapitalsanlage** empfehle ich den Ankauf
**größerer Zinshäuser**
in Danzig und Vororten, welche bei 10- bis 25000 Mk. Anzahlg. **3- bis 4000 Mk. Ueberschuß** abwerfen. [5096
A. König, Kommiss.-Geschäft, Langfuhr, Hauptstr. 49.

---

**Gut Birkenwalde**
bei Lyck Ostpr., reizend geleg., 500 Mrg. groß, beabsicht. ich m. voll. Einschnitt, lebend. u. todt. Invent., sogleich billig zu verkaufen. Anzahlung 15- bis 18000 Mark.
7200] Ebbinghaus.

---

7199] Ich beabsichtige mein
**Windmühlengrundstück**
im Kirchdorf u. Poststation Gr.-Purden, Kreis Allenstein Ostpr., zu verkaufen. Gaedig.

---

Das zur A. Standarski'schen Konkursmasse gehörige
**Restaurations-Grundstück**
**Victoria-Garten**
in **Thorn,** soll sofort [6576
**verkauft werden.**
Das Grundstück liegt in unmittelbarer Nähe der Stadt, an der **elektr. Straßenbahn,** und besteht aus
großem Gesellschaftsgarten,
Theater- und Konzertsaal,
Wohngebäude mit kleinem Saal, Restaurations- und Wirthschaftsräumen,
Kegelbahn 2c.
Besichtigung des Grundstücks kann jeder Zeit, nach vorheriger Meldung beim unterzeichneten Verwalter, erfolgen.
**Schriftliche Angebote** werden bis zum
**17. November d. Js.**
bei dem Unterzeichneten, bei dem auch die Verkaufs-Bedingungen einzuseh. sind, entgegengenommen.
Mit dem Angebot ist eine Bietungssicherheit von 4000 Mk. zu hinterlegen.
**Der Konkurs-Verwalter.**
**Robert Goewe, Thorn.**

---

7344] Ich beabsichtige mein 323 Morgen großes
**Grundstück**
mit Ziegelei krankheitshalb. bei mäß. Anzahl. sof. zu verk. Off. erb. C. Drews, Dombrowken bei Pr.-Stargard.

---

**Sehr günstige**
**Gutskaufs-Gelegenheit.**
7416] **Am 1. Dezember cr.** gelangen vor dem Königlichen Amtsgericht zu Lautenburg Westpr. die früher Kabitz'schen, jetzt Boenke'schen Grundstücke Lautenburg Nr. 225 und Nr. 612, gen. „Stadtgut Lautenburg", zur Versteigerung.
Dasselbe enthält ca. 1000 Morg. Areal, hat gute Wirthschaftsgebäude, mehrere Wohnhäuser, Brennerei mit erheblichem Kontingent, Ziegelei mit Kammerofen, bedeutendes Kieslager, ist in der Nähe des Bahnhofs belegen, und wird Reflektanten als sehr günstige Brodstelle zum Ankauf dringend empfohlen.

---

Wenig belastetes
**Landgut**
nehme ich in Tausch geg. städtische Grundstücke in verkehrsreicher, belebter Stadt. Angebote von Selbstkäufern unt. Nr. 6301 an den Geselligen erbeten.

---

Eine alte
**Weinhandlung**
mit neu eingerichteten **Weinstuben und Destillations-Ausschank,** ist wegen anderweitiger Unternehmungen mit **Grundstück** und vollständiger Einrichtung billig sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 15- bis 20000 Mark.
Gefl. Offerten unter Nr. 6653 an den Geselligen erbeten.

---

**Gut eingeführtes**
**Konfitüren-Geschäft**
passend für eine Dame, Umst. halb. v. sof. bill. z. verk. G. Zahl. Gefl. Off. u. Nr. 7439 a. d. Ges. erb.

---

**Ein Prachtgütchen**
10 Kl. von Danzig, h. a. Chauss. u. Bahn, gut. Geb. u. Invent., ca 140 Mg. Acker u. Wies., größtenth. Weizbd., bill. b. 6000 M. Anz. z. verk. d. O. v. Losch, Langfuhr.

---

**Ein Grundstück**
von 200 Morgen, in gut. Kultur, guten Gebäuden, Wald, Wiesen, Torf sowie Ziegelei-Antheil, bin ich willens, anderer Unternehmungen wegen mit todtem und lebendem Inventar zu verkauf. Da nicht alles in einem Plan gelegen, bin ich in der Lage, die Ziegelei sowie Parzellen zu 10, 20 und mehreren Morgen einzeln zu verkaufen. Holz ca. 1500 Meter unter Beschlag und alle andere Baumaterialien alles am Platz und verkäuflich. Hypothek theils frei und Landschaft. Die Ziegelei, vor 3 Jahren neugeb., alleinige in der Gegend, mit gutem Absatz und für einen Fachmann eine Stelle, falls selbiger etwaiges Kapital besitzt, reich zu werden. Käufer mögen sich direkt an mich wenden.
**Bernh. Mundkowski.**
**Wonneberg** [7435
bei Freudenberg Ostpr.

---

Große u. kleine, rentabl., städt. **Privat- u. Geschäftsgrundstücke,** vorzügliche **Hotels und Gasthäuser** zu verkaufen. Näh. bei C. Sommer, Marienwerder.

---

## Pachtungen.

7376] Gutgehende
**Restaurationswirthschaft**
ist sofort oder vom 1. Jan. 1900 zu verpachten. Uebernahme günstig, da Abgabe anderer Unternehmung. halber geschieht. Angeb. unt. Nr. 8182 bef. d. Kujawische Bote, Inowrazlaw.

---

**Für Gärtner.**
7406] Eine herrschaftl. **Wohnung mit großem Obst- und Gemüsegarten,** in welchem 6 Jahre bereits eine Gärtnerei m. Erfolg betrieben wurde, ist, da bisheriger Pächter sich angekauft, sofort an geeignete Berufsgärtn. zu verpachten. Anfragen sind zu richten an
A. Mielke, Gutsbesitzer,
Arnsfelde, Kreis Dt.-Krone.

---

7559] Massive
**Holländer-Mühle**
mit Windrose, 3 Gängen, ist von sofort oder später zu verpachten.
O. Krickhahn, Arnau v. Osterode Ov.

---

**Gute Brodstelle!**
Eine Cigarren-, Tabak- u. Papierhandlg., in best. Lage e. Stadt v. 16000 Einw., sof. z. verpacht. weil ich mein früh. Gesch. übernehm. muß. Z. Uebernahme erf. 2000 M. od. nach Uebereinkunft. Off. u. Nr. 7437 a. d. Gesellig. erb.

---

**Gangbare Restaurants u. Gastwirthschaften**
von sof. zu verpacht. St. Lewandowski, Thorn, Heil. Geiststr. 17.

---

**Gutgehende Bäckerei**
zu pachten gesucht. Offert. „G. 241" beförd. Max Gerstmann, Annoncen-Bureau, Berlin W. 9.

---

## Pension.

7448] Zum 1. Dezember oder 1. Januar findet ein älterer Herr
**gute Pension**
a. d. Lande. Jagdbenutzg. gestatt. Adr.: Frau Ag. Breitenreiter, Roslasin-Boor per Dzinzelitz, Kreis Lauenburg in Pommern.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 265.

Graudenz, Freitag] [10. November 1899.

12. Forts.] **Der Staatsanwalt.** [Nachdr. verb.

Roman von Friedrich Leoni.

„Es ist gut — wirklich sehr gut.“ Und der Justizrath rieb die dicken Hände eine Weile und klatschte sie dann plötzlich laut gegen einander, daß die kleine Frau, die über ihren Strickstrumpf gebeugt saß, erschreckt die Maschen fallen ließ.

„Kaum ist der Volkow hier, Euer guter Freund, da geht der Tanz los. Na, gedacht hatte ich es mir lange, aber daß es gleich so arg kommen würde, das ist unerhört!“

„Was hat er denn wieder gethan?“

„Was er gethan hat, meine Liebe?! Nun, er hat gar nichts gethan! Aber der Erste Staatsanwalt hat etwas gethan und wieder einmal etwas unglaublich Dummes, wie es eben nur ein Staatsanwalt thun kann.“

„Was denn?“

„Volkow ist bei ihm gewesen, natürlich haben sie über die Seewalder Affaire gesprochen. Ueber was sollten sich solche Herren auch sonst wohl unterhalten? Volkow hat natürlich seine Bemerkungen gemacht, Du kennst sie ja, seine liebenswürdigen, vorsichtigen und doch so deutlichen Bemerkungen, wie er sie uns an jenem Vormittag in der Pension Falke zum Besten gab. Die haben dem Herrn Ersten Staatsanwalt nicht Ruhe gelassen, bei ihm gehört nicht viel dazu. Der Dachdecker Hock ist es nicht gewesen — wie schwer der Kerl belastet ist, das merken sie nicht. Das Naheliegende sehen solche Herren ja nie — das ist eben nicht spitzfindig genug — einen anderen haben sie eben noch nicht erwischt, einer aber muß es doch sein. Was thun sie?! Sie verhaften die arme Annemarie —

„Es ist nicht möglich.“

„Verhaften sie, während sie noch an ihren Wunden krank im Bette liegt.“

„Das arme Mädchen!“ Ja, ihr Mann hatte ganz recht, es war empörend, und der kränklichen Frau stürzten die Thränen aus den guten Augen.

„Ich begreife den Volkow nicht, that immer, als habe er das wärmste Interesse für das arme Frauenzimmer, und nun, na, er ist eben Staatsanwalt, und Mitleid oder nur Menschlichkeit — bei den Bären will ich es suchen, aber nicht bei einem Staatsanwalt —“

Der Diener unterbrach ihn in seiner hitzigen Auseinandersetzung, bei der er sich in seiner Vorliebe dafür wohl noch zu den kühnsten Vergleichen emporgeschwungen hätte, und überreichte ihm zwei Karten.

Er schob die goldene Brille, die in erregten Schwingungen bereits tief auf die Nase herabgesunken war, mit einem energischen Ruck in die Höhe.

„Rittmeister von Settegast, Freifrau von Türck“, las er auf den Karten.

„Ich lasse sehr bitten, in mein Arbeitszimmer — ich werde sogleich da sein.“

* * *

„Herr Justizrath — welch ein Unglück!“ Es mußte die junge Frau wirklich hart angefaßt haben, sie sah so abgehärmt und leidend aus, wie der Justizrath sich dieses Gesicht nie hätte vorstellen können. Der kokette Zug um Mund und Augen war wie fortgeblasen und an seine Stelle eine merkliche Falte getreten —

„Es ist fatal, in der That sehr fatal“, murmelte der Rittmeister und nagte mit den Zähnen die Unterlippe.

„Aber, ich bitte Sie, meine Herrschaften, meine liebe, gute, gnädige Frau, es wird sich alles aufklären, muß sich aufklären, nur nicht so kleinmüthig und gleich verzagt! Es ist vorläufig noch nicht der geringste Grund dazu, ich bitte sehr, Platz zu nehmen, hier, meine Gnädige, ein Glas Wein vielleicht? Nein, nein — Sie lieben ihn nicht, aber es giebt Zeiten — so bitte, Herr Rittmeister, dort auf dem Fauteuil — und nun, liebe gnädige Frau, nun erzählen Sie erst.“

Und sie erzählte alles, was der Justizrath längst wußte und viel besser als sie. Er aber saß ihr gegenüber und hörte ihr mit einer Spannung zu, als erzähle sie ihm die unglaublichsten Neuigkeiten.

„Und was das Schlimmste an der Sache ist, Herr Justizrath“, schloß sie unter einem Strom von Thränen, „daß man es wagt, meinen, ja meines Bräutigams Namen mit in diesen Schlamm zu ziehen.“

„Fatal, sehr fatal“, und mit wachsender Geschäftigkeit nagte der Rittmeister die Unterlippe.

Der Justizrath aber hatte aufgehorcht. Was die junge Frau dort andeutete, das hatte er selbst in letzter Zeit unzählige Male und von den verschiedensten Menschen gehört. Er konnte nicht leugnen, daß er sich nach jenem Gespräch mit Volkow selbst ähnlichen Gedanken hingegeben hatte, und daß nur sein heiliges Vertheidigerprinzip, den Nächsten zu entschuldigen, Gutes von ihm zu reden und alles zum besten zu kehren, ihn abgehalten hatte, diesem Verdachte weiteren Spielraum zu gönnen.

Eins nur hatte er nicht verstehen können, daß sich die Staatsanwaltschaft eine Verhaftung hatte entgehen lassen, die immerhin näher lag wie die der unbetheiligten Wärterin.

Aber über diesen letzten Punkt klärte ihn die junge Frau bald auf. „Natürlich haben sie mich bereits vernommen, ich weiß auch, daß sie Verdacht auf mich hatten. Gottlob war es nicht schwer, diesen zu entkräftigen; denn sehen Sie hier, Herr Justizrath, ich habe eine Abschrift des Testaments meines seligen Mannes mitgebracht — und das habe ich auch damals vorgelegt — hier steht es schwarz auf weiß, daß das bedeutende Kapital, welches mir nebst den Zinsen zur Unterhaltung des Jungen ausgesetzt war, nach seinem Tode nicht an mich, sondern — sehen Sie nur, Herr Justizrath, hier in der dritten Zeile — an eine wohlthätige Anstalt fallen soll. Ich habe also durch seinen Tod keinen Vortheil, sondern vielmehr sehr beträchtlichen Schaden erlitten.“

Der Justizrath hatte jenen Passus mit gespannter Aufmerksamkeit gelesen. „Aber ich bitte Sie, gnädigste Frau, damit ist ja auch der Schatten jedes Argwohnes verwischt. Warum haben Sie mir das nicht gleich gesagt? Sie haben jetzt doch nichts mehr zu fürchten.“

„Aber die arme Annemarie, es geht mir sehr nahe.“

Der Justizrath sah sie eine Weile bedeutungsvoll an, dann stand er auf und stellte sich hart vor ihren Sessel, indem er die dicken Brillengläser fest auf ihre Augen heftete. „Gnädige Frau“, sagte er langsam und jedes Wort wägend, „Sie sind aus dem Spiele. Gott sei Dank, auch für den gierigsten Staatsanwalt bietet sich nicht die leiseste Handhabe mehr, aber eine Frage muß ich Sie bitten, mir offen und rückhaltlos zu beantworten. Ich weiß, Sie haben von dieser Annemarie nie so viel gehalten wie wir anderen alle, auch ich. Halten Sie dieses Mädchen der That für fähig, deren sie jetzt verdächtigt wird?“

„Um Gotteswillen, niemals!“ Sie hatte es mit der größten Entschiedenheit gesagt, betenernd fast hob sie die kleine behandschuhte Rechte empor. „Was ich gegen dieses Mädchen hatte, betraf ganz andere Dinge, die maßlose Schwärmerei an ihr war mir oft unangenehm, aber sie, die den armen Kranken geliebt hat und gepflegt, sie, der die bevorstehende Trennung von ihm so schwer fiel, daß sie lieber ihr Letztes mit ihm getheilt hätte, sie, die ihn nicht weinen sehen konnte und nicht leiden, sie, seine Mörderin?! Herr Justizrath, ich verstehe nicht, wie man zu diesem Schlusse kommen, sie verhaften konnte. Ih habe dafür nur eine Erklärung.“

„Welche?“

„Daß es das Werk des Herrn von Volkow ist. Mich hat er nie ausstehen können, ich weiß nicht, was ich ihm gethan habe. Und ich fürchte, gegen die arme Annemarie hat er ein falsches Spiel gespielt vom ersten Tage an.“

Der Justizrath sagte nichts, aber ein Lächeln, halb befriedigt, halb sarkastisch, zuckte um seinen breiten Mund. „Gut, daß er nichts mit der Sache mehr zu thun hat.“

„Wer sagt Ihnen das?“

„Ich hörte eben“, warf jetzt zum erstenmale der Rittmeister ein, „daß der Erste Staatsanwalt sie allein hat.“

„Selbstverständlich, Herr Rittmeister, es wäre ja auch undenkbar, wenn man einem solchen Neuling, einem Manne, der eben erst den Assessor bestanden hat, diese Sache anvertraute! Aber Herr von Volkow müßte nicht Staatsanwalt sein, um seinerseits nicht auch mitzuspielen, wenn selbst nur in zweiter oder dritter Rolle. Im Uebrigen aber brauchen Sie sich keinerlei Sorge zu machen. Man hat sie verhaftet, man wird sie wieder gehen lassen wie die anderen alle. Wer mag die Untersuchung führen?“

„So viel ich gehört habe, der Amtsrichter Gersthoff.“

„Ah, unser lieber Freund Gersthoff, nun, dann ist sie in guten Händen. Das ist einer von den wenigen Juristen, die noch ein unbefangenes Herz besitzen —.“

„Wenn sie aber dennoch angeklagt werden sollte“, sagte jetzt die junge Frau in sehr ernstem, andringendem Tone, „würden Sie, Herr Justizrath, dann die Güte haben, ihre Vertheidigung zu übernehmen? Es ist dies der Hauptgrund, der uns heute zu Ihnen führt. Wir haben noch eine längere Reise vor zu den Verwandten meines Bräutigams und wollen nicht eher fortgehen, bis wir Sie ganz sicher haben.“

„Ich übernehme die Vertheidigung unter allen Umständen, wenn es dazu kommen sollte. Ich wüßte keine zweite Klientin, die ich so gerne vertheidigte als Ihre Annemarie!“

„Wir danken Ihnen und nun adieu, Herr Justizrath.“

„Ich habe die Ehre, gnädige Frau, Herr Rittmeister. Und nun Kopf hoch und hoch das Herz! Wir haben nichts zu fürchten. Wenn Sie von Ihrer Reise zurückgekehrt sind, werden Sie die Sache schon mit helleren Augen ansehen.“

(F. f.)

---

## Verschiedenes.

— [**Von einem Hirsch zerfleischt.**] Der Häusler Kruhl aus Ullersdorf bei Jänkendorf in der Oberlausitz begab sich dieser Tage nach dem dortigen Hirschpark, um die Hirsche zu füttern. Als er sich wieder entfernen wollte, wurde er von einem ausnehmend starken Hirsche verfolgt und schließlich angefallen, wobei dem Aermsten nicht nur das Gesicht vollständig zerfleischt, sondern ihm auch die ganze rechte Seite des Körpers in schrecklicher Weise verwundet wurde. Dem schon bejahrten Manne, welchem die Kleider in Fetzen vom Leibe hingen, gelang es unter den größten Anstrengungen, zum Theil auf Händen und Füßen kriechend, sich aus dem Bereiche des wüthenden Thieres nach einem nahegelegenen Fußsteig zu schleppen, wo ihn nach Verlauf von etwa drei Stunden eine des Weges kommende Frau in bewußtlosem Zustande auffand. Der Schwerverletzte wurde mittels Fuhrwerks nach seiner Wohnung geschafft, wo er schon am anderen Morgen trotz sofortiger ärztlicher Hilfe unter den fürchterlichsten Qualen starb.

— [**Ein Westpreuße in Transvaal.**] Der in Johannesburg ansässige Kaufmann Herr J. Großmann hat, wie dem „Geselligen“ geschrieben wird, an seine in Neuenburg (Westp.) lebenden Verwandten brieflich Mittheilung geben lassen, in welcher er unterm 10. Oktober 1899 u. a. schreibt: Meine Lieben ..... Ueber unsere hiesige Lage habt Ihr gewiß Vieles in dortigen Zeitungen erfahren, unmöglich aber könnt Ihr Euch nur annähernd ein Bild davon machen. Seit ca. 14 Tagen verließen täglich mehr als 3000 Personen die Stadt. Der Andrang zu den Zügen ist nicht zu beschreiben. Bald reichten die Wagen nicht mehr aus; und die Leute waren glücklich, wenn sie im offenen Kohlenwagen einen Platz fanden. Dabei haben die Leute 2 Tage und 3 Nächte zu fahren, bis sie Kapstadt erreichen. Dazu kommt noch die jetzige Regenzeit. Johannesburg, welches noch vor wenigen Tagen eine blühende Stadt war, ist für lange Zeit vollkommen ruinirt. Geschäfte alle geschlossen, Thüren u. Fenster mit Blech oder Brettern vernagelt, der Handel stockt vollständig, die Straßen sind öde. Transvaal sowie England halten die Grenzen bereits besetzt. Täglich gehen Truppen ab. Die Pferde für den Kriegsbedarf wurden hier in den Straßen den Leuten von den Wagen ausgespannt. Geld giebt's natürlich nicht, sondern eine Quittung über den abgeschätzten Werth. Mein Pferd wollte man auch nehmen. Ich habe es aber vorläufig noch behalten, weil ich angab, daß ich beim Kriegsausbruch zur berittenen Bürgerpolizei (zum Schutze der Stadt, sowie der Frauen und Kinder) gehöre. Weder Bier noch andere geistige Getränke dürfen verkauft werden bei einer Strafe von 6000 Mk. oder 3 Jahre harter Arbeit. Die Minen stellen mangels weißer Arbeiter die Arbeit ein. Hierdurch wurden 100000 Neger arbeitslos. Diese Kerle fingen nun an zu rauben und zu plündern. Alle Neger sollen nun über die Grenze geschafft werden, und zwar zu Fuß in Trupps von 5000 Mann u. s. w.

---

**Die Transvaalhymne**

in niederdeutscher (holländischer) Mundart lautet in hochdeutscher Uebertragung etwa folgendermaßen:

„Kennt ihr das Volk voll Heldenmuth
Und doch so lang' geknecht'?
Es hat geopfert Gut und Blut
Für Freiheit und für Recht.
Auf Burghers! Laßt die Fahnen wehen,
Die Trübsal ist vorbei,
Ruhmvolle Thaten sind geschehen
Und unser Volk ist frei!
Und unser Volk, und unser Volk,
Und unser Volk ist frei!

Kennt ihr das Land, an Menschen arm
Doch reich an Herrlichkeit,
Wo die Natur aus vollem Arm
Des Segens Fülle streut?
Transvaaler! Laßt das Festlied schallen!
Wo unser Volk hielt Stand,
Wo uns're Freudenschüsse knallen,
Ist unser Vaterland!
Das schöne Land, das schöne Land,
Ist unser theures Vaterland!

Kennt ihr den Staat, ein Kind erst stand
Er in der Mächte Reih'?
Des Briten Kraft er widerstand
So kühn und wurde frei.
Transvaaler! Gut ist unser Streben,
Und gut trifft unser Blei;
Der Gott, der Rettung uns gegeben,
Macht durch den Krieg uns frei!
Lobt unsern Gott, lobt unsern Gott,
Lobt unsern Gott für Land und Staat!“

---

## Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

**F. D. in W.** Ist die Körperverletzung bezw. die körperliche Mißhandlung eine solche, welche nach § 213 des Strafgesetzbuchs zu bestrafen ist, so verjährt die Strafthat innerhalb fünf Jahren seit der Begehung. Ist deren Verfolgung dagegen lediglich als eine nach § 185 des Strafgesetzbuches strafbare thätliche Beleidigung aufzufassen und daher nur auf Antrag möglich, so ist sie verjährt, wenn dieser Antrag nicht innerhalb dreier Monate nach Begehung der That gestellt worden ist. Das Arztattest wird dabei allerdings den Ausschlag geben, ob körperliche Mißhandlung oder nur thätliche Beleidigung vorliegt.

**Oldach.** 1) Der Pächter ist in seinem vollen Recht. So lange seine vertragsmäßige Pachtzeit dauert, hat er nicht die Verpflichtung, den neuen Besitzer des Pachtgrundstückes auf dieses heraufzulassen, um dort zum Zwecke einer anderen Wirthschaftsart als die bisherige Vorkehrungen zu treffen und Kulturarbeiten vorzunehmen. Dagegen ist er verpflichtet, das Pachtgrundstück am Ende der Pachtzeit in einem wirthschaftlich gesunden Zustande zurückzugeben. Thut er dieses nicht, so haftet er dem Grundstücksbesitzer für den dadurch herbeigeführten Schaden. 2) Unseres Erachtens hat die königl. Regierung bezw. deren Bezirksausschuß das Recht, auch über den statutenmäßigen Namen (Firma) einer Zwangsinnung zu befinden und darin Abänderungen zu treffen, namentlich wenn dieser den alten Innungsstatuten entspricht. Legen Sie aber auf die von der neugebildeten Innung angenommene Namensbezeichnung einen besonderen Werth, die unseres Erachtens nichts anderes wiedergiebt, als die alte, so werden Sie deswegen bei dem Bezirksausschuß nochmals vorstellig, die neue Innungsbezeichnung zu genehmigen. Wird dieses Gesuch abschlägig beschieden, so können Sie, da es sich, wie Sie sagen, um eine Zwangsinnung handelt, gemäß § 100 der Gewerbeordnung binnen vier Wochen nach Zustellung des ablehnenden Bescheides Beschwerde an die Landes-Centralbehörde erheben, also an das Ministerium für Handel und Gewerbe, welches endgültig entscheidet.

**J. i. Cz.** Die Mitunterschrift seitens der Schöffen war zur Rechtsgültigkeit des Jagdpachtvertrages nicht erforderlich. Durch die Unterschriften des Gemeindevorstehers und des Jagdpächters wird der Vertrag verbindlich geschlossen. Derselbe begann seine Rechtswirksamkeit mit dem Tage, an welchem diese Unterschriften abgegeben worden sind, also mit dem 25. August 1897 und endete am 25. August 1899 von selbst, wenn eine Weiterverpachtung nicht erfolgt ist. Darin ändert auch nichts der von dem Jagdpächter eigenmächtig gesetzte Vermerk: „praes. 25. Oktober 1897“. Hat der Jagdpächter die Jagd nach dem 25. August 1899 auf dem Jagdpachtlande ausgeübt, ohne daß der Jagdvertrag verlängert ist, so kann er wegen widerrechtlicher Jagdausübung strafrechtlich in Anspruch genommen werden. Das für das letzte Jahr rückständige Pachtgeld muß der Gemeindevorsteher gegen den Pächter einklagen. Aufhebung des Pachtvertrages vor Ablauf der vertragsmäßigen Pachtzeit wegen Nichtzahlung des Pachtgeldes kann einseitig niemals erfolgen.

**T. W.** Das Landrathsamt war auf Grund des § 7 des Jagdscheingesetzes berechtigt und auch verpflichtet, Ihnen den Jagdschein zu entziehen, da Sie wegen Uebertretung der jagdpolizeilichen Vorschriften bestraft worden sind.

**Nr. 1000 K. B. L.** Die für die Ertheilung des Jagdscheins zuständige Behörde muß sich in geeigneter Weise die Ueberzeugung davon verschaffen, ob gegen den einen Jagdschein Nachsuchenden keiner der gesetzlichen Versagungsgründe vorliegt. §§ 6 und 7 des Jagdscheingesetzes. Wenn Thatsachen vorliegen, welche die Versagung des Jagdscheins rechtfertigen, erst nach Ertheilung des Jagdscheines eintreten oder zur Kenntniß der Behörde gelangen, so muß in den Fällen zu § 6 a. a. O. und kann in den Fällen des § 7 a. a. O. der Jagdschein von der für die Ertheilung zuständigen Behörde für ungiltig erklärt und dem Empfänger wieder abgenommen werden.

---

**Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr.**
Wolle- und Getreide-Kommissions-Geschäft.

Berlin meldet Umsätze von 1600 Ctr., wovon 1000 Ctr. an Kammgarnspinner verkauft wurden. In Schmutzwollen wurden nur einige hundert Centner umgesetzt, während ca. 500 Ballen Kap- und Buenos-Ayres-Wollen zu steigenden Preisen Absatz fanden. — In Posen wurden im Oktober zu fest behaupteten Preisen 800 Ctr. an die ständige Kundschaft abgesetzt, auch treffen dort Zufuhren von feineren polnischen Wollen ein. — In Königsberg kleine Zufuhr bei unverändert guten Preisen für feinere Gattungen.

**Bromberg**, 8. Novbr. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 142—147 Mark. — Roggen gesunde Qualität 130 bis 137 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 124 bis 128 Mark. — Braugerste 130 bis 140 Mark. — Hafer 120—126 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk. — Spiritus 70er —,— Mk.

**Posen**, 8. November. (Marktbericht der Polizeidirektion.)
Weizen Mk. 14,50 bis 15,20. — Roggen Mk. 13,60 bis 14,00. — Gerste Mk. 12,10—13,80. — Hafer Mk. 12,50—13,20.

**Magdeburg**, 8. November. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement 9,95—10,05. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,10—8,30. Stetig. — Gem. Melis I mit Faß 22,62½. Ruhig.

**Von deutschen Fruchtmärkten**, 7. November. (R.-Anz.)
**Allenstein:** Weizen Mk. 16,00, 16,25 bis 16,50. — Roggen Mk. 14,00, 14,50 bis 15,00. — Gerste Mk. 12,00, 12,30 bis 12,60. — Hafer Mark 12,40, 12,70 bis 13,00. — **Thorn:** Weizen Mark 14,60, 15,00, 15,20 bis 15,50. — Roggen Mk. 13,60, 13,80, 14,00 bis 14,20. — Gerste Mark 13,50. 13,60, 13,80 bis 14,00. — Hafer Mark 12,20, 12,40, 12,50 bis 12,70.

## 17. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. November 1899, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

28 202 25 540 [3000] 45 56 79 680 819 977 1077 245 90 385 516 34 [3000] 606 54 722 826 35 53 957 92 2034 36 70 656 [3000] 85 750 3003 43 51 53 124 209 23 63 786 928 4006 44 [300] 103 217 608 766 92 923 5131 73 332 87 421 56 650 89 891 978 6091 136 91 395 514 614 701 3 4 57 985 [300] 7096 158 62 300 [3000] 51 433 556 636 857 909 12 90 8168 85 [300] 241 320 21 84 87 481 563 693 705 973 9063 180 315 88 426 503 612 92 827

10056 152 204 73 88 387 453 [3000] 70 [500] 95 642 55 757 828 997 11455 893 12087 190 377 [1000] 477 506 613 924 46 93 13002 [1000] 99 184 401 21 41 674 [1000] 974 14000 40 42 [500] 223 60 66 382 424 94 562 [1000] 603 [500] 939 43 74 15046 182 230 377 529 780 835 80 16054 162 338 [1000] 530 [1000] 32 640 758 823 [300] 17239 79 [500] 81 376 92 430 520 88 18165 217 34 40 484 547 892 999 19065 67 81 188 387 461 72 584 653 84

20102 49 53 253 334 481 588 686 700 44 69 [3000] 862 21012 80 897 [300] 411 654 83 931 98 22124 [300] 96 720 65 809 46 51 909 90 23013 152 318 64 430 [500] 535 56 658 83 95 [300] 860 71 73 83 84 909 24162 79 614 711 35 870 972 97 25101 260 353 66 98 581 615 743 812 [300] 28 36 83 26056 140 61 81 375 76 473 82 500 831 931 59 27069 223 92 321 478 [500] 87 548 73 762 67 28110 58 59 287 347 467 561 [3000] 755 90 29093 199 208 614 754 62 959

30035 195 237 594 [500] 689 822 31876 998 32079 454 568 806 928 98 33044 77 408 501 45 773 985 [3000] 95 34145 297 412 96 743 846 909 32 42 35009 43 86 343 70 [1000] 812 917 32 36092 243 423 54 [300] 541 623 712 70 37021 [500] 116 [1000] 74 89 438 659 747 73 963 71 38001 20 189 95 218 43 51 300 403 28 [3000] 520 23 617 730 845 966 39021 229 [300] 432 548 89 704

40051 346 76 [3000] 550 [300] 64 601 16 53 717 42 871 41085 513 620 750 56 [500] 924 42002 80 284 380 476 618 738 868 [1000] 931 57 43000 149 [3000] 98 [1000] 364 429 625 90 92 [300] 747 823 947 44032 54 274 671 964 45070 123 71 234 373 468 571 76 93 641 58 805 50 46006 168 294 [300] 440 809 60 47017 69 189 528 865 949 48013 130 67 [300] 410 616 33 [1000] 42 713 24 49140 348 607 14 746 887 98

50259 311 42 55 78 480 986 51044 169 647 871 [300] 52013 344 55 530 630 770 98 805 939 53400 12 19 777 54052 112 447 [300] 85 601 74 85 897 904 [1000] 27 [3000] 69 55133 50 202 [3000] 382 422 28 78 531 813 56004 199 312 86 [500] 750 57021 [1000] 107 342 73 462 581 702 26 835 58115 211 404 21 83 [1000] 550 54 812 59010 27 112 14 95 266 80 [500] 432 741 76 881

60030 57 138 273 432 [3000] 69 90 [1000] 533 693 97 845 925 40 61051 119 370 562 78 83 614 732 75 821 74 900 26 62083 [3000] 107 15 201 89 327 [500] 511 758 959 63029 48 68 135 249 328 719 823 74 921 64196 316 641 774 941 65208 54 309 35 524 790 66132 62 75 258 [1000] 340 624 751 [300] 69 936 88 67001 64 204 48 429 45 81 98 614 29 [300] 793 902 9 44 68109 83 481 526 74 834 907 42 [300] 69062 81 177 [1000] 468 720 67 [300] 825

70134 288 [1000] 388 544 637 [1000] 790 91 978 71005 149 89 416 558 689 739 74 87 820 67 [500] 72105 212 93 387 508 617 846 73172 265 80 433 556 96 954 83 74098 383 416 27 501 687 803 43 964 75027 261 303 [500] 15 505 67 803 19 942 50 99 76135 278 408 538 874 77035 87 121 204 [5000] 63 420 72 73 695 769 99 838 991 78161 271 488 522 27 667 733 866 943 79041 65 208 393 476 648 [300] 798 950

80368 [300] 82 420 [3000] 654 701 81093 320 [3000] 44 438 [3000] 80 776 950 78 79 85 82022 99 153 61 284 433 64 569 678 82 964 74 83106 31 228 74 99 327 563 760 84538 93 618 20 34 836 58 85165 517 52 58 815 939 [300] 86095 116 26 43 268 [1000] 303 437 89 551 788 823 87088 149 55 236 467 683 97 747 827 [300] 38 948 88015 83 317 545 84 [1000] 602 89721 48 95

90054 168 94 470 92 529 777 918 67 91063 247 82 404 [500] 664 [3000] 738 95 803 949 78 92001 313 38 60 480 91 539 58 826 93163 94 235 533 40 638 51 94149 92 94 95 240 383 499 517 70 661 68 716 904 18 95481 96015 115 [300] 16 44 274 646 66 97022 613 36 707 804 67 73 98010 [500] 59 91 461 [3000] 83 [300] 797 [3000] 99060 69 [500] 114 209 17 32 37 316 443 76 554 628

100151 67 92 237 38 70 359 596 824 [3000] 998 101005 [300] 80 93 193 233 40 619 773 976 102014 80 81 147 325 49 485 [300] 619 740 63 803 75 103182 83 317 50 428 60 620 88 821 47 61 [5000] 946 104154 [300] 242 446 48 [300] 641 778 97 [300] 902 105126 29 379 407 53 685 761 [300] 804 106093 201 430 107219 419 653 769 829 30 92 914 44 [3000] 108030 48 111 362 75 [300] 427 28 92 589 750 [3000] 836 956 109037 409 556 647 [1000] 976

110221 618 887 [300] 111124 [1000] 59 210 58 [500] 64 93 349 597 616 112154 414 55 505 82 606 56 856 57 113089 189 205 [300] 19 44 337 72 663 114112 491 528 [300] 62 653 700 809 15 115025 [500] 117 258 85 341 85 [3000] 98 529 632 818 40 995 116250 851 917 117098 204 862 950 118055 253 70 506 855 944 119213 361 422 98 545 76 685 97 921

120 34 133 341 79 [300] 427 46 47 80 83 500 [300] 760 [300] 869 901 3 32 99 121120 34 [500] 63 97 358 403 42 564 [500] 98 693 745 938 122030 245 [1000] 384 432 505 645 788 820 48 79 123198 243 50 91 474 620 710 [300] 36 [1000] 829 32 988 124171 579 603 125218 [3000] 67 87 342 400 63 64 [300] 544 75 605 816 81 93 935 53 126034 372 471 506 34 38 682 708 833 127089 138 261 67 92 323 [500] 468 97 604 [500] 58 726 44 69 863 939 95 99 128078 [1000] 288 307 404 36 657 98 731 35 962 129007 [500] 27 38 [1000] 68 125 398 625 780 977

130082 582 [500] 85 672 825 131197 203 49 386 428 69 817 55 905 82 132061 196 323 508 602 6 [1000] 66 846 48 901 [300] 97 133133 80 210 44 309 14 [300] 414 [1000] 38 66 [1000] 668 877 [10000] 134683 750 963 [1000] 135031 [500] 49 99 132 47 73 88 559 687 723 51 890 918 88 136045 [1000] 64 215 31 497 651 68 763 812 903 137077 100 201 [500] 431 546 81 92 970 96 138146 286 309 493 534 59 643 56 139003 184 92 309 72 415 45 579 [300] 87 738 74 812 54 [500]

140043 58 289 375 97 437 86 554 613 739 859 64 141090 [3000] 155 75 216 78 [500] 381 494 560 92 888 142060 128 581 621 742 944 143053 58 85 109 70 278 313 [300] 419 74 638 736 93 855 82 92 954 69 80 144081 144 96 219 477 533 84 756 145141 302 34 781 838 83 950 78 146155 469 619 48 726 806 27 945 147002 297 356 544 89 693 736 835 148046 242 55 67 336 519 625 732 51 839 921 [30000] 149049 163 [500] 526 84 737 57 886 954 87 94

150097 189 239 379 486 526 643 774 804 38 [300] 964 151000 121 45 [300] 47 88 [300] 89 94 229 384 442 519 37 675 [500] 917 152087 681 842 153005 123 219 64 338 [5000] 414 [300] 618 47 967 154011 38 146 254 551 782 [500] 155129 37 229 318 69 599 624 60 98 795 901 156205 43 341 821 157124 69 321 616 851 73 [500] 96 158278 80 456 515 72 742 874 159407 742 90 877 915 77

160079 123 61 [3000] 77 93 354 780 903 59 161138 810 432 38 535 58 [300] 71 667 779 831 946 [3000] 162064 526 75 92 692 984 163053 [300] 137 63 255 [500] 64 311 50 61 417 [1000] 968 93 164337 42 461 523 70 638 39 747 [300] 857 64 165031 62 96 202 41 313 [1000] 605 87 96 717 21 818 92 913 29 166065 234 698 [1000] 726 48 831 948 167022 81 154 [300] 80 266 345 49 83 605 30 737 91 998 168146 235 99 553 169220 25 307 408 22 [500] 75 501 71 692 99 838

170017 28 230 463 525 656 771 810 171100 69 425 62 639 172037 166 293 360 92 661 715 36 927 52 67 75 95 173124 385 484 624 822 [1000] 174368 91 [1000] 459 84 500 [3000] 175077 124 87 214 309 414 58 [300] 839 915 176227 382 478 642 979 84 177047 116 389 510 38 613 854 964 67 73 178026 139 [3000] 321 26 514 626 757 855 179253 347 566 759 [500] 76 83 890 [3000] 910

180035 107 39 [300] 77 272 307 [500] 569 181161 257 [3000] 811 [5000] 44 510 86 97 933 182158 [300] 281 516 952 61 183033 [300] 39 176 550 64 663 933 [1000] 184264 [300] 465 511 65 826 994 185242 [3000] 307 64 [300] 69 527 [500] 831 34 948 86 186051 74 182 250 [3000] 363 409 52 72 500 37 59 844 187275 359 436 511 [500] 734 824 188107 9 20 21 65 296 310 35 614 15 98 958 [300] 189008 184 242 366 567 82 84 692 735 893 906 99

190078 214 415 740 808 934 191048 150 566 685 956 192139 294 665 740 829 96 923 29 [500] 193094 150 296 495 [3000] 759 921 194102 23 272 354 453 506 [5000] 75 600 18 27 804 78 [1000] 195279 311 19 35 479 555 [500] 643 73 196037 244 68 431 49 586 [1000] 660 757 [300] 808 918 197099 148 245 329 425 551 705 998 198044 88 121 257 393 412 93 563 617 34 46 79 790 805 85 93 908 199341 492 529 34 658 707 50 906

200056 243 46 409 11 530 913 26 201085 106 28 42 379 404 35 40 531 694 786 823 63 [1000] 976 202143 403 54 [500] 502 632 987 203059 183 387 598 989 204056 187 222 371 409 617 760 72 205096 121 97 443 650 903 95 206051 158 373 [300] 468 617 30 854 94 959 77 [500] 207142 72 83 320 491 706 89 866 208110 49 233 302 25 417 628 71 80 876 953 209008 467 83 504 30 829 937

210014 [3000] 128 234 65 380 517 836 949 211251 65 307 745 800 914 32 212166 85 209 338 77 438 72 526 [1000] 607 36 74 92 [300] 711 807 992 213016 113 69 208 [1000] 364 [300] 610 737 967 214040 139 61 71 365 472 537 630 88 756 807 972 215015 34 47 79 188 89 99 620 782 912 95 216101 39 [1000] 54 266 217278 314 77 79 570 644 964 218181 490 653 91 707 37 943 219012 170 286 888 500 [3000] 684 767 814 73 75

220069 80 93 227 47 79 532 864 912 [500] 221160 74 219 60 388 428 38 68 81 561 686 91 721 935 222089 111 588 94 95 769 805 18 82 908 96 223000 294 416 90 [300] 630 [3000] 44 224239 43 [500] 89 340 55 546 678 86 [300] 721 [300] 825 934 47 225042 [500] 93 363 451 528 53 73

**Im Gewinnrade verblieben:** 6 Gewinne zu 15000 Mk., 7 zu 10000 Mk., 20 zu 5000 Mk., 223 zu 3000 Mk., 266 zu 1000 Mk., 264 zu 500 Mk.

**Berichtigungen.** In der Liste vom 28. Oktober vormittags lies 177 604 statt 171 604, in der Liste vom 3. November vormittags 50 834 statt 50 8[illegible]4 und in der Liste vom 7. November vormittags 63 212 statt 63 312.

## 17. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. November 1899, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

247 387 450 530 33 692 [500] 749 1192 412 720 66 860 89 95 917 81 [300] 2881 3062 [3000] 295 367 475 79 93 512 57 70 680 731 85 4190 204 29 59 357 82 509 28 42 706 [500] 21 917 5139 95 [5000] 207 894 404 18 517 720 872 901 6011 19 54 216 17 65 [3000] 410 883 997 7062 126 36 69 359 409 99 680 85 701 8314 91 419 82 514 37 632 732 98 809 46 914 66 86 9095 311 597 837 59

10021 31 175 248 54 386 445 99 576 600 730 78 811 946 11101 [300] 5 49 227 [3000] 333 80 739 989 12015 69 175 [300] 228 434 46 687 802 997 13102 7 366 [300] 413 94 [1000] 99 502 847 14057 [500] 59 [500] 85 194 506 87 998 15042 53 112 527 625 35 936 16075 172 367 448 549 688 757 898 920 17008 196 335 49 462 615 64 721 837 49 71 73 983 18000 269 375 499 622 712 966 96 19198 313 92 666 73 724

20001 127 231 67 91 382 408 586 696 774 78 802 67 [3000] 21076 494 506 42 747 70 973 96 22072 297 374 97 753 858 76 976 23111 383 462 86 532 74 754 810 984 24020 524 80 744 828 907 66 25025 44 287 312 22 447 65 88 645 [500] 832 55 905 25 26128 52 [300] 63 366 430 516 48 68 657 813 957 27174 246 49 337 67 441 575 84 600 704 15 855 61 947 28057 [300] 70 206 38 827 500 775 990 96 29193 354 89 530 76

30156 99 378 590 679 748 887 [1000] 999 31078 375 523 93 615 39 61 878 98 916 26 32038 60 199 266 329 33169 98 602 68 718 993 34064 477 601 868 [300] 905 22 35007 115 284 381 87 588 607 76 829 911 79 [300] 36175 223 96 447 78 585 679 738 [1000] 851 [5000] 57 37087 141 [1000] 216 44 358 583 [500] 615 829 915 38064 93 196 202 23 409 514 [3000] 57 61 620 734 39042 129 263 [300] 311 [300] 17 503 600 24

40006 77 144 [1000] 245 333 539 53 63 654 805 15 947 41021 [3000] 264 68 331 521 49 64 69 91 637 70 42180 [300] 84 [300] 264 90 [15000] 472 554 634 61 916 43088 248 50 350 95 641 42 82 792 901 [3000] 99 44099 [300] 153 73 321 411 16 536 612 [5000] 771 895 950 57 45068 218 25 78 397 484 502 36 618 45 [300] 710 830 925 [300] 46018 372 89 400 528 47149 557 48148 74 257 99 326 [3000] 47 70 [300] 85 420 76 509 604 30 988 49025 28 165 334 60 647 [500] 721 946

50241 305 [500] 33 575 687 778 803 51123 84 216 43 323 94 564 840 52262 306 29 36 [500] 96 411 522 972 53028 74 159 73 294 377 460 84 863 [3000] 84 54030 74 365 417 628 820 56 998 55011 102 68 203 397 550 87 [300] 602 [500] 751 70 827 900 26 32 56092 318 53 61 467 698 [300] 787 57103 5 207 27 [10000] 318 27 97 [15000] 401 578 754 806 56 912 58048 248 333 631 728 59019 25 138 76 94 284 338 402 21 531 57 99 772 934

60479 727 818 [300] 928 29 70 61075 184 540 972 62081 110 246 342 542 998 [500] 63617 31 80 89 747 72 94 852 [500] 68 [1000] 941 52 [1000] 64155 64 87 383 65036 69 116 [3000] 216 [300] 348 95 439 519 58 [300] 882 904 85 66066 99 126 98 227 46 86 402 627 54 842 67024 [3000] 111 19 81 93 210 68 407 513 90 887 [15000] 904 68042 44 103 345 [3000] 84 626 [300] 757 72 [3000] 858 69 69020 30 225 92 95 615 82 848

70003 22 [500] 63 122 224 52 312 434 557 707 84 957 [1000] 71 71002 114 383 552 723 817 59 72100 95 251 381 523 661 788 [300] 73064 206 302 18 52 586 648 68 941 73 [300] 74201 [3000] 85 304 65 414 25 685 734 860 997 75149 81 [1000] 99 400 536 848 93 76053 109 37 312 93 691 720 868 953 77108 [3000] 75 252 328 61 499 633 881 98 78248 396 411 559 89 689 914 45 79020 45 190 412 65 [3000] 685 742 87 980 92

80123 641 974 [500] 81004 65 288 96 338 583 85 809 40 54 984 82113 69 75 343 509 608 [1000] 14 68 954 63 90 83073 90 275 304 11 53 570 772 935 84044 230 328 561 616 739 832 46 85009 452 521 725 913 19 86006 13 42 251 482 655 840 975 87129 42 59 303 400 682 950 88102 45 244 [1000] 65 728 89018 128 75 312 525 26 696 846

90172 249 445 819 22 71 [300] 981 91039 236 98 511 [5000] 802 919 92057 [500] 616 [3000] 750 75 87 839 910 14 19 39 [300] 93010 29 133 487 619 33 [300] 927 72 94084 320 99 475 833 [300] 48 64 95029 [300] 201 29 748 96035 345 75 551 642 865 933 47 97001 174 242 93 444 90 520 31 698 702 86 838 51 56 925 [10000] 98016 117 323 409 532 36 78 925 64 99019 [500] 271 331 [3000] 558 637 56 [300] 758 868 991

100091 172 496 644 49 783 846 55 66 87 910 41 54 [300] 101714 28 842 921 [300] 30 102202 822 774 831 [500] 961 [1000] 103180 234 346 48 518 64 647 717 92 98 868 966 70 104081 106 214 29 359 105084 329 84 503 [1000] 41 708 14 844 106132 226 [1000] 322 39 [500] 510 73 648 64 885 907 20 107015 52 230 73 [1000] 364 89 108011 [300] 23 241 63 [1000] 88 90 310 475 554 683 36 46 744 64 957 109203 43 46 78 [3000] 453 [500] 547 860 [300] 920

110011 21 118 803 38 111040 54 179 379 91 463 601 [1000] 28 712 [300] 56 68 817 48 964 112034 73 224 668 783 113064 139 380 [1000] 570 610 763 952 114178 91 410 607 47 82 [300] 713 881 92 917 89 115365 [500] 429 631 89 791 823 984 116241 532 638 54 117014 [300] 187 404 26 600 11 [500] 17 885 946 118057 70 86 250 846 90 554 96 714 26 906 81 119079 294 378 579 90 719

120084 188 241 47 91 340 681 782 121293 501 40 633 782 90 820 60 974 122006 21 144 79 265 91 382 [15000] 442 572 740 51 999 123230 45 83 473 569 [500] 702 22 960 124211 43 47 307 86 484 [3000] 888 125182 243 367 451 799 126038 337 78 554 88 672 784 [300] 973 127051 77 [500] 105 47 90 215 [300] 56 64 371 99 529 762 838 64 923 91 128164 317 413 65 72 500 608 799 866 [500] 129053 250 472 638 [1000] 849 943 88

130006 50 146 51 251 452 575 667 738 833 [1000] 928 131086 359 95 465 561 98 791 806 924 [300] 132326 34 92 478 534 78 694 765 979 133164 239 380 533 84 990 134030 273 315 599 727 819 135120 [5000] 206 483 512 98 673 783 [500] 805 30 981 136013 32 156 396 448 51 609 52 882 933 [300] 93 137076 258 77 329 467 528 667 742 960 138036 60 128 479 80 755 59 850 [300] 139132 268 73 471 76 83 527 90 701 98 918

140030 110 60 469 544 632 65 87 735 948 [500] 141031 288 351 664 744 843 910 51 142057 174 89 260 592 750 801 929 143086 572 940 144003 [300] 70 123 66 214 55 330 31 450 [1000] 54 658 879 145001 96 137 550 756 870 90 902 67 146003 160 69 517 786 811 147008 88 93 428 559 699 706 39 803 9 71 906 148020 145 297 584 773 83 836 941 149204 31 509 755 74 77 912 [1000] 72 [500]

150192 353 439 532 91 694 959 63 76 151032 165 322 460 506 730 816 58 [3000] 71 980 152208 458 99 541 90 738 933 67 77 [3000] 80 153072 110 13 498 500 628 765 902 154064 232 346 [500] 401 67 92 766 825 155010 42 221 [5000] 84 314 16 480 544 [300] 56 71 97 765 837 156082 84 266 [300] 300 406 24 [1000] 577 761 818 29 90 94 936 157370 95 401 30 80 700 17 44 925 98 158002 235 555 [500] 769 822 920 56 59 159116 235 321 [500] 448 82

160045 56 132 69 306 [1000] 568 652 731 964 161259 436 889 987 93 [500] 162031 44 105 [3000] 96 309 66 421 596 702 917 39 [500] 163121 40 54 57 453 544 609 939 164157 64 78 279 300 10 38 405 73 606 730 88 909 165134 303 34 68 480 501 2 15 613 [300] 24 51 706 166464 591 627 [3000] 35 881 913 167234 413 [3000] 39 621 727 865 168196 257 [3000] 58 [500] 408 659 725 95 969 169149 226 47 65 [300] 89 367 587 771 816 28 953

170376 86 420 76 658 727 823 49 98 907 38 171014 144 241 390 442 504 5 40 652 912 172080 141 67 275 89 696 846 49 [3000] 951 173215 614 20 66 711 34 865 174037 149 330 90 447 55 502 25 716 27 993 175165 93 204 415 532 934 78 176018 129 299 438 43 525 58 601 33 845 948 177100 [1000] 328 400 594 611 [300] 178251 516 55 697 790 95 858 [1000] 908 51 62 179089 204 49 488 544 96 614 85 804 88 918

180021 39 68 111 65 76 657 78 723 910 181108 246 67 72 634 777 182063 256 57 79 369 611 17 27 83 732 [500] 820 927 39 54 183168 82 231 556 844 184021 199 205 78 474 507 744 833 49 61 89 984 185072 247 505 [1000] 604 22 717 829 936 [3000] 186001 23 46 106 [500] 30 279 309 587 804 96 187031 45 147 84 279 486 607 839 71 940 83 188005 124 [3000] 36 300 4 [3000] 36 69 509 91 783 827 189053 351 79 437 622 29 710 51 63 80 [1000] 88

190071 829 [300] 918 191003 129 38 613 84 [300] 827 65 902 97 192055 92 103 215 93 546 622 73 751 845 57 [500] 193831 41 920 40 194020 74 93 442 89 595 673 93 758 862 [300] 63 997 [5000] 195072 108 342 65 581 [1000] 668 196093 178 85 223 300 30 [300] 423 653 73 76 843 931 197567 623 98 874 198180 255 391 453 920 49 94 199096 263 505 612 847

200045 65 90 187 252 74 401 17 42 515 958 72 201041 127 51 87 315 570 92 692 202066 138 329 55 99 718 [300] 203064 102 35 95 254 92 413 651 721 93 907 91 204014 272 306 10 426 639 78 710 863 73 970 72 205036 141 68 220 72 76 667 206407 81 534 69 642 [300] 87 767 207048 171 200 5 369 81 615 759 [500] 894 957 208012 42 161 83 333 81 418 31 53 70 88 91 724 209169 208 63 67 319 404 23 38 60 [500] 525 42 863 78

210024 138 203 36 434 980 211054 214 679 947 84 212006 7 57 175 236 72 457 592 713 808 10 35 934 213019 98 223 308 401 963 214240 507 44 691 848 54 960 [3000] 215362 429 65 91 774 886 216137 284 [1000] 303 23 [1000] 32 445 620 [500] 58 [3000] 841 90 217058 225 51 72 446 [300] 632 700 [1000] 53 64 901 [500] 218009 99 149 272 94 357 61 78 494 536 83 752 58 [1000] 62 69 95 968 219145 72 450 765 83 890

220034 350 60 583 682 959 221016 21 155 82 88 367 423 [300] 49 78 502 91 919 74 [3000] 222020 32 136 89 290 457 867 71 223034 51 154 [300] 65 224 345 631 721 898 224043 93 [300] 107 37 [300] 40 79 207 35 67 304 70 606 745 801 903 20 225030

**Im Gewinnrade verblieben:** 2 Gewinne zu 15000 Mk., 5 zu 10000 Mk., 13 zu 5000 Mk., 190 zu 3000 Mk., 234 zu 1000 Mk., 223 zu 500 Mk.